

BRAYO

MIT FOTO-
LOVE-STORY

**TV-Knüller
zum Fest:**

SISSI



**mit ROMY
Poster**

Nochmal:
**STAR-
STICKER**
werden
verlost

Brandaktuell:

HARRISON FORD

AC/DC★RICK

SPRINGFIELD



**ADAM
ANT**

**SOFT CELL
Poster**

POSTER

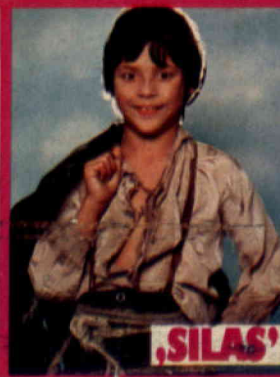
POSTER★POSTER★



STYX



MARIUS



„SILAS“

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht eure Kritik, eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort
Zentrale, Redaktion BRAVO,
8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO SPECIAL

Star-Sticker zu verschenken 19

STARS AKTUELL

Van Halen trumphen auf 4
Rick Springfield, das ungeliebte Kind 10
AC/DC – Bei Brian zu Hause 54
Harrison Ford ganz privat 63

BRAVO-DISCO

Hits der Woche 44
Stars auf Tournee 45
Song der Woche 46
Sandros Platten-Prüfstand 47

AKTUELLE REPORTAGEN

Wegen Schulterschwänzen in den Knast 8
SHOW-Express
Notizen aus der Szene 12
Marc, der Junge aus der Foto-Love-Story, privat 28

POSTERS/PORTRÄTS

Marius Müller-Westernhagen } Posters liegen dem Heft bei
„Silas“ Patrick Bach }
Ron Wood 14
Styx 30
Soft Cell 31
„Sissi“ Romy Schneider 32
Harrison Ford 62
Cliff Richard 64

FILM

„Sissi“ mit Romy Schneider 20
Film-Foto-Roman „Zwei Asse trumphen auf“ 58

FERNSEHEN

Silas reitet um sein Leben 6
TV-Programm vom 28. 12.–3. 1. 82 50

KOSMETIK

Mach mehr aus Deinem Typ! 16

MODE

Accessoires aus Gold 48

SERIEN IN WORT UND BILD

Rolling Stones: Ron Wood 15
NEU! Adam Ant und die Mädchen 38
Foto-Love-Story „Marc und Moni“ 40

AUFKLÄRUNG/BERATUNG

Dr. Korff: Liebes-Lexikon von A-Z 23
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 36

ROMAN

„Aufstand in der 10b“ 56

UNTERHALTUNG/WITZE

Horoskop 12
BRAVO-Lachparade 60
Preisrätsel 61

ZUM SAMMELN

Shakin' Stevens als BRAVO-Starschnitt 22

IMPRESSUM

LESERBRIEFE 18

KONTAKTE/TREFFPUNKTE

VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT 37

52



Keith ist nett!

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Ich habe den Live-Auftritt von Keith Marshall in der größten Discothek Siegburgs miterlebt. Dabei hatte ich Gelegenheit, mich mit ihm zu unterhalten. Keith ist wirklich sehr nett und sehr natürlich!“ (Angie T., Siegburg)

„Die neue Kiss-LP „The Elder“ ist ja wohl bescheuert! Ich war mal Kiss-Fan!“ (René Sch., Hamburg)

„Der Film „Endlose Liebe“ mit Brooke Shields und Martin Hewitt hat mir noch besser gefallen als die „Blaue Lagune“. Übrigens wollte ich Euch noch mitteilen, daß bei uns alle neuen Filme etwas früher laufen!“ (Anne P., Athen/Griechenland)

Michael traf ins Schwarze



Michael als Locque im Bond-Streifen

Fröhliche Weihnachten!

Die BRAVO-Redaktion wünscht allen BRAVO-Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und eine heiße Rock-Silvester-Nacht! Verbringt eure Ferien ohne Streß und laßt für 1982 keine Panik aufkommen: Auch im neuen Jahr seid ihr mit BRAVO weiter voll drauf! ★ ★ ★ ★ ★



Im ZDF rauchen die Colts

„Im bravo-fernsehprogramm habe ich gesehen, daß in südwest III jeden montag die westernserie „bonanza“ läuft. wißt ihr, ob die vier cartwrights auch bald nach nordten reiten?“ fragt jens w. aus bremerhaven die bravo-zentrale stop leider sind hoss und seine brüder noch nicht eingepant stop dafür rauchen im ganzen bundesgebiet ab 10. januar '82 die colts stop das zdf wiederholt zunächst 31 folgen der heißen westernserie „rauchende colts“ stop jeden sonntag (um 18.15 uhr) haben marshal matt dillon (james arness) und sein schlitzohriger mitstreiter festus (ken curtis) in dodge city alle hände voll zu tun, fiese gangster hinter schloß und riegel zu bringen stop

„Ich muß unbedingt wissen, wer dieser Michael Gothard ist. Er spielte in dem Bond-Film „In tödlicher Mission“ und in einer Folge der TV-Serie „Die Profis“ mit. Wißt ihr mehr über diesen tollen Typ?“ schreibt Christina W. aus Emmering. – Michael Gothard war zum erstenmal 1974 in der TV-Serie „König Arthur“ bei den BRAVO-Lesern top. Er wurde am 26. Juni 1947 in London geboren, ist 1,85m groß, hat blaue Haare und braune Augen. Gerade hat Michael zwei neue TV-Serien abgedreht: „Ivanhoe“ und „The Warrior Queen“. Seine Adresse lautet: Michael Gothard, c/o John Redway & Ass. Ltd., 16 Berners Street, London W1P 3DD, England.

Tommi ist kein Milchbubi!

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Ich finde es echt beschissen von Euch, wie ihr Tommi Ohmers neue Single „All the Girls around the World“ hin-

stellt! Ihr tut ja gerade so, als würde er Lieder für Kleinkinder singen. Tommi ist kein Milchbubi, sondern ein fast erwachsener junger Mann, der weiß, was er will!“ (Michaela F., München)

Der dümmste Spruch der Woche

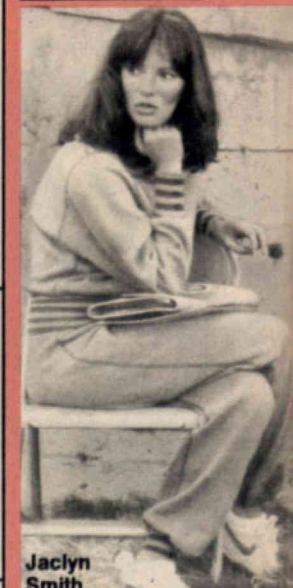
Wer eine Bäuerin heiratet, muß ihr ein Leben lang den Hof machen.

Christof Heinig, Simmerath

(Schickt eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)



Jaclyn Smith

Ist es wahr, daß Jaclyn Smith (Ex-„Engel“) im nächsten Jahres ein Baby erwartet?

Ja, das stimmt. Jaclyn und ihr Mann Tony Richmond freuen sich schon sehr darauf.

Ist es wahr, daß „Bonanza“-Star Pernell Roberts bei einem Autounfall ums Leben kam?

Das ist nicht wahr. Pernell hat großen Erfolg mit seiner neuen US-TV-Serie „Trapper John“, in der er einen Doktor spielt.

Barbara Gaskin & Dave Stewart:

Ihre „Party“ wurde ein Hit



Dave Stewart und Barbara Gaskin privat

Barbara als fernöstliche Prinzessin und Dave als Phantasie-Ritter verkleidet: So traten sie in einem Videofilm auf

S tell Dir vor, Du gibst zu Deinem Geburtstag eine tolle Party und freust Dich besonders, daß Dein Freund kommt. Schließlich taucht der Typ auf – mit 'ner anderen im Arm. „Oh, welch eine Geburtstagsüberraschung“, kannst Du da mit Barbara Gaskin nur stöhnen, denn um so ein Erlebnis geht es im Song „It's my Party“, mit dem sie zusammen mit Dave Stewart in den Charts gelandet ist.

Der traurigen Stimmung des Liedes entsprechend rollen der dunkelhaarigen Barbara bisweilen bei TV-Auftritten dicke Tränen aus den rätselhaften, schräggestellten Augen. ... Die Party, die Dave Stewart und Barbara Gaskin zur Zeit feiern, ist wahrhaftig kein Grund zum Heulen. Denn mit ihrem Song „It's my Party“ ist ihnen ein internationaler Volltreffer gelungen.

Keyboardspieler und Songschreiber Dave Stewart und Sängerin Barbara Gaskin sind keine Neulinge im Showgeschäft: Daves Laufbahn begann er von seinem musikbegeisterten Vater gezwungen, Notenlesen und Klavierspielen zu lernen.

Später spielte er – inzwischen freiwillig – in verschiedenen Bands, unter anderem bei „Egg“, „Hatfield and the North“ und „National Health“.

Schließlich gründete er seine eigene Band „Rapid Eye Movement“. Als er für die Vertonung des Jimmy-Rufin-Songs „What Becomes of the Broken Hearted“ einen Sänger suchte, empfahl ihm Barbara Gaskin, die als Sängerin von „Hatfield and the North“ kannte, Colin Blunstone. Durch Colin wurde „Broken Hearted“ Daves erster Hit.

Als er dann den Song „It's my Party“ schrieb, revanchierte er sich bei Barbara und wählte sie als Sängerin aus. Barbara, in der englischen Grafenschaft Kent geboren, lebte vier Jahre ihrer Freizeit meditiert sie so oft wie möglich und beschäftigt sich mit fernöstlichen Religionen.

„Unsere gemeinsamen Interessen sind allerdings rein beruflicher Natur“, beteuern beide. Dave lebt mittlerweile in Indien, einer Boden-Steward-Freundin, einer Boden-Steward-Freundin, in einem Apartment im Londoner Stadtteil Shepherd's Bush. Barbara, zur Zeit ohne festen Freund, wohnt in Nordlondon. In ihrer Freizeit meditiert sie so oft wie möglich und beschäftigt sich mit fernöstlichen Religionen.

Fotos: Putland

Margit Rieth

Dave macht seinem Ruf als Mädchentyp alle Ehre: Bis heute hat er keine gefunden, der er treu geblieben wäre...

Beim Auftritt in Désirées „Musikbox“ stellte Leadsänger Dave Lee Roth seine berühmt-berüchtigten Spagatsprünge und irren Sprints unter Beweis. Im BRAVO-Interview verriet er, daß er schon als Kind nie stillsitzen konnte...

Van Halen: Als Zappel-Philipp nervte Dave seine Lehrer

Wenn er nicht gerade im Jogging-Trab über die Bühne hetzt, legt er ein paar Rollen vorwärts oder mal eben einige Liegestütze auf die Bretter. Oder er setzt zu einem seiner berühmten Wahnsinns-Spagatsprünge an, bei dem er sich aus dem Stand meterhoch in die Luft katapultiert, daß seine blonden Haare fliegen. Nicht selten hat sich Van-Halen-Sänger Dave Lee Roth dabei schon verletzt. Nachdem er im Studio sogar mal gegen einen Scheinwerfer geknallt ist, tritt er nur noch auf Bühnen mit von ihm vorgegebener Höhe auf.

Der blonde Dave mit seinen an Zirkusartistik grenzenden Darbietungen war es auch, dem Van Halen den Ruf als „Athleten des Rock“ verdankt. Wie ein Komet tauchte die Band 1978 am Rockhimmel auf. Kaum jemand außerhalb von Los Angeles hatte bis dahin etwas von der Gruppe mit dem holländisch klingenden Namen gehört, obwohl Dave (26), Gitarrist Edward Van Halen (24), Schlagzeuger Alex Van Halen (26) und Bassist Michael Anthony (26) damals schon über vier Jahre zusammengespielt.

Das änderte sich schlagartig mit der Veröffentlichung ihres ersten Albums und den darauffolgenden TV-Auftritten und Live-Konzerten. Heute gelten die vier, die sich bereits auf dem College kennengelernt haben, als die härtesten Live-„Arbeiter“ der Rock-Szene. Jedes Jahr sind sie mehr als 200 Tage an einem Stück auf Tournee.

Blickfang bei Van Halen ist Dave mit seiner Athletenfigur und der wallenden blonden Hexen-Mähne, er ist der absolute Mädchentyp. Nach der Show ist seine Garderobentür grundsätzlich so belagert, daß er nur noch mit Unterstützung von zwei bulligen Bodyguards rauskommt, was ihn aber keinesfalls stört. „Mädchen und Musik ist alles, was mich interessiert, seit ich zehn Jahre alt war“, versichert er. In der Schule hatte er dementsprechende Schwierigkeiten. Seinen College-Abschluß schaffte er nur dank eines ärztlichen Attests, das ihn als „hyperaktives Kind“ einstufte. — Ein Begriff

aus der Psychopathologie, der für Patienten geprägt wurde, die unter einem ständigen, unbezähmbaren körperlichen Betätigungsdrang leiden. „Ich weiß nicht, was daran stimmt“, ist Daves Kommentar, „die Ärzte haben immer irgendwas von Überfunktion der Schilddrüse dahergeredet. Das einzige, was mir wirklich klar ist — ich kann einfach nicht ruhig sitzen, und niemand auf der Welt konnte mich je daran hindern, Action zu veranstalten.“ Seine Lehrer beschäftigten den wilden Jungen hauptsächlich mit Sport. Auf diesem Gebiet ist er nach wie vor ausgesprochen top.

„Ich hab's zwar nirgendwo bis zum Meister gebracht, weil man als Profisportler immer so früh aufstehen muß“, erklärt er, „aber ich bin überall mindestens ein ernstzunehmender Trainingspartner.“ Daves Spezialitäten sind Sportarten, die mit schneller Fortbewegung zu tun haben. Rollschuhlaufen, Windsurfen und Skateboardfahren. Mit Edward, den er auf diesem Gebiet als unschlagbaren Spezialisten bewundert, veranstaltet er in freien Minuten heiße Skateboard-Turniere.

Trotzdem ist Dave kein hirnloser Schreihals und Sportgorilla. Ein Gespräch mit ihm ist immer ein Erlebnis. Wenn er von seinen Abenteuern mit Zolbeamten oder Kellnern in feinen Restaurants, wo er immer für Aufsehen sorgt, erzählt, macht er die Typen in Sprechweise und Gesten so perfekt nach, daß sie vor einem zu stehen scheinen.

Dave, der mit seinem wiehernden Lachen nach jedem zweiten Satz überall, wohin er kommt, gute Laune verbreitet, ist auch der geistige Kopf der Band. Mit seinen Ideen für Songs, Showgags und Video-Drehbücher setzt er sich meistens durch. „Wir sind zwar eine demokratische Band“, meint er, „das heißt, daß grundsätzlich jeder nein sagt, wenn irgend jemand mit einem Vorschlag kommt. Aber am Schluß macht immer der das Rennen, der am meisten und längsten quatscht. Und das bin im Normalfall ich...“

Hanns-Jörg Riemann

Meterhohe Spagatsprünge auf der Bühne sind Daves Spezialität, die ihm bis heute kein anderer Rocker nachmacht

Die Van-Halen-Jungs sind dicke Freunde, die auch in ihrer kargen Freizeit oft zusammenstecken. V. l.: Edward, Michael, Alex, Dave

Weihnachts-TV-Knüller ab 25. Dezember! Ein Junge flieht aus einem Wanderzirkus:

Silas reitet um sein Leben



Silas wettet mit dem Pferdehändler Bartolin (Stimul Redensky) und gewinnt das „Schwarze“

Um das Essen für sich und seinen Freund zu verdienen, tritt Silas als Musikkant auf

Im Trubel eines Markttages gelingt es Silas, auf den „Schwarzen“ zu springen und davonzureiten

Silas (Patrick Bach) und sein Freund Bein-Godik (Lucki Molocher, r.) retten das entführte Mädchen Jenny (Nina Rothemund)

Traurig hält Silas das Pony seines Freundes fest. Eine Messerschleierin – die Pferdekrähe – hat ihm den „Schwarzen“ gestohlen

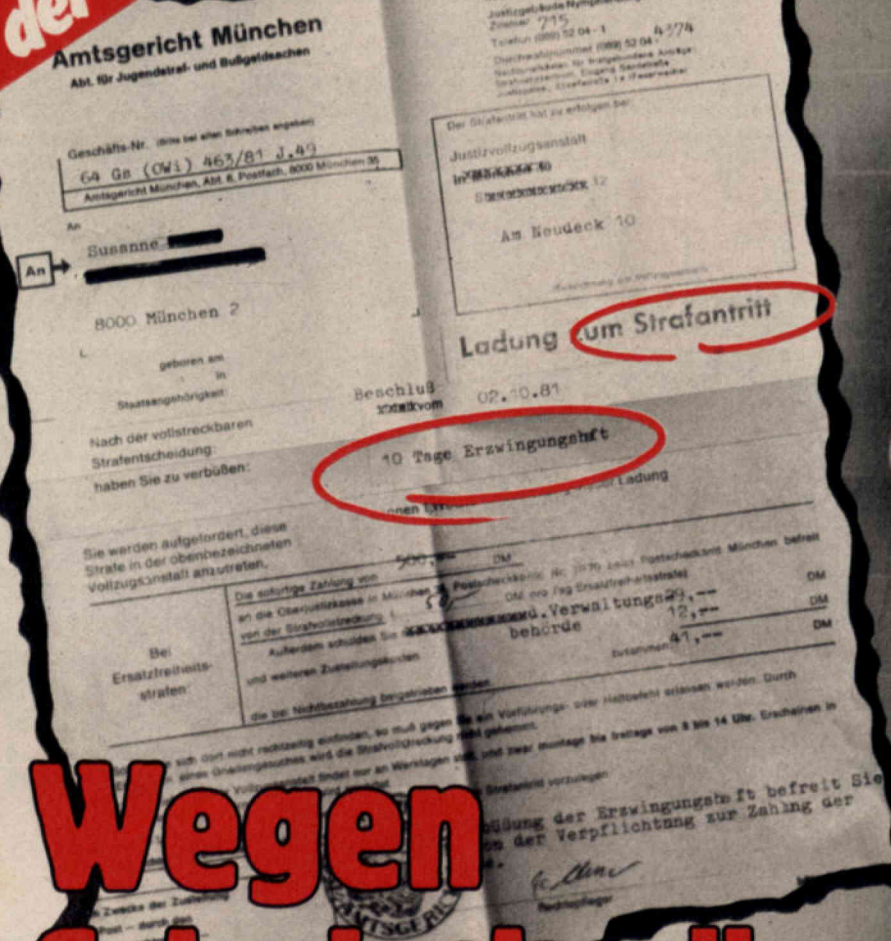
Obwohl Silas (Patrick Bach) mit seinem Flötenspiel einen Bären besänftigt, wirft man ihn ins Gefängnis

Messer sausen durch die Luft. Um Haaresbreite bleiben sie neben dem Kopf eines Jungen, der bei jedem Wurf zusammensuckt, in der Holzwand stecken. Man sieht, daß er große Angst hat. Aber das läßt seinen Peiniger kalt. Der barenstarke Mann braucht den Jungen, der von allen Silas gerufen wird. Er ist die Sensation in seinem winzigen Wanderzirkus, mit dem er in armseligen Dörfern auftritt und versucht, ein paar Pfennige zu verdienen. Silas muß Grausames über sich ergehen lassen. Die Szene ist in jeder Vorstellung die gleiche: Phillip, der Zirkus-Direktor, packt den Jungen am Hals, reißt ihm den Mund auf und schiebt ihm den langen Degen in den Rachen. Schon hundertmal hat Silas seinen Kopf für den Messerwerfer und Degenschlucker hingehalten. Doch jetzt hat er endgültig genug davon. Er reißt sich los – und rennt weg, so schnell er kann ... So beginnt die abenteuerliche Geschichte von Silas, der nicht weiß, wer seine Eltern sind, der ohne Liebe aufgewachsen ist und in dem Wanderzirkus gequält wurde. Die Geschichte von einem Jungen, der auf der Suche

nach Geborgenheit, Liebe und Freiheit ist. Was dieser Junge in der Zeit um 1870 erlebt, schildert die sechsteilige TV-Serie „Silas“. Und zwar zur besten Sendezeit: In Euren Weihnachtsferien täglich vom 25. bis zum 30. Dezember im ZDF. Die TV-Serie, die nach den Jugendbüchern der Dänin Cecil Badger gedreht wurde, erzählt nicht nur von großen Abenteuern, sondern auch von Freundschaft. Auf seiner Flucht gewinnt Silas ein Pferd, das er den „Schwarzen“ nennt, und die Zuneigung des gehbehinderten Jungen Bein-Godik. Daß Silas alle seine aufregenden Abenteuer unbeschadet übersteht, verdankt er großem Glück, aber auch dem Geheimnis seiner Zauberflöte. Kaum entlockt er ihr die ersten Töne, gehorchen ihm Menschen und Tiere. So hat er auch den Hengst gezähmt, den vor ihm niemand reiten konnte. Mit dem „Schwarzen“ reitet er wie der Teufel, schüttelt jeden Verfolger ab. „Das Reiten hat mir bei den Dreharbeiten am meisten Spaß gemacht“, erzählt der inzwischen 13jährige Patrick Bach, der die Titelrolle spielt. „Manchmal allerdings habe ich bei den wilden Szenen auch Angst gehabt. Einmal fiel ich dabei vom Pferd, und hab' mir weh getan.“ Daß Patrick nichts Schlimmeres passierte, dafür sorgte seine Mutter Beate Bach. Sie war als Regie Assistentin

immer dabei. Gedreht wurde im Herbst und Winter letzten Jahres an sieben Orten der Bretagne und Normandie (Frankreich). Obwohl Patrick zum erstenmal vor der Kamera stand, wurde er gut mit der anstrengenden Arbeit fertig. Sturm, Regen, Kälte und Schnee konnten den erst 1,38 Meter großen Jungen nicht erschüttern. Der waschechte Hamburger, der das Gymnasium in Eppendorf besucht, hatte immer einen kessenen Spruch auf Lager und brachte damit das ganze Team zum Lachen. Im Gegensatz zu Patrick wurde Lucki Molocher, der Silas' treuen Freund Bein-Godik spielt, hauptsächlich des halb engagiert, weil er ein perfekter Reiter ist. Lucki, der richtig Ludwig heißt, lernt auf dem elterlichen Bauernhof in der Nähe von Erding (bei München). Seine Freizeit gehört ganz den Pferden. In der TV-Serie reitet der 18jährige sein eigenes New-Forrest-Pony, das sein Vater, der eine Schweine-Zucht betreibt, extra für die Dreharbeiten nach Frankreich fuhr. „Der Lucki kann viel besser reiten als ich“, gibt Patrick zu. „Was heißt schon besser. Perfekt ist keiner von uns“, antwortet Lucki darauf energisch. Das allerdings wird den beiden keiner glauben, wenn er sie wie die Teufel über die Mattscheibe reiten sieht – den tollsten Abenteuern entgegen ...

Der Wanderzirkus-Direktor und Degenschlucker Phillip (Diethrich Krebs) ist fassungslos, als Silas wegläuft



Wegen Schulschwänzens mußte Susi in den Knast!

Dieser Fall sorgte überall für Erstaunen und Empörung: Weil Susanne 60 Tage nicht zum Berufsschul-Unterricht erschienen war, wurde sie eingesperrt. BRAVO schildert die Hintergründe...

Ich wurde behandelt wie eine Kriminelle. Mit dem Streifenwagen haben mich Polizisten ins Gefängnis gebracht, man machte Fingerabdrücke und Fotos für die Karteien." Susanne Hiltl (20) aus München saß 14 Tage in Jugendarrest in München-Neudeck. Ihr Delikt: Schulschwänzen. An 60 Schultagen hat die blonde Susi 1979 die Berufsschule nicht besucht. Dafür mußte das behinderte Mädchen – sie hat ein angeborenes Hüftleiden – 14 Tage in Einzelhaft. „Es war grauenvoll. Die ersten Tage hab' ich ständig geheult“, er-

zählt Susi. „Ich mußte graue Anstaltskleidung tragen, wurde 23 Stunden in ein kleines Zimmer eingesperrt, in dem es fürchterlich stank, weil das Klo auch drin war. Nicht einmal was zum Lesen hab' ich die ersten paar Tage bekommen...“ Raus durfte Susanne nur zum einstündigen Hofgang – da traf sie andere junge Frauen – eine Diebin, eine 15-jährige, die wegen Körperverletzung einsitzt... Wegen ihrer Schwänzelei war Susi zu vier Wo-



Susanne nach der Entlassung: 24 Stunden später kam bereits eine neue Ladung zum Straftritt

chen Jugendarrest verdonnert worden. Daß sie nur die Hälfte der Zeit absitzen muß, verdankt sie wohl einer Presse-Kampagne. Als eine Münchner Boulevard-Zeitung von dem Fall erfuhr, berichtete sie in Schlagzeilen: „Behinderte muß wegen Schulschwänzens ins Gefängnis“. Das löste eine Welle der Empörung aus unter den Lesern – und so ließ der Richter Susanne vor der Zeit frei.

Allerdings: Wenn Susanne bis 31. Dezember nicht 200 Mark Geldbuße bezahlt, muß sie wieder ins Gefängnis und die Reststrafe absitzen.

Und was das schlimmste ist: Kaum war Susi einen Tag in Freiheit, bekam sie erneut einen Bescheid vom Amtsgericht: Weitere 500 Mark Geldstrafe für weiteres Schulschwänzen drohen – wenn sie nicht zahlen kann, muß sie 10 Tage in den Arrest. Susi war nämlich auch 1980 nicht sehr oft „Schülerin“ gewesen.

„Ich bin völlig durcheinander. Wo soll ich denn das Geld herbekommen?“ fragt Susi. Die 20-jährige hat nämlich keine Arbeit – ihre Lehrstelle als Einzelhandelskaufmann mußte sie aus körperlichen Gründen aufgeben. Es war eine weitere



Pferden: „Immer wieder war sie im Pferdestall eines Bekannten, mistete aus und striegelte die Tiere. Oder sie führte die Hunde von Freunden aus“, erzählt die Mutter, eine Sachbearbeiterin.

Daß ihre Tochter nicht mehr in die Schule ging, erfuhr sie allerdings erst viel später, als die Mitteilungen vom Jugendamt und Amtsgericht kamen – sie gingen noch an die Adresse der Mutter. Da Susi volljährig war, holte sie die Einschreibbriefe selbst ab. Im Frühjahr '81 sollte sie 1000 Mark Geldstrafe wegen „ständiger schuldhafter Schulversäumnisse“ bezahlen.

„Da tat sie etwas ganz Komisches“, erinnert sich die Großmutter. „Sie versteckte die Briefe irgendwo, unter dem Teppich, unterm Bett –



Links: Schon als Baby mußte Susanne an der Hüfte operiert werden. – Oben: Susannes Großmutter kann das alles nicht fassen – zumal sie selbst Lehrerin ist

Station im Teufelskreis, in den die hübsche Susi geriet. Und so kam es dazu:

Susi mußte wegen ihres Hüftleidens immer wieder operiert werden – sechsmal insgesamt. Monatelang lag sie im Streckverband, eingegipst bis zur Brust. Trotz aller ärztlichen Kunst hinkte Susi immer noch. Die Klassenkameraden verspotteten sie dafür: als „Joe Hinkebein“.

Das sensible Kind litt sehr unter der Hänselei. Sie kam in der Schule kaum mit, schaffte den Hauptschulabschluß nicht. Dann sollte sie zur Berufsschule gehen – und die Schwänzelei begann.

„Sie hatte eine Freundin, die hielt sie ab vom Unterricht“, so die Großmutter Barbara von Nagy (62), eine Lehrerin. „Sie kam in schlechte Gesellschaft.“

Mit 18 zog Susi zu Hause aus. Sie wollte auskosten, was ihr durch die Krankheit so lange versagt blieb: Discos, Freunde, Partys.

„Sie hat sogar getanzt, obwohl sie dabei Schmerzen hatte“, erzählt die Großmutter. „Die Münchner Discos waren ihre ganze Leidenschaft.“ Susi lernte einen Jungen kennen, verpulverte mit ihm das ganze vom Großvater geerbte Geld. Als sie keines mehr hatte, zog sie ständig um, wohnte bei Bekannten. In die Schule ging sie kaum noch.

Während die anderen über den Büchern saßen, zog es sie zu den

POP-SHOP ANGEBOTE DES MONATS

z. B. Shakira Star aus T-shirt schwarz 13,90 Schal 8,50 Gitarre zum Anstecken 3,50 Crystal Button 3,50 Rückenaufräher 12,50	Südstaaten-Flagge als Aufkleber klein 3,50 mittel 12,50 groß 19,90	z. B. AC/DC Jumbo-Rückenaufräher 12,50 Button (20 versch.) Heavy Metal Anstecker aus Metall 1,50	Nietenarmbänder 17,90 Gun-Belt (Maschinengewehr Patronengurt als Gürtel) 8,90 Rock-Postkarten Buttons (ca. 200) 2,50 1,50
und viele andere Artikel	Südstaaten-Flagge groß 100 x 150 75,- klein 38 x 55 25,-	z. B. Adam + the Ants T-shirt (3 verschiedene) 13,90 Patches (3 verschiedene) 3,50 Schal 8,90	Kalender 1982 offizieller Adam + Ants Kalender 4-farbig Elvis Kalender 19,80 offizieller David Bowie Kalender 4-farbig 19,80
Katalog mit über 2000 neuen Angeboten. Jeden Monat Neuheiten anfordern, gegen DM 2,- in Briefmarken wird beim Kauf erstattet.	Gitarre zum Anstecken 3,50 T-shirt (3 verschiedene) 13,90 Patches (3 verschiedene) 3,50 Schal 8,90	AC/DC Sweat-shirt (Collage Pullover) 23,90 Heavy Metal Anstecker aus Metall 1,50 Lazerpex Die Wahnsinnsbrille 15,- Punkbrille 15,-	Bilder einer Szene '82 29,- 4-farbig Plasmatics/Souris/Clash/Bauhaus etc.

Alle T-shirts nun auch als sweat-shirts (Collage-Pullover) lieferbar 23,90 Größe angeben S/M/L/XL

Wer will Rockstar werden?

Lern Gitarre spielen nach völlig neuer Methode OHNE NOTEN durch unsere ROCK GUITAR SCHOOL. Sensationelle Erfolge in den Staaten. Innerhalb einer Stunde spielst du deinen ersten Hit. Nach und nach lernst du noch viele bekannte Songs. Außerdem erfährst du eine Menge über Gitarren, Verstärker, Plattenaufnahmen, Manager, Gema, Übungsräume, Verträge etc. Das Ganze kostet nicht viel mehr als 'ne gute LP, nämlich nur DM 30,- (Bitte als V-Scheck oder in Scheinen der Briefbestellung beilegen).

Bestell noch heute bei: R.A.C.L. Musikverlag Postfach 61 01 29 2000 Hamburg 61

P.S. Unter jeweils 100 Bestellern verlosen wir eine wertvolle Solid-Body E-Gitarre (unter Ausschluss des Rechtsweges).

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100.000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20.000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND

8700 Würzburg 25, Postfach 692

Größe Poster in schönen Farben

60x84 cm Pr. stk. 5 Poster nur

DM 6,- DM 25,-

SONDERANGEBOT

104 18 87 16 15

31 35 78 25 27

17 280 37

POSTER VERSAND

Postfach 2229
2390 Flensburg
Tel.: 0461-42 890

Ich bestelle hiermit folgende Poster: _____

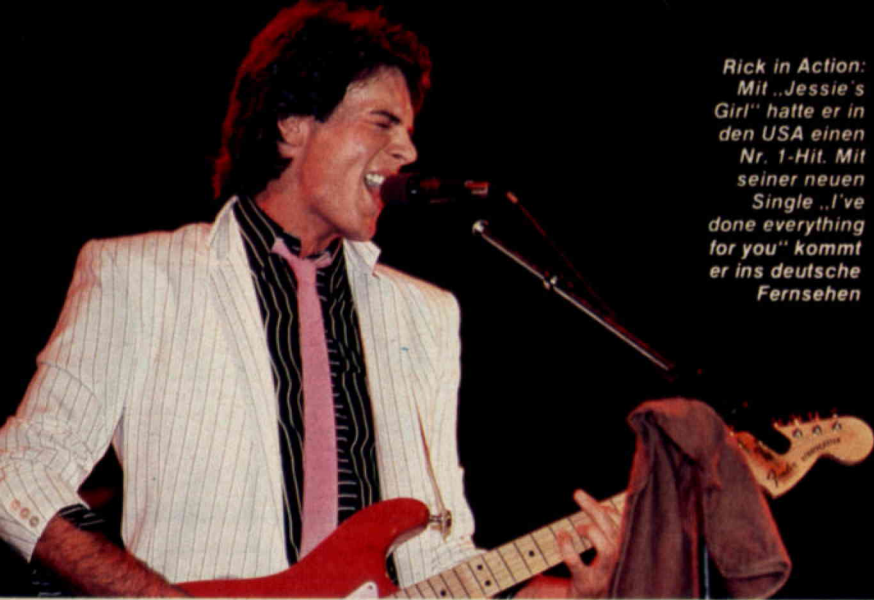
Name: _____

Adresse: _____

Postleitzahl: _____ Stadt: _____

Bei Nachnahme + DM 5,- Portogebühr

Erledigung innerhalb 48 std.



Rick in Action: Mit „Jessie's Girl“ hatte er in den USA einen Nr. 1-Hit. Mit seiner neuen Single „I've done everything for you“ kommt er ins deutsche Fernsehen



Rick bei seinem „Rockpop“-Auftritt: So werdet ihr ihn am 23. 12. auf dem Bildschirm sehen



Mädchenlieb-ling Rick – 31 Jahre, grüne Augen, schwarze Haare, 1,85 m groß

Rick Springfield

startet in Deutschland!

Im BRAVO-Interview verrät er:

„Als Kind konnte mich niemand leiden“

BRAVO: „Jessie's Girl“ hieß dein diesjähriger Hit, der dich in der ganzen Welt bekannt gemacht hat. Er erzählt die Geschichte eines Jungen, der sich in die Freundin seines besten Freundes verliebt. Hast du diese Story selbst erlebt?

Rick: Nein. Es ist nicht mir persönlich passiert, sondern zwei von meinen besten Freunden.

BRAVO: Wissen sie, daß du ihnen diesen Song gewidmet hast?

Rick: Ich glaube nicht. Denn ich bin mit beiden heute noch befreundet. Und keiner von ihnen hat es mich merken lassen, daß er weiß, wer mit „Jessie's Girl“ gemeint ist. Das ist auch gut so.

BRAVO: Für deine LP „Working Class Dog“ hast du fast alle Songs selbst geschrieben, deine nächste LP „Comic Book Heroes“ ist beinahe fertig, und außerdem stehst du fast jeden Tag für deine TV-Serie vor der Kamera. Wie schaffst du das?

Rick: Ich tue es einfach. Wenn ich nicht drehe, schreibe ich Songs – und

umgekehrt. Ich habe in meiner Garderobe bei „General Hospital“ ein Klavier und eine Gitarre stehen. In den Drehpausen komponiere ich. Viel im Voraus planen kann ich nicht, da ich oft kurzfristig ins Flugzeug steigen muß, zu Konzerten zu reisen. Ich brauche den Kontakt zum Publikum.

BRAVO: Wie hältst du dich fit?

Rick: Ich laufe jeden Tag zwischen sechs und sieben Kilometer, esse viel Gemüse und Meeresfrüchte. Kein Fleisch, keinen Alkohol, keine Zigaretten...

BRAVO: Bist du ein schwieriger Typ?

Rick: Als schwierig würde ich mich nicht bezeichnen, aber es dauert

lange, bis ich jemand richtig ins Herz schließe. Dann allerdings ist es eine Freundschaft fürs Leben.

BRAVO: Warum bist du so zurückhaltend?

Rick: Vielleicht liegt es an meiner Kindheit. Mein Vater war in der Armee, und meine Familie ist so ziemlich alle zwei Jahre umgezogen. Es war schwer für mich, immer wieder in neue Schulen gehen zu müssen und neue Freundschaften zu schließen. Am schlimmsten war es wohl, als ich neun Jahre alt war und mein Vater von Australien nach England abkommandiert wurde. Die englischen Kids behandelten mich am Anfang sehr schlecht. Sie mochten



Rick mit seinem Bullterrier Ron, den er überall mit hinnimmt. Er ist auch auf seinem letzten LP-Cover zu sehen



mich nicht leiden. Für sie kam ich praktisch aus dem Urwald, und das ließen sie mich spüren.

BRAVO: Hast du Geschwister?

Rick: Ja, einen älteren Bruder. Er lebt in Australien, ist auch Musiker und Schauspieler und hat mich auf diesen Job gebracht.

BRAVO: Verliebst du dich oft?

Rick: Nein. Natürlich gehe ich mit Mädchen ins Bett. Aber Liebe? Nein, das braucht bei mir lange, lange Zeit.

BRAVO: Du warst vor Jahren eng mit Linda Blair befreundet. Siehst du sie noch?

Rick: Wir telefonieren ab und zu. Wenn sie in Los Angeles ist, gehen wir zusammen zum Essen. Das ist alles.

BRAVO: Linda war damals 15 Jahre alt. Stehst du auf ganz junge Mädchen?

Rick: Ich habe überhaupt etwas übrig für Girls. Das Alter spielt dabei keine Rolle.

BRAVO: Was fällt dir als erstes bei einem Mädchen auf?

Rick: Natürlich ihre Figur. Ich mag Girls mit großen Busen. Und dann ist natürlich wichtig, daß sie Persönlichkeit haben.

BRAVO: Welche Qualitäten schätzt du an einer Frau?

Rick: Ein ideales Mädchen gibt es nicht. Das ist nicht abwertend gemeint. Ich bin schließlich auch nicht gerade ein idealer Mann. Von einer Frau erwarte ich, daß sie vor allem für mich da ist. Sie muß nicht gut kochen können und kann auch ihre eigene Karriere haben, aber sie muß an erster Stelle für mich da sein. In dieser Beziehung bin ich altmodisch.

BRAVO: Wie stehst du zu Drogen?

Rick: Drogen haben nie eine große Rolle in meinem Leben gespielt. Ich habe sie zwar probiert, aber ich war nie abhängig. Größere Schwierigkeiten hatte ich mit Alkohol. Aber ich habe damit völlig aufgehört. Für all diese Dinge muß man später zahlen – und das will ich nicht. Ich will leben, mich amüsieren und nicht im Schlaf am Erbrochenen ersticken.

BRAVO: Spielst du damit auf deinen Landsmann Bon Scott von AC/DC an, der an Alkoholvergiftung starb?

Rick: Ich kannte Bon natürlich von Australien her. Musikalisch waren wir damals Konkurrenten. Er war bei den „Valentines“ und ich bei den „Zoot“. Ich habe ihn wegen seiner Stimme immer bewundert. Aber so enden, nein danke.

Dagmar Dunlevy

Entspannt wartet Rick, bis er vom Regisseur für seine TV-Serie „General Hospital“ vor die Kamera gerufen wird

SHOW EXPRESS

DIANA ROSS

Beim „Musikladen“ überreichte ihr BRAVO-Leser Jürgen den Bronzenen Otto

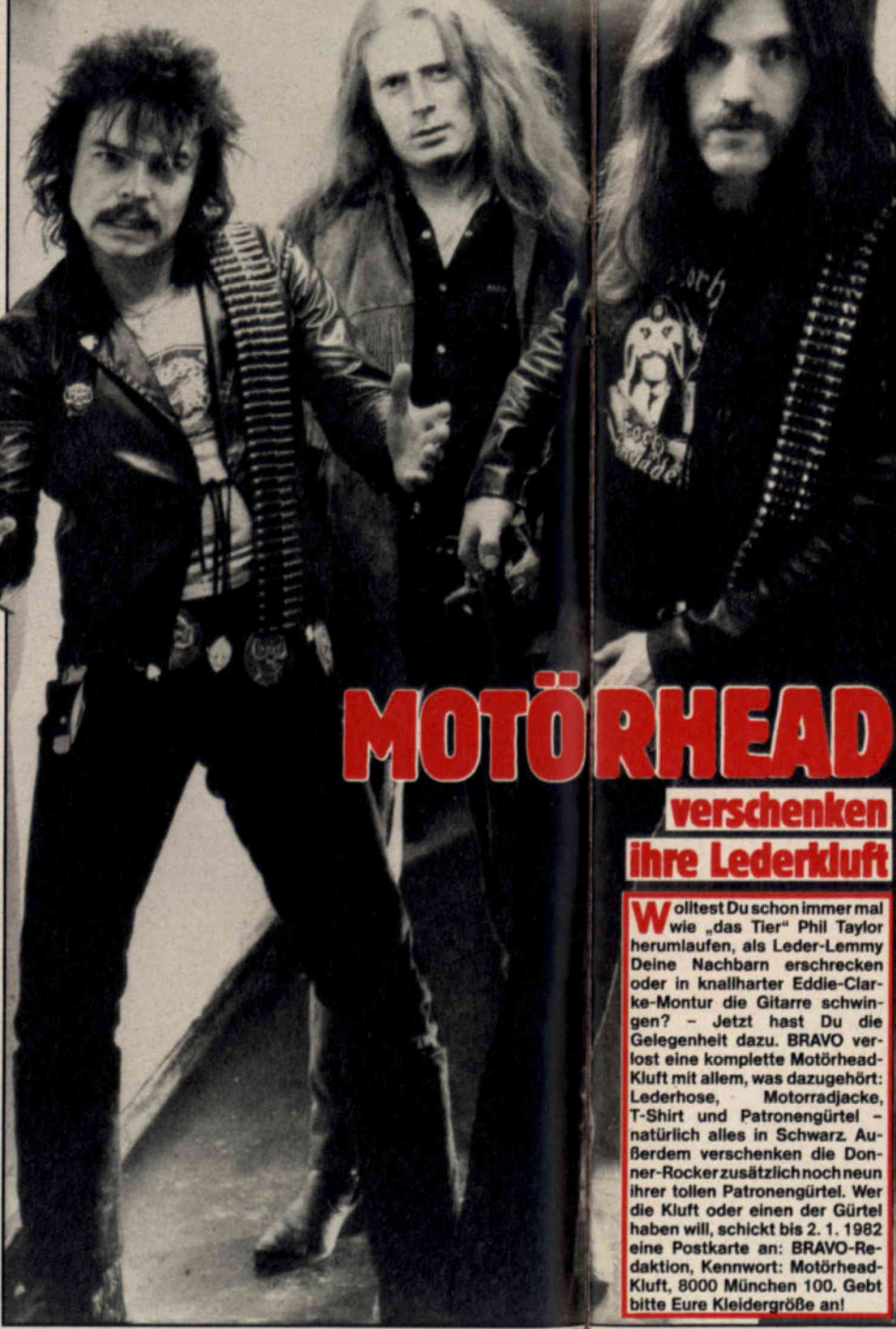
Das sieht ja völlig anders aus als zu Hause am Bildschirm“, staunte BRAVO-Leser Jürgen Möller (17) aus Münster, als er das Bremer „Musikladen“-TV-Studio betrat, um dort Diana Ross den Bronzenen Otto zu überreichen.



Diana Ross und ihr Otto-Überreicher Jürgen

Vor dem großen Augenblick konnte Oberbürger Jürgen erst mal einen ausgiebigen Blick hinter die Kulissen des Fernsehstudios werfen: Er besuchte Mike Lackebusch in seinem Regieraum, plauderte mit Moderator Manfred Sexauer. Um 19 Uhr, zwischen Generalprobe und Sendung, war es dann soweit: Mit einem wunderschönen Strauß von 100 gelben Rosen drückte Jürgen seinem Lieblingsstar die begehrte BRAVO-Trophäe in die Hand. Obwohl Diana tapfer in die Kamera lächelte, merkte Jürgen sofort, wie nervös und aufgeregt die amerikanische Top-Sängerin war. Nicht ohne Grund – sie hatte wegen anstrengender Aufnahmearbeiten fast völlig die Stimme verloren und mußte deshalb auch später in der Live-Sendung mit „Konserve“ auftreten. Ihr aktueller Hit „Why do Fools Fall in Love“ kam also von einem mitgebrachten Videoband. Natürlich war Diana dabei „live“ im Studio, und auch hier war Jürgen hautnah mit dabei: Er saß an einem extra für ihn reservierten Tisch direkt vor Manfred Sexauers Discothek und den Augen der Kameras.

Phil, Eddie und Lemmy (v. l.) trennen sich für Euch von ihren Motörhead-Klamotten



MOTÖRHEAD

verschenken ihre Lederkluft

Wolltest Du schon immer mal wie „das Tier“ Phil Taylor herumlaufen, als Leder-Lemmy Deine Nachbarn erschrecken oder in knallharter Eddie-Clarke-Montur die Gitarre schwingen? – Jetzt hast Du die Gelegenheit dazu. BRAVO verlost eine komplette Motörhead-Kluft mit allem, was dazugehört: Lederhose, Motorradjacke, T-Shirt und Patronengürtel – natürlich alles in Schwarz. Außerdem verschenken die Donner-Rocker zusätzlich noch neun ihrer tollen Patronengürtel. Wer die Kluft oder einen der Gürtel haben will, schickt bis 2.1.1982 eine Postkarte an: BRAVO-Redaktion, Kennwort: Motörhead-Kluft, 8000 München 100. Gebt bitte Eure Kleidergröße an!

BJÖRN BORG

Welche Überlebens-Chancen seine krebskranke Frau hat

Für Björn Borg wird es das traurigste Weihnachtstreffen seines Lebens! Der schwedische Tennistopstar macht sich große Sorgen um seine Frau. Die 25-jährige Mariana liegt völlig geschwächt in einer Privatklinik in Haseleholm/Süd-Schweden. Sie hat große Schmerzen, kann kaum noch gehen. Nierenspezialist Dr. Mats Ekberg hat bei der Rumänin, die schon jahrelang mit einem Nierenleiden kämpft, eine bösartige Geschwulst in einer Niere festgestellt. Er riet zur sofortigen Operation. Doch Mariana lehnte ab: „Ich will Weihnachten mit Björn feiern.“ Borg weicht keine Minute von Marianas Seite. Er hat alle Turniere abgesagt, um an ihrem Bett sitzen und ihre Hand halten zu können. Mariana, die selbst eine Weltklasse-Tennisspielerin war und die er bei einem Turnier in Paris kennenlernte, begleitete Björn zu allen Turnieren. Erst wegen ihres Gesundheitszustands in letzter Zeit mußte Mariana immer öfter Reisen abbrechen. Doch Marianas Ärzte sind zuversichtlich: „Mit nur einer Niere hat sie große Heilungschancen. Ein schwacher Trost für Björn, der um das Leben seiner schönen Frau bangt...“



Damals waren sie noch glücklich: Björn und Mariana



Sie rocken gegen Kleinkariertheit

Fehlfarben, v. l.: Olivia Casali, Rüdiger Sterz, Ralph Albertini, Uwe Bauer, Thomas Schwebel, Uwe Juhnke

FEHLFARBEN

Sie stammen aus Düsseldorf, Wuppertal und Solingen und singen deutsche Texte – gegen Kleinkariertheit, Beschränktheit aber auch gegen persönliche Unsicherheit und Zukunftslosigkeit. Die Gruppe Fehlfarben, das sind Thomas Schwebel (Gitarre, Gesang), Uwe Juhnke (Gitarre, Gesang), Uwe Bauer (Schlagzeug), Rüdiger Sterz (Baß), Ralph Albertini (Saxophon) und

Olivia Casali (Synthesizer). Ge-gründet wurde die New-Wave-Formation 1979/80 von Thomas Schwebel und Uwe Bauer in London. Ausgestiegen sind inzwischen Sänger Peter Hein, Saxophonist Frank Fenstermacher (Neue Gruppe „Der Plan“) und Bassist Michael Kemner. Trotzdem brauchen sich die Jungs um ihre eigene Zukunft keine Sorgen zu machen. Von

ihrem ersten Album „Monarchie und Alltag“ und von der neuen LP „33 Tage in Ketten“ haben sie bis Ende November bereits insgesamt 150.000 Stück verkauft. Die Texte für das neue Album (dessen Titel übrigens keine besondere Bedeutung hat) schrieb wie gewohnt Thomas Schwebel, während die Musik im Team (damals noch die alte Besetzung) entstand.

„BOMBAY“-STAR

Ein Boney-M.-Mädchen war bei Christian Kohlund Trauzeugin

Als waghalsiger Thomas Waghorn schlug sich Christian Kohlund an vier Fernseh-abenden nach Indien durch. In dieser Rolle fiel der Schweizer, geboren am 17. August 1950 in Basel, auf, obwohl er schon lange ein gefragter Schauspieler ist. Nach dem Abitur interessierte er sich zuerst für die Arbeit hinter den Kulissen. Er arbeitete als Regie-Assistent beim Theater und beim Film. Dann bekam er ein Schauspiel-Stipendium. 1972 wurde Christian ans Schiller-Theater in Berlin engagiert. Danach spielte er an vielen großen Bühnen,

drehte nebenher aber auch Kinofilme. Kurz darauf wurde das Fernsehen auf ihn aufmerksam. Besonders gern erinnert sich der 1,90 m große Christian an seine Rollen in dem Fernsehstück „Revolte im Erziehungs-haus“ und in dem Schauspiel „Amphitryon“. Seit 1980 ist der TV-Star mit Sylvana Henriques verheiratet. Trauzeugin war Marcia Barrett von Boney M., Sylvanas Schwägerin. In seiner Freizeit malt der 31-jährige Aquarielle, reitet und fotografiert. Seine Autogrammadresse: Christian Kohlund, Seestraße 24, CH-8712 Stäfa.



Christian als Thomas Waghorn

SOFT CELL



Riesen-Action in der Gummizelle

Marc Almond (l.) und David Ball

Ausgepolsterte Wände, davor ein leuchtendes Neongitter. Diese Rock-„Gummizelle“ steht im Mittelpunkt der neuen Soft-Cell-Show. Action-Typ Marc Almond vollführt darin zu dem aktuellen Hit „Tainted Love“ sexy Verrenkungen, versucht auszubrechen... Die Idee mit der Gummizelle und dem gleichnamigen Gruppennamen (Soft Cell = Gummizelle) kam Marc schon auf dem College in Leeds, wo er Kunst studierte. Die Gummizelle gehört zu Marcs Lebensphilosophie. Sie steht für die Gesellschaftszwänge und die Spießermoral, von der er sich von jeher eingegengt fühlt... Achtung! In Heftmitte findet ihr ein Soft-Cell-Poster!

DEINE STERNE für die Woche vom 26. 12. – 1. 1. 82

WIDDER 21. 3. – 20. 4. Eine Überraschung wartet auf Dich, die Dir Nettes für 1982 ins Haus bringt! Dein Partner/Freund hat ein Anliegen, komm ihm (ihr) entgegen! Jemand hat gute „Tipps“, aber sei vorsichtig! Glückstag: Donnerstag!	STIER 21. 4. – 20. 5. Die guten Tage, die Dir Schönes brachten, reiben noch nicht ab! Hast Du nicht vergessen, jemandem einen Wunsch zu erfüllen? Bei einem Streit bleibst Du Sieger! Echt gute News! Glückstag: Montag!	ZWILLINGE 21. 5. – 21. 6. Sei nicht stur, Dein Partner/Freund wartet auf Dein Entgegenkommen! Bei einer kleinen Fete machst Du eine Entdeckung! Kleine Hilfe für Deine Geldbörse! Du gefällst, freu Dich darüber! Glückstag: Donnerstag!	KREBS 22. 6. – 22. 7. Ein kleiner Krach in der Clique, zu Hause! Aber das Kriegsbeil wird bald wieder begraben! Jemand, den Du vergessen hast, meldet sich aus der Ferne! Nette Erlebnisse in der Freizeit, in der Show-Szene!
LÖWE 23. 7. – 23. 8. Nette Dinge kommen auf Dich zu, trotzdem bist Du unzufrieden! Mach die Augen richtig auf, dann wirst Du erkennen, daß Du gut bestrahlt bist! Jemand mag Dich, zeigt es aber nicht! Gute News!	JUNGFRAU 24. 8. – 23. 9. Zu Hause sollst Du mehr auf die anderen eingehen, Du setzt dann eher Deine Wünsche durch! Jemand will Dich anmachen! Sei vorsichtig! Unerwartete Hilfe für Deine Geldbörse! Gute Post! Glückstag: Freitag!	WAAGE 24. 9. – 23. 10. Dein Partner/Freund erfüllt Dir einen großen Wunsch! Auf die sanfte Tour kannst Du zu Hause einen Plan durchsetzen! Ein „Freund“ entpuppt sich als echte Niete! Ein Alterer hat einen guten Tip für Dich!	SKORPION 24. 10. – 22. 11. In einer Sache, die Dir am Herzen liegt, kommst Du ein gutes Stück weiter. Wenn Du jemand anmachen willst, hast Du jetzt einige Chancen! Zu Hause kommt man Dir entgegen. Du willst es aber nicht einsehen!
SCHÜTZE 23. 11. – 21. 12. Du hast etwas für Dich Wichtiges zu erledigen, bist aber zu lasch! Gib Gas, dann kannst Du in dieser Woche einiges erreichen! Jemand mag Dich, verschweigt es aber! Mach die Augen auf! Glückstag: Sonntag!	STEINBOCK 22. 12. – 20. 1. Laß Dich von einem kleinen Fehlschlag nicht aus der Fassung bringen! Anderes kommt auf Dich zu, das Dir Freude machen müßte! Dein Partner/Freund ist sehr nett, zu Hause scheint die Sonne!	WASSERMANN 21. 1. – 19. 2. Du wirst von allen Seiten verwöhnt! Dein Partner/Freund macht einen alten Fehler gut! Aus der Ferne meldet sich ein alter Bekannter! Ein Alterer hilft Deiner Geldbörse! In der Freizeit warten nette Dinge!	FISCHE 20. 2. – 20. 3. Du willst etwas vor Deinem Partner/Freund verbergen, kommst aber damit nicht weit! Ehrlichkeit ist besser! Ein Wunsch, den Du seit langem hast, wird Dir erfüllt! Jemand begegnet Dir, der Dir gefällt!

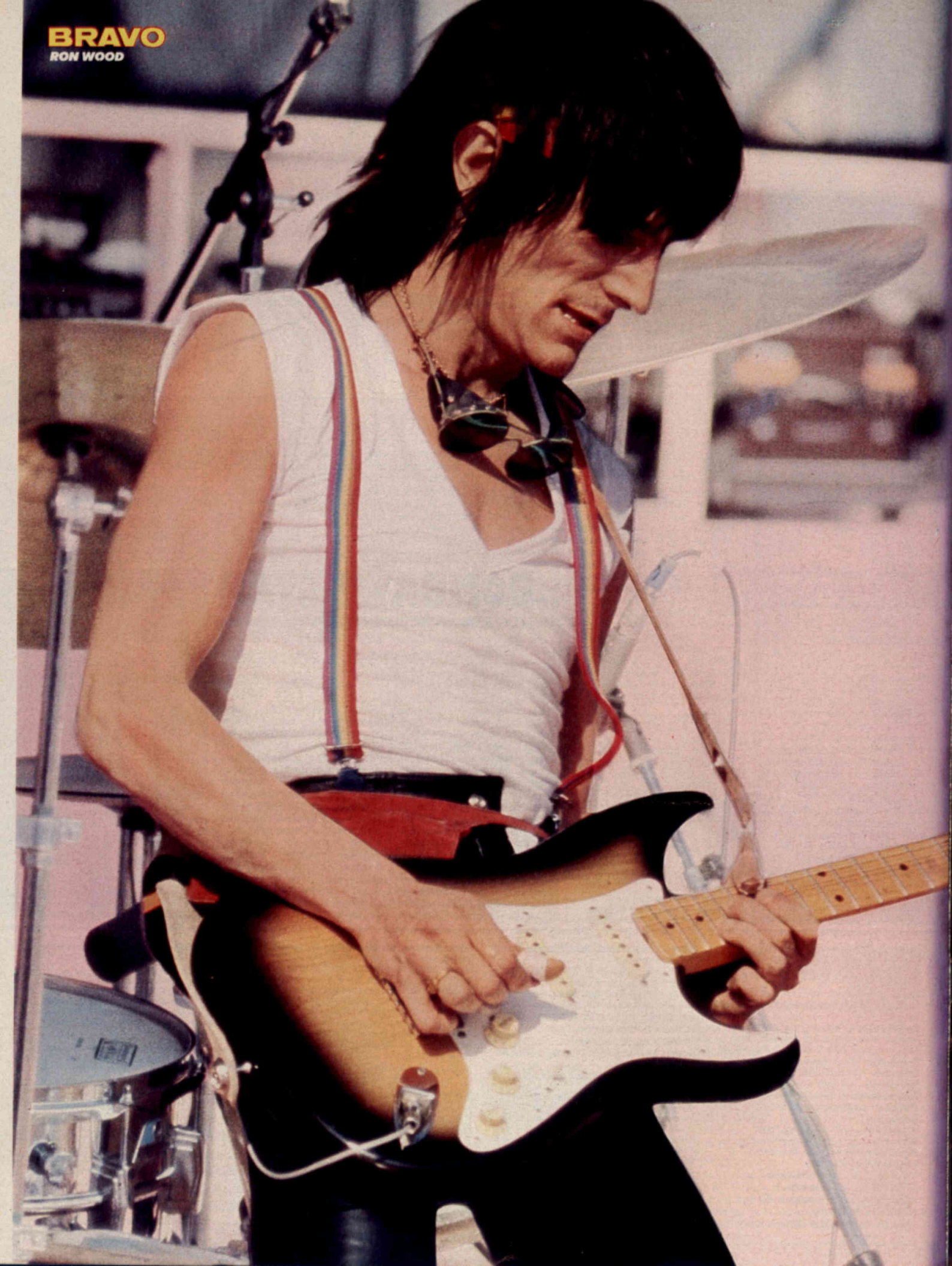
BRAVO

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG
Charles-de-Gaulle-Str. 8, Postfach 20 17 28, 8 München 83
Redaktion: Telefon (0 89) 6 78 60, Telex: 5-29 790
Anzeigenabteilung: Telefon (0 89) 6 78 60, Telex 5-24 350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heilemann
Bild-Produktion: Paul Grotz
Grafische Gestaltung: Friedemann Porsche
Chefredakteur und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rüdiger Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Cyszan
Musik: Dieter Stiegler (lfg.), Hannsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wälbelt
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff, Eva Strasser
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schulredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (lfg.), Karin Dorn, Michael Heyn

Walter Höss, Angelika Mackay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozialp.), Martin Zimmer (Dipl.-Soz.), Angelika Kuck, Gabriele Pitz
Leserbriefe: Nicole Kertes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingst, Antonie Trutner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Büchereinsatz: Sigrud Mildenberger-Koch
Anzeigenentwurf: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunwoy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 8 58 17 46. England: Büro London: Margit Heide, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Telefon 3 53 67 58/57 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde, beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Ost-West-Str. 8, 20 000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 30 19 31 22. Anzeigenpreise: Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: sfr 30,-; Dänemark: sfr 7,50; Finnland: sfr 5,-; Frankreich: sfr 5,-; Griechenland: sfr 6,-; Italien: L 1100; Jugoslawien: Din. 40,-; Luxemburg: sfr 30,-; Niederlande: sfr 2,-; Norwegen: sfr 6,50; Österreich: sfr 13,-; Portugal: Esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Ptas 95,-; Kanarische Inseln per Luftpost: Ptas 100,-. Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Der gesuchte Kine-Held:
James Bond

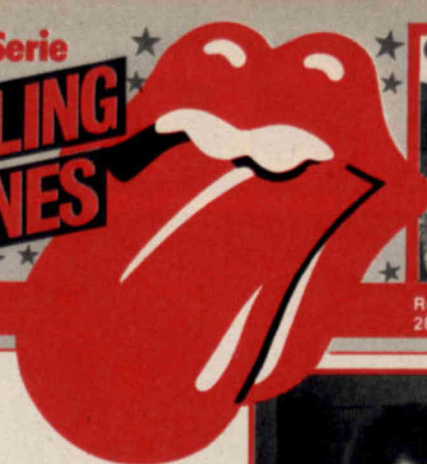
Die wichtigsten Anschriften:
Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100



BRAVO-Serie

ROLLING STONES

Teil 4



Rolling-Stones-Galerie zum Sammeln: Aneinandergeklebt ergeben die Poster ein Plakat im Format 28 cm x 103,5 cm. Diesmal ist Ron Wood an der Reihe. Im nächsten Heft folgt Charlie Watts



Er stieß als letzter zu den Rolling Stones. Nach einigen „Ausrutschern“ hat er sich zu einer echten Stütze der Band gemausert, wie er auf der diesjährigen Tournee bewiesen hat

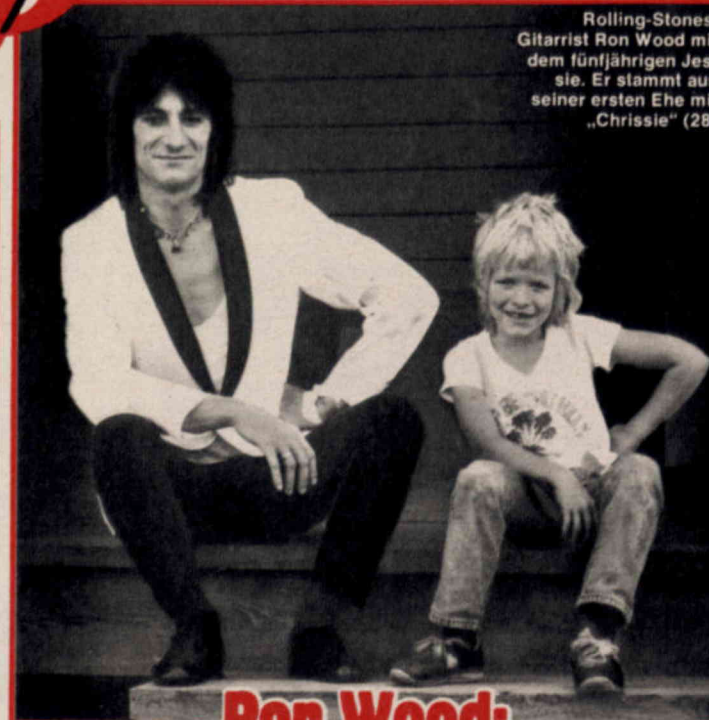
Ron Woods endgültiger Durchbruch zu einem der erfolgreichsten Stars der internationalen Rockszene begann an einem tristen Sonntagmorgen im Sommer 1975. Bereits um 7 Uhr in der Frühe wurde Ron an diesem Tag geweckt: Das Telefon klingelte pausenlos. Verschlafen hob er den Hörer ab und knurrte ärgerlich. Am anderen Ende der Leitung war Keith Richard, Gitarrist der Stones.

Ron wurde „Rolling Stone“ – auf Probe

„Mick Taylor hat die Stones verlassen. Hast du Lust, bei uns einzusteigen?“ fragte Keith gleich drauflos. Ron Wood schluckte zweimal, wischte sich den Schlaf aus den Augen und bat um Bedenkzeit. Später entschloß er sich dazu, mit den Stones erst mal – sozusagen auf Probe – deren US-Tournee mit zu bestreiten, die im selben Jahr anlaufen sollte.

Ron war vorsichtig. Er wollte nicht von heute auf morgen seine alte Gruppe Faces, in der damals auch Rod Stewart mit von der Partie war, verlassen. Zu unsicher erschien ihm eine Zukunft bei den Stones. Doch diese Bedenken erwiesen sich als unbegründet: Die Tournee mit den Stones wurde ein riesiger Erfolg, und Ron wurde voll in die Gruppe integriert.

Als dann im Dezember '75 Rod Stewart die Faces verließ, zerbrach Rons alte Band. Damit wurde Ron Wood endgültig ein „Rolling Stone“. Und mit der Schallplatte



Rolling-Stones-Gitarist Ron Wood mit dem fünfjährigen Jessie. Er stammt aus seiner ersten Ehe mit „Chrissie“ (28)

Ron Wood:

Ohne den „Ersatzmann“ läuft nichts mehr

„Black and Blue“ wurde er zum vollwertigen Mitglied der härtesten und berühmtesten Rockband der Welt.

Ron Wood, Kettenraucher auf der Bühne (er hat meist eine Reserve-Zigarette hinter die Saiten seiner Gitarre geklemmt), war dann auch anfangs eifrig bemüht, dem Image eines „echten Stone“ voll und ganz zu entsprechen. Er produzierte skandalträchtige Schlagzeilen am laufenden Band und stellte damit sogar zeitweise Mick Jagger und Keith Richard in den Schatten.

Drogen und Mädchen – von beidem möglichst viel – waren seine

ständigen Begleiter in den ersten Stones-Jahren. Der Höhepunkt war die Ausweisung von der Karibik-Insel St. Maarten im Frühjahr '80. Die Polizei hatte in seinem Ferien-Appartement bei einer Razzia 250 Gramm Kokain (für 52 000 Mark) entdeckt. Nach fünf Tagen Gefängnis wurde er nach Los Angeles abgeschoben.

Inzwischen ist Ron ruhiger geworden. Der 34jährige erklärt lächelnd, daß seine wilden Zeiten vorüber seien. Wie der Rest der Gruppe hat er sich ein seriöses Image zugelegt. Ron: „Du kannst nirgendwo nettere und saubere Typen finden als bei den Stones.“

Musikalisch hat Ron durch seinen Einstieg vor sechs Jahren den Stones ihre frühere Urwüchsigkeit zurückgegeben, die zeitweise von der Virtuosität Mick Taylors zugeeckt worden war. Er ist im Laufe der Jahre eine echte Stütze der Gruppe geworden.

Zuletzt hat sich das ganz deutlich bei der US-Tournee der Stones gezeigt. Seine auffallende Kleidung, sein ständig grinsendes Gesicht, die verrückte Art zu tanzen und seine Gesangs-Einlagen mit Mick Jagger machten ihn zu einer der Attraktionen der „Rolling Stones '81“.

Wegen Jo ließ er sich scheiden

Großen Anteil an dieser „Zähmung“ hat nicht zuletzt seine Freundin Jo Howard (28), mit der Ron seit drei Jahren zusammenlebt. Ron hatte das blonde Ex-Fotomodell vor drei Jahren auf einer Party kennengelernt und sich Hals über Kopf in sie verliebt. Die Folge: Ron ließ sich von seiner Ehefrau Chrissie, mit der er fünf Jahre verheiratet war, scheiden.

Inzwischen leben Ron und Jo mit Töchterchen Leah (2), Jessie (5), aus Rons erster Ehe, und Jamie (6), aus Jos erster Ehe, in einer Traumvilla in Los Angeles/Kalifornien. Ron Wood hat aus steuerlichen Gründen seine Heimat England verlassen – wie viele seiner Musiker-Kollegen. Ron Wood: „Ich vermisse England sehr, besonders meine Familie. Aber ich kann meine Eltern nicht dazu überreden, nach Amerika zu kommen.“

Freundin Jo läßt Ron keinen Augenblick allein. Sie ist im wahrsten Sinne des Wortes allgegenwärtig. Ob bei den Tourneen, bei den Proben oder bei den Plattenaufnahmen im Studio – Rons „Schatten“ Jo ist immer dabei. Doch Ron ist darüber nicht unglücklich. Ganz im Gegenteil! Er genießt es, immer jemanden in seiner Nähe zu haben und umsorgt zu werden.

Ron: „Jo hat es sich so gewünscht. Sie hat freiwillig ihre Karriere als Fotomodell aufgegeben, um ganz bei mir und den Kindern zu sein. Auch auf Tournee ist sie eine große Hilfe für mich. Sie sucht alle meine Klamotten aus und hilft beim Make-up. Ich fühle mich pudelwohl in ihrer Nähe.“

Im nächsten BRAVO: Charlie Watts

In diesem Brief an BRAVO schilderte Iva, 17, ihre Probleme. Sie war mit ihrem Äußeren nicht so recht zufrieden. Wir versuchten, ihr zu helfen...

Ich komme aus Jugoslawien und bin schon seit 14 Monaten in Deutschland. Aber ich habe bis jetzt keinen Freund gefunden!" schrieb Iva, 17. "Ich bin sehr dick im Gesicht und habe viele Probleme mit meinem Aussehen. Ich war schon viermal beim Friseur, aber keiner konnte mir helfen..."

Auf dem beiliegenden Foto sah Iva auch reichlich unglücklich aus: Kurze fransig abstehende Haare betonten ihr rundes Gesicht mit dem langen Kinn sehr ungünstig.

BRAVO schickte Iva ein Telegramm und lud sie in die Redaktion ein. Zu dem angegebenen Termin erschien ein schüchternes, großgewachsenes Mädchen. Iva gestand, daß sie in ihrer Verzweiflung ihre Haare selbst mit einer Papierschere geschnitten hätte. Sie hatte schon alles ausprobiert, um besser auszusehen. Aber jetzt wußte sie nicht mehr, was sie tun sollte.

Iva wurde erst mal von Heidi Moser genau unter die Lupe genommen. Heidi ist eine bekannte Visagistin, die auch Stars wie Katja Ebstein, Dschingis Khan oder die Sänger der „Goombay Dance Band“ verschönert.

Ich hätte nie gedacht, daß ich so hübsch aussehen kann!

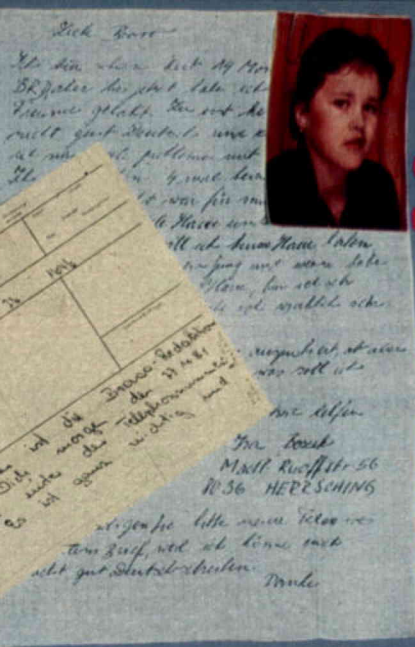
„Iva braucht nur einen guten Haarschnitt und muß lernen, sich richtig zu schminken“, stellte sie fest.

• Zuerst wurden Ivas Haare am Oberkopf mit blonden Strähnen aufgehell. Dadurch wirkt das Gesicht optisch länger und schmaler.

• Danach wurden die Seiten- und Nackenhaare streichholzlang geschnitten. Der Oberkopf blieb füllig. Da Iva tolle Naturlocken hat, braucht sie ihre Haare nur an der Luft trocknen zu lassen.

• Dann wurde Iva gezeigt, wie sie sich richtig schminkt: Nachdem sie über dem ganzen Gesicht einen Hauch Make-up verteilt hat, werden mit einem hellen Abdeckstift die Augenringe überschminkt und die Konturen der Nasenflügel weichergemacht.

• Mit dunklem Make-up wird das Kinn bis seitlich zu den Ohren optisch „verkleinert“.



„Ich fand keinen Freund“

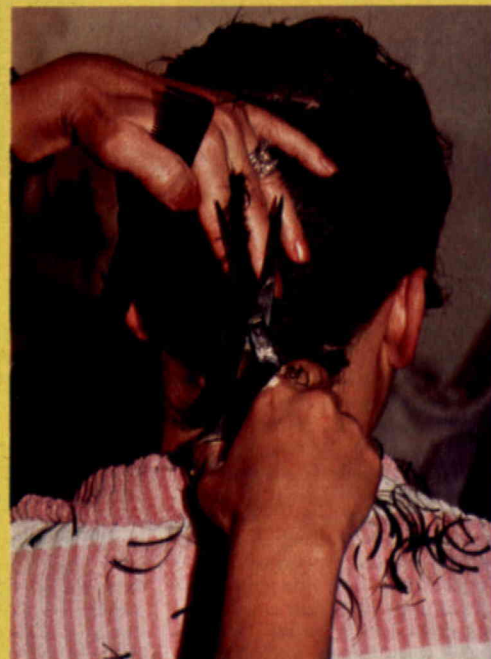
Vorher
So sah Iva, 17, vor ihrer „Verwandlung“ aus



Diese Tricks machen Iva schöner



Iva hat ein rundes Gesicht. Hier wird genau gezeigt, an welchen Stellen das Gesicht mit dunklem Make-up, hellem Abdeckstift und Rouge modelliert wird



Nachdem Ivas Haare durch blonde Lichteffekte aufgehell worden waren, bekamen sie einen perfekten Stufenschnitt. Die Seitenpartien wurden extrem kurz geschnitten



Der füllige Oberkopf (Iva hat wunderschöne Naturlocken) und der kleine „Entenschwanz“ im Nacken betonen Ivas hübsches Profil

Nachher
Großes Foto re.: Mit einem neuen Haarschnitt und einigen Schminktricks wurde aus ihr ein tolles Mädchen

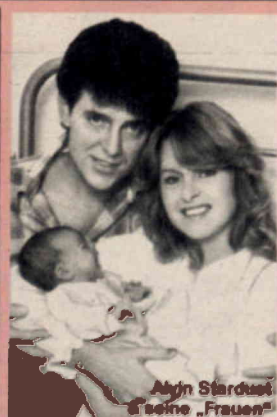


Möchtest auch Du mehr aus Deinem Typ machen?

Dann schreib an BRAVO-Modeberatung, 8000 München 100 (Foto beilegen)

Alvin ist in festen Händen

In BRAVO 42 habt ihr über Alvin Stardust ein paar Infos gebracht. Da ich seinen Song „Pretend“ wirklich super finde, hätte ich gern ein bisschen mehr über ihn gewußt. Besonders interessiert mich, ob der gutaussehende Sänger noch Junggeselle ist!“ schreibt Marion L. aus Koblenz. – Alvin Stardust ist bereits verheiratet. Am 1. Dezember dieses Jahres heiratete er das bildhübsche Ex-Fotomodell Liza Goddard, mit der er bereits seit zwei Jahren zusammenlebt. Das



Alvin Stardust mit seiner „Frauen“

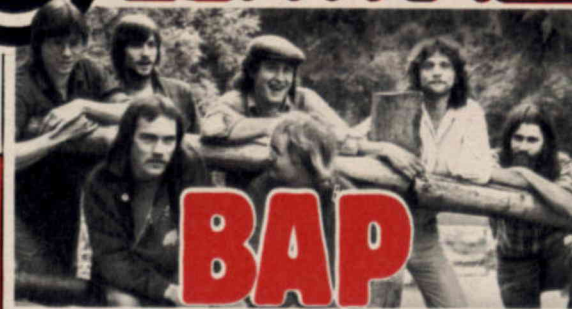
desanstaft für Arbeit ein Buch zu diesem Thema im Herbig-Verlag erschienen. Es heißt „Kollege Gabi“ und erzählt die Geschichte eines Mädchens in einem Männerberuf. Sie lernt Elektronikgerätemechaniker.

Eure Lieblingsstars der Woche:

2 Kicker trumpfen auf

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Spitzen-Stars dieser Woche. Zwei Fußballer trumpfen diesmal in Euren Top-Ten auf (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).

1. Shakin' Stevens (1)
2. Adam & The Ants (3)
3. Karl-Heinz Rummenigge (6)
4. Teens (2)
5. AC/DC (8)
6. Kim Wilde (9)
7. Pierre Littbarski (–)
8. Abba (5)
9. Robert Urich (–)
10. Police (4)



BAP rockt kölsche Lieder

„Wir sind zwei Mädchen im Alter von 16 und 19 Jahren, die es nicht gut finden, daß BRAVO nichts über die Kölner Gruppe BAP berichtet. Läßt sich das nicht ändern?“ schreiben Susanne Sch. und Martina H. aus Hennef. – Hier haben wir für Euch eine Menge Informationen über die fetzige Rockgruppe BAP, die den Kölner Dialekt pflegt. Das fängt schon mit dem Namen an: BAP heißt schlicht und einfach Vater. Gegründet wurde die Gruppe 1979 von Wolfgang Niedecken, und im selben Jahr kam die erste



Michael der tolle Musketier

„In den „Musketier“-Filmen, die kürzlich wieder im Fernsehen liefen, ist mir besonders Michael York als D'Artagnan aufgefallen. Habt ihr ein Foto, wie er heute aussieht und seinen Steckbrief?“ schreibt Steffi G. aus Eltville. – Schon 1980, als die „Musketier“-Filme zum erstenmal im Fernsehen gezeigt wurden, kam Michael toll an. Hier für alle seine Fans noch einmal der Steckbrief: Michael York wurde am 27. März 1942 in Fulmer, Oxfordshire/England geboren. Er hat blonde Haare und blaue Augen. Seit 1968 ist er mit der Amerikanerin Patricia

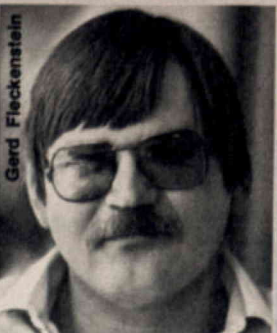
Mädchen, macht den Jungen Dampf!

In BRAVO 50 ist mir eine Anzeige aufgefallen. Ein Mädchen erzählt da, wie sie über das Arbeitsamt eine Tischlerlehre vermittelt bekam. Auch ich interessiere mich für einen Beruf, der bisher für Junge reserviert war. Allerdings fehlt mir der Mut,

mich als Kraftfahrzeugmechanikerin zu bewerben. Könnt ihr mir einen Rat geben?“ schreibt Eveline O. aus Mannheim. – Auf jeden Fall solltest Du Dich zunächst einmal beim Arbeitsamt informieren. Außerdem ist in Zusammenarbeit mit der Bun-

Rätsel um Howard Cependales Mutter geklärt

Das Geheimnis um Howards angebliche deutsche Mutter (siehe BRAVO Nr. 43) ist aufgeklärt: Die 68jährige Maria Techöpe aus Bremen war davon überzeugt, daß Schlagerstar Howard Cependale ihr Sohn sei. Und es sprachen gewichtige Gründe dafür: Frau Techöpe hatte vor über 30 Jahren ihren kleinen Sohn, der auf den Namen Gerd Fleckenstein getauft wurde, einem Master-Sergeant Cependale anvertraut. Gerd sollte nur für wenige Wochen bei ihm bleiben. Doch Maria Techöpe sah ihren Gerd nie wieder. 1989 sah Frau Techöpe zum ersten Mal Howard Cependale im Fernsehen. Seit diesem Zeitpunkt war sie der fe-



Gerd Fleckenstein

sten Überzeugung, daß Howard identisch mit Gerd Fleckenstein ist. Über zehn Jahre schwieg sie, bis sie sich BRA-

Weihnachtsüberraschung: Unsere Sondergeschenkpakete!

Unsere Motive:

- 01 Marius Müller-Westernh
- 02 Dallas
- 03 Police
- 04 Shakin' Stevens
- 05 Ideal
- 06 Krokus
- 07 David Bowie
- 08 Headquaters
- 09 Iron Maiden
- 10 AC/DC
- 11 Motorhead
- 12 Judas Priest
- 13 Whitesnake
- 14 KISS
- 15 SAXON
- 16 Nina Hagen
- 17 Flash Gordon
- 18 Beatles
- 19 Elvis
- 20 John Lennon
- 21 Rolling Stones
- 24 Heavy Metal Adler

Farben: weiss/natur-rot-marine-schwarz

Prospekt anfordern!

CE-Versand Postf. 712 Bietigheim-Biss.

Tel.-Nr. 07142/41670

Paket 1

- 1 T-Shirt
- 1 Tasche
- 1 Aufn. mittel
- 1 Aufbügler
- 2 Minib.

statt DM 40.-

DM 20.-

Paket 2

- 1 Sweat-Shirt
- 1 Tasche
- 1 Aufn. mittel
- 1 Aufbügler
- 2 Minib.

statt DM 52.-

DM 26.-

Neue Motive

O Scheck+ DM2.- Porto O NN + Kosten

Absender

Neue Motive

50% Ermässigung bei Bestellungen bis 31.1.'82

Wer möchte welche haben?



BRAVO-STAR-STICKER



Des großen Erfolges wegen verschenken wir noch ein paar tausend dieser tollen Aufkleber

- „Tolle Idee“ – „Einfach Spitze“ – „Bringt mehr davon“: Viele, viele Briefe von begeisterten Lesern kamen, nachdem wir die Sticker-Karte mit den fünf selbstklebenden Stars und Gruppen in Heft 44 veröffentlicht hatten
- Da wir vorausgeahnt hatten, daß die bunten Dinger bei Euch riesig ankommen würden, haben wir gleich einige tausend mehr drucken lassen
- Unsere Restbestände wollen wir jetzt an alle diejenigen verschenken, die noch keine Star-Sticker haben oder zusätzliche gebrauchen können
- Schick uns im Brief einen frankierten Briefumschlag (60 Pfennig Porto) mit Deiner vollen Anschrift. Wir stecken die Sticker-Karte hinein und senden Dein Kuvert wieder an Dich zurück
- Schick Deinen Brief mit dem Rückkuvert an BRAVO-Star-Sticker, 8000 München 100. Einsendeschluß: 3. 1. 82.

Achtung: Neue, tolle Star-Sticker bringen wir in Heft 3/82



Sissi

Romy Schneider als junge Kaiserin



**Herzergreifende
Liebesszenen
und prunkvolle
Kostüme:
Zu Weihnachten
zeigt das ZDF drei
„Sissi“-Filme mit
Romy Schneider
und Karlheinz
Böhm...**

Ein pompöses Fest in einem Prunksaal des malerischen Schlosses Bad Ischl. Auf dem Ehrenplatz sitzt der junge österreichische Kaiser

Franz Joseph. Neben ihm Prinzessin Helene von Bayern. Die Mutter des Kaisers würde es gern sehen, wenn ihr Sohn die hübsche Helene heiraten würde. Doch der Kaiser ist von einer anderen Dame ungeheuer fasziniert.

Er hat nur noch Augen für die quirlige Prinzessin Elisabeth von Bayern, die von allen nur Sissi gerufen wird. Der Kaiser läßt sich von seiner Mutter nicht beirren, er verliebt sich in Sissi und verkündet sogar ihre Verlobung...

So beginnt die große Liebe zwischen dem Kaiser und der Prinzessin. Ihre ersten Begegnungen schildert der Film „Sissi“, der am 25. Dezember (ZDF: 16.25 Uhr) ausgestrahlt wird. Wie das Leben von Sissi weitergeht, zeigen die Streifen „Sissi, die junge Kaiserin“ (26. 12., 16.25 Uhr) und „Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin“ (27. 12., 15.15 Uhr).

Nach ihrer Hochzeit bemerkt der Kaiser, daß sich seine Mutter und Sissi überhaupt nicht verstehen. Als Sissi eine Tochter auf die Welt bringt, beschließt die Mutter, eine Erzherzogin, die Erziehung der kleinen Prinzessin zu übernehmen. Der Kaiser stimmt diesem Vorhaben zu. Sissi ist entsetzt.

Als Sissi auch noch Königin von Ungarn wird, verbringt sie mehr Zeit in Budapest als in Wien. Sie hofft sich eine schwere Lungenentzündung bei einem ihrer Reitausflüge. Fast scheint es so, als würde Sissi sterben. Sie wird wegen des Klimas nach Madeira geschickt und wird wieder gesund.

So endet auch der dritte und letzte Teil der „Sissi“-Folgen. Hier einige Facts aus dem wirklichen



Ein bezauberndes Paar waren Kaiser Franz Joseph (Karlheinz Böhm) und Kaiserin Elisabeth „Sissi“ von Bayern (Romy Schneider). Sie heirateten, obwohl die Mutter des Kaisers gegen diese Verbindung war

Leben der Kaiserin: Sissi wurde am 24. Dezember (sie war also ein Christkind) 1837 in München geboren. Ihr Vater war Herzog Max, ihre Mutter Ludovika, die Schwester von Kaiser Franz Josephs Mutter.

Sissi und Franz Joseph heirateten 1854. Sissi wurde vierfache Mutter. Sie schenkte einem Sohn und drei Töchtern das Leben. Als ihr Sohn 1889 Selbstmord beging, führte Sissi fortan ein unstatues Leben. Sie reiste ruhelos durch Europa und wurde am 10. 12. 1898 in Genf von einem italienischen Anarchisten ermordet!

Die „Sissi“-Filme, die in den Jahren 1955 bis 57 gedreht wurden, wurden bei uns ein sensationeller Kinoerfolg. Ein romantisches Märchen aus der Weltgeschichte mit einer blutigen Hauptdarstellerin, die über Nacht zum Liebling von Millionen wurde: Romy Schneider.

In Frankreich kam die große Wende

Romy war 17 Jahre alt, als sie zum erstenmal als „Sissi“ vor der Kamera stand. Ihre echte Mutter, Magda Schneider, spielt in diesen Filmen ihre Mutter.

Romy Schneider drehte in jenen Jahren einen Film nach dem anderen. Einige Titel: „Kitty und die Weltkonferenz“, „Robinson soll nicht sterben“, „Scampolo“. Überall, wo dieses blutjunge Mädchen auftauchte, wurde es umjubelt.

Doch dann hatte es Romy satt, immer nur das süße Mädchen zu sein. Sie wollte ernsthafte Rollen und bekam sie auch. Aber mit diesen Filmen hatte sie in Deutschland keinen Erfolg. Romy glaubte, in Paris beim Film mehr zu erreichen. 1959 ging sie dann nach Paris und verlobte sich mit dem französischen Star Alain Delon. Es war eine Liebe mit Höhen und Tiefen; es gab sogar Schläge. Schließlich trennten sich Romy und Alain.

Aber die Franzosen begannen die Schauspielkunst von Romy zu schätzen. Sie wurde eine der besten Charakter-Darstellerinnen im internationalen Filmgeschäft. Ihre wichtigsten internationalen Filme waren „Das Mädchen und der Kommissar“, „Der Kardinal“, „Spion zwischen zwei Fronten“, „Der Swimming-pool“, „Inzest“, „Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen“, „Die Liebe einer Frau“.

So schicksalhaft das Leben von Kaiserin Sissi verlief, so voller Tragödien ist auch das Leben der Schauspielerin Romy Schneider. Ihr erster Ehemann, der Schauspieler und Regisseur Harry Meyen, nahm sich das Leben, weil er die Scheidung von Romy nicht verkraftete. Vom zweiten Ehemann Daniel Bialini lebt sie getrennt. Der größte Schicksalsschlag für Romy war freilich der entsetzliche Tod ihres Sohnes David Christopher. Beim Überklettern eines Zaunes fiel der 13jährige auf spitze Stangen und wurde durchbohrt.

Peter Raschner

Fotos: Anton

BRAVO- STARSCHNITT: SHAKIN' STEVENS

Weiter geht's im BRAVO-Starschnitt-Schnippel-Spiel. Wetzt die Scheren für Shakys zweites Schlüsselbein. Wenn ihr weiter fleißig ausschneidet, dabei die Kleberänder verschont, die einzelnen Teile sammelt und später zusammenklebt, kann der „Green-Door“-Sänger bald im Format 175 cm x 80 cm auf eigenen Füßen stehen – bei Euch zu Hause!



Kleberand

Kleberand

Sammelt mit! An dieser Linie entlang
vorsichtig ausschneiden, locken und abheften

Dr. med. Alexander Korff
+ Die BRAVO-Aufklärung zum Sammeln

Liebes
Lexikon

A

ABGANG

Kann Fehlgeburt, aber auch Samenausstoß bedeuten

Ein Abgang ist, wenn etwas eine Körperöffnung verläßt. Wenn z. B. eine Fehlgeburt (Abortus) erfolgt, spricht man von Abgang. Aber

auch im Zusammenhang mit Samenausstoß wird dieses Wort angewandt. Ein Junge sagt z. B.: „Ich glaube, mir geht einer ab“ und meint damit seinen Samenerguß.



hingehen und es ihm sagen. Aber Du traust Dich nicht.

Statt dessen willst Du ihn so oft wie möglich ansehen. Die anderen merken das und foppen Dich: „Den kriegst du doch nie!“ Aber das trifft Dich nicht. Dein Gefühl ist haargenau auf diesen einen Menschen ausgerichtet, niemand kann Dich davon abbringen. Nur manchmal vielleicht zweifelst Du selbst an Deinem Verstand und kapiertst: Da kann doch nie was draus werden! Aber trotzdem schwärmt Du weiter. Anschwärmen macht glücklich. Anschwärmen geht ja auch gut; denn der Angeschwärmte weiß nichts davon.

Wer schwärmt, verläßt sich ganz und gar auf seine Gefühle. Und Du spürst genau, daß viele umwerfende Gefühle in Dir sind. Das genießt Du. Und dafür ist Anschwärmen auch da. Uschi schreibt ihrem Schwarm einen Brief. Rolf schneidet sich eine Unterschrift der Lehrerin aus und schaut sie heimlich immer wieder an. Er geht mit zur Eltern-Versammlung, nur

damit er sie wieder sehen kann.

Anschwärmen hält die Gefühle am Kochen. Und die sind so heiß, daß Du ins Stottern kommst, wenn Du Deinen Schwarm wirklich triffst. Halte Dich deswegen nicht für verklemmt oder kindisch. Das gehört zum Anschwärmen, und Du bist völlig in Ordnung, auch wenn die anderen lachen. Anschwärmen macht den anderen glänzend; es blendet Dich.

Kommt es doch zu einem Kennenlernen, ist es mit dem Anschwärmen bald vorbei. Bis dahin konnte Deine Phantasie nämlich grenzenlos sein. Aber dann wird sie beschnitten, weil der andere ein stinknormaler Mensch ist, der auch nüchterne Seiten hat. Jetzt kommt seine Person in Wirklichkeit auf Dich zu anstelle Deiner so blühenden Phantasie. Darum sind viele nach solchem Kennenlernen enttäuscht. Dein Phantasiebild war ein Wunschbild, das mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben konnte.

AUFREISSEN

Anmachen mit sexuellen Absichten

Komm, gehen wir ins Schwimmbad. Da können wir Frauen ausreißen“, schlägt Dieter seinem Freund vor. Diese Redensweise hört sich brutal an. Gemeint ist aber, da sind Mädchen, wir versuchen da mal, mit denen Kontakt zu kriegen, vielleicht tut sich dann was.“ – „Hast du schon einen aufgerissen?“ fragt Jutta

während der Fete ihre Freundin. Die schüttelt den Kopf; sie hat noch keinen Jungen gefunden, der sich näher für sie interessiert hätte. Aufreißen ist in der heute üblichen Sprechweise alles andere als ein zärtliches Wort. Das sehen einige beim Gebrauch dieses Worts auch ganz direkt. Sie haben mit aufreißen auch sexuelle Absichten. Eine Büchse

Wer für einen anderen bedenkenlos schwärmt, hat sich ein starres Wunschbild aufgebaut, das mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat

Kontakt suchen und schnell finden, sieht zwar ungezwungen und locker aus. Es steckt aber meist eine sexuelle Absicht dahinter

ANSCHWÄRMEN

Die Phantasie gaukelt ein Wunschbild vor

Utschi schwärmt vom Lead-Sänger einer Pop-Gruppe. Karl, ihr Freund, ist sauer. Was die nur an diesem blöden Heini findet? denkt er eifersüchtig. Aber Uschi ist damit nicht bezukommen; ihr einziges Thema ist nur dieser Sänger. Rolf schwärmt die Mathe-Lehrerin an: „Mensch, wie die aussieht!“

Das ist mal 'ne Frau! Wenn er drankommt, kriegt er rote Ohren und stottert herum. Zu Hause träumt er von ihr und denkt sich die tollsten Dinge aus.

Viele kennen das, Du vielleicht auch. Du siehst jemand und bist völlig weg von dem. Dir gefällt alles an ihm. Warum, kannst Du gar nicht genau beschreiben. Du möchtest





Das Auto stoppt am Straßenrand. Der Mann verhandelt mit der Dirne, wieviel ein kurzes Sexabenteuer kostet

ANSCHAFFEN

Dirnen machen es für Geld

Anschaffen ist Geldverdienen durch Prostitution (siehe dort nach) d. h. Geschlechtsverkehr anbieten und machen. „Die Mia ist gestern

abend anschaffen gewesen“ heißt, sie hat sich Männern angeboten und mit ihnen gegen Bezahlung Geschlechtsverkehr gemacht; sie schafft damit Geld heran.

ABSTEIGE

Ein Platz für die Liebe

Erst hab ich sie richtig angemacht, dann sind wir in einer Absteige gelandet. Dort haben wir es zusammen gemacht“, erzählt Norbert sein Sexabenteuer. Absteige ist ein Zimmer oder eine sonstige Unterkunft, die man für eine bestimmte Zeit gegen Bezahlung benutzen kann. Dazu zählen auch sogenannte Stundenhotels, wo man Doppelzimmer stundenweise anmieten kann. Das ist etwas für Paare, die Sex machen wollen und keine Bleibe dafür haben. Früher war es verboten, ein unverheiratetes Paar in einem Zimmer unterzubringen. Heute gilt dies in der Regel nur noch bei Minderjährigen. „Kannst du mir nicht mal deine Bude zur Verfügung stellen?“ fragt Sascha seinen

Freund. „Ich weiß nie, wo ich mit Elke mal ungestört sein kann.“ – „Wenn's sein muß. Aber richtig sturmfrei ist sie immer nur am Donnerstag; da ist bei uns nie einer zu Hause.“ Eine sturmfreie Bude, d. h. ein Zimmer, in dem man mit Sicherheit nicht gestört wird, ist auch eine Absteige. Viele Jugendliche, die das nicht haben, tun sich meist schwer, sexuell mit ihrem Partner zusammen zu sein. Vielen unverheirateten Paaren geht das ebenso. Durch den meist abschätzigen gebrauchten Ausdruck „Absteige“ wird deutlich, daß für sexuelles Zusammensein außerhalb der Ehe eigentlich kein Platz sein soll, ja, mit anderen Worten gesagt: Beziehungen sollen nicht gefördert werden. Wenn sie schon stattfinden, dann nur unter erschwerten

Bedingungen möglich sein. Jugendliche haben es dabei noch schwerer als Erwachsene. Glücklicherweise hat sich diese strenge Einstellung in den letzten Jahren etwas

gewandelt. Der Ausdruck „Absteige“ ist mehr ein Begriff für eine einfache Unterkunft geworden, wo man es mit den Anmeldeformularen nicht so genau nimmt.

ABBLITZEN

Risikiert jeder, der die Initiative ergreift

Gerd ist sauer, weil er keine Freundin hat. Er hat jedes erreichbare Mädchen an, ob sie mit ihm gehen würde. Aber keine will. Alle lassen mich abblitzen, denkt er verzweifelt. Abblitzen ist dasselbe wie Neinsagen, nicht wollen oder ablehnen. Ulrike hat Andy gefunden. Nach der Party bringt er sie nach Hause. Sie will zärtlich werden und lehnt sich auffordernd an ihn. „So haben wir nicht gewettet“, sagt Andy, klopfte ihr auf die Schulter und haut ab. „Beidem bin ich aber abgeblitzt“, merkt Ulrike, ist enttäuscht und sauer.

Abblitzen hat etwas Überraschendes. Du hattest es Dir so schön ausgedacht, und dann kommt blitzartig das „Aus“, es ist Schluß. Kein Wunder, denn Du hast für Dich allein gedacht. Der andere hat nicht so gefühlt wie Du. Du hast ihm nicht Zeit gelassen, es kam nicht allmählich zum Kennenlernen. Dem anderen ging's zu schnell, deshalb kam das „Nein“ von ihm. Das hat nichts damit zu tun, daß Du überhaupt nicht ankommst, weil Du vielleicht nicht gut aussiehst. Du bist ganz in Ordnung. Nur Deine Eile oder Deine Direktheit, das kam beim anderen nicht an. Auch kann es

sein, daß er nicht besonders in Stimmung war. Abblitzen ist manchmal der letzte Ausweg für den anderen. Er sagt damit, daß Du ihn in Ruhe lassen sollst. Du brauchst deshalb nicht ein für allemal bei ihm aufzugeben. „Mensch, läßt du einen aber abblitzen“, kannst Du bei nächster Gelegenheit sagen. Dann weiß er schon Bescheid und wird drüber nachdenken. Deine Absicht, Deine Gefühle waren schon richtig. Nur: Der andere hat ganz anders gedacht. Abgeblitzt werden ist ein Risiko, das jeder eingeht, der rangeht, der die Initiative ergreift.

„Stell dir vor, der Rolf hat sich an mich rangemacht und will mit mir gehen“, erzählt Inge freudig ihrer Freundin. „Und? Wann trefft ihr euch?“ „Gar nicht, ich hab ihn erst mal abblitzen lassen“, antwortet Inge gelassen. „Bist du wahnsinnig, jetzt bist du ihn los!“ – „Hast du 'ne Ahnung, wenn ich gleich ja sage, denkt er, ich bin leicht zu haben und geh mit jedem. Besser, einmal abblitzen lassen!“ Mit abblitzen lassen will Inge gleichzeitig prüfen, wie ernst Rolf es mit ihr meint. Der fühlt sich durch Inges Abblitzen erst richtig angemacht und wird bestimmt noch weitere Versuche starten.

ABORTUS

Wenn eine schwangere Frau ihr Kind verliert

Abbortus bedeutet Fehlgeburt und ist der Ausstoß des Embryos, des wachsenden Keimes in der Gebärmutter. Innerhalb der ersten 28 Wochen der Schwangerschaft kann es einer schwangeren Frau passieren, daß sie ihr

Kind verliert, d. h. aus organischen Gründen, möglicherweise auch durch Einwirkung von außen (Schock, Sturz, Unfall u. ä.) kommt es zu einem Abortus. Bei der Abtreibung (siehe früheres Stichwort) wird der Abortus durch einen Eingriff herbeigeführt.

vorsichtig ausschneiden, lochen und abheften

BUMSEN

Ein Wort für Miteinanderschlafen

Die Jungen sind doch nur auf eines scharf, aufs Bumsen!“, stellen die Mädchen in der Clique fest. Bumsen ist ein Begriff aus der Umgangssprache. Es heißt Geschlechtsverkehr haben. Für manche ist Bumsen ein unanständiges Wort, andere wiederum benutzen es, wenn sie abschätzig von Geschlechtsverkehr reden wollen.

„Du willst auch nur bumsen, alles andere ist dir egal“, sagt Emmy vorwurfsvoll zu Peter. Sie meint damit, daß er den Geschlechtsverkehr so kurz und so schnell wie möglich macht. Sie gebraucht das Wort abwertend, meint damit nur den Teil vom Geschlechtsverkehr, der mit heftigen Bewegungen schließlich zum Höhepunkt führt.

Alles zärtliche Drumherum, mit Streicheln, in die Länge ziehen, zwischendurch verschmaufen, anschließend aneinandergekuschelt sich gegenseitig im Arm liegen, alles das ist mit Bumsen nicht gemeint.

Der Ausdruck stammt daher, daß beim Geschlechtsverkehr rhythmisch bumsende Geräusche hörbar werden können. Denn in ihrer sexuellen Erregung legen die Partner aufeinander und bewegen durch Heben und Senken des Beckens die Geschlechtsorgane ineinander. Dabei bumst gleichsam ein Körper auf den anderen, oder beide Körper bumsen rhythmisch auf die Unterlage. Dieses Wort drückt ganz plastisch aus, daß Geschlechtsverkehr Bewegungen schließlich zum Erlebnis sein muß.

BUSEN

Warum er auf Jungen so anziehend wirkt und viele Mädchen mit ihrer Brust unzufrieden sind

Paß auf den da auf, der packt dich gleich am Busen“, warnt Eiki ihre Freundin. – „Du und 'nen Freund! Du hast ja noch nicht mal 'nen Busen“, sagt Monika geringschätzig zu der zierlichen Inge. – „Was soll ich bloß machen, ich hab ja schon mehr Busen als meine Mutter“, jammert Urmila.

Der Busen spielt in der Entwicklungszeit eine bedeutende Rolle. Da wird auf den Busen geguckt, wird verglichen. Jungen versuchen, die Mädchen davor zu betatschen und zu befummeln. Davor hat Lina Angst. Sie geht ganz krumm, damit ihr Busen möglichst unauffällig bleibt. Charlotte hingegen findet es prima, wie es bei

ihr wippt, wenn sie läuft. Katrin macht sich Gedanken, daß ihr Busen dem Freund nicht gefallen könnte, und Helde macht sich Sorgen, weil ihre Brüste unterschiedlich groß sind.

Nani ist weiter entwickelt als die anderen Mädchen; bei ihr ist schon alles richtig ausgewachsen. „Die hat aber ordentlich Holz vor der Hütte“, sagen die Jungen über sie.

Busen ist eigentlich nicht die richtige Bezeichnung. So heißt genaugenommen nur das Tal zwischen den Brüsten. Brust oder Brüste zu sagen, ist zutreffender. Die Brüste gehören zu den weiblichen Geschlechtsmerkmalen und zu den Geschlechtsorganen. Sie wachsen in der Entwicklungszeit und bilden sich je



nach Körpertyp und Veranlagung verschieden aus. Sie bestehen aus Drüsen, einer Schicht Fettgewebe und haben Brustwarzen. Die Warzen können sehr verschieden aussehen, sitzen mal mehr oben, mal mehr seitlich.

Auch die Brüste sind mal eng zusammen und bilden eine deutliche Falte, mal ist mehr Platz dazwischen. Bei jungen Mädchen stehen die Brüste fest und gerade vom Körper ab; bei erwachsenen Frauen, etwa ab 20 Jahren, hängen sie mehr oder weniger, je nach Größe und Schwere. Es gibt keine bestimmte Norm, wie die weiblichen Brüste aussehen müssen.

Daß einem Mädchen in der Entwicklungszeit Brüste wachsen, ist normal. Trotzdem gibt es Mädchen, denen sind ihre Brüste unbehaglich, sie wollen deswegen gar nicht angeguckt werden. Andere Mädchen können es kaum erwarten, Brüste zu kriegen, und sie probieren vor dem Spiegel, wie sie jetzt aussehen, im T-Shirt, im Pulli, mit oder ohne BH. Oder sie suchen nach Mitteln, die schnelleres Wachsen bewirken.

Die Brüste sind dazu da, einem Baby Milch zu geben. „Wenn wir keine Brüste hätten, wär ich gar nicht mehr am Leben“, sagte Ina stolz, als in der Klasse darüber gesprochen wurde. Einige Jungen hatten grinsend gefragt, wozu der Busen denn anders da sei als zum Fummeln. Manche Jungen denken, wenn ein Mädchen erst einmal Brüste hat, dann wäre sie auch reif für Schmusen und Fummeln, vielleicht sogar für Sex, was aber gar nicht stimmt. Manche Mädchen haben deshalb

Angst wegen ihrer Brüste. „Die fordern so auf“, meint Jutta besorgt. „Tolle Kurven“, „irre Titten“, hört sie die Jungen reden und möchte sich am liebsten verstecken.

Ludwig faßt den Mädchen auch immer gleich vorn in die Bluse oder unter den Pulli. Er meint, daß sie dadurch ganz scharf würden auf Schmusen und Sex. Tatsächlich sind die Brüste, besonders die Brustwarzen, sehr empfindlich gegen Berührung. Viele Nerven kommen an der Stelle zusammen.

Aber erregende Gefühle werden nicht automatisch ausgelöst, wenn die Brüste angefaßt werden. Dazu gehört schon mehr. Da muß zärtliche Stimmung da sein und das Mädchen bereit sein, sich hautnah anfassen zu lassen. Erst dann können sich erregende Gefühle ausbreiten. Wenn die Situation nicht danach ist, schlägt alles um; es tut weh, das Anfassen schmerzt.

Für Jungen mag es aufregend sein und sexuell anregend, die Brust eines Mädchens zu fühlen oder wenigstens zu sehen. Denn für sie ist eine weibliche Brust etwas, was sie selbst ja nicht haben. Auch kriegen sie kaum Mädchen mit nacktem Oberkörper zu sehen, außer auf Bildern u. ä. Die meisten Sorgen wegen ihrer Brüste machen sich Mädchen selber. „Ich hab zu wenig“ – „Ich hab zu viel“ – „Die trägt ja schon einen BH“ – „Mir wächst ein Haar auf der Brustwarze“ – „Wenn er mich da anfäßt und ich spür nichts, bin ich dann normal?“ – Diese Sorgen macht sich die Mode zunutze und bestimmt, welche Form oder Größe als besonders schön gilt.

Um „in“ zusein, unterwerfen sich viele Mädchen diesen

Die Vereinigung der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane macht den rein körperlichen Vorgang beim Miteinanderschlafen aus. Um aber ein glückliches Sexerlebnis zu haben, gehören viele Gefühle dazu

B Liebes Lexikon

Dr. med. Alexander Korff

Die BRAVO-Aufklärung zum Sammeln +



Größe und Form des Busens sind bei jedem Mädchen anders. Sein Wachstum läßt sich nicht beeinflussen. Es kommt auch nicht auf die Größe der weiblichen Brust an, wieviel Milch eine Mutter ihrem Säugling geben kann



Modevorschriften. Sie tragen Büstenhalter mit Schaumgummieinlagen, streben danach, wohlgeformte und feste Brüste zu haben. Und dann wird untereinander verglichen, wer den schönsten Busen hat. Menschen sind aber nicht zu vergleichen.

Jedes Mädchen hat jeweils die Brüste, die zu ihrem Körper passen, das kommt aus einer inneren Veranlagung. Du solltest Dich deshalb nie mit den Maßstäben anderer messen. Akzeptiere Deinen Körper so, wie er ist. Soll man einen BH tragen oder nicht? Das ist eine Frage der Mode oder Deines Geschmacks. Wird ein Körper heftig bewegt, z. B. beim Turnen, ist es bei großen Brüsten angenehmer, eine Stütze zu tragen. Für die spätere Form der Brüste spielt das Tragen von BHs keine Rolle. Wieviel Milch eine Brust gibt, hängt ebenfalls nicht von ihrer Größe ab. Und erst recht nicht sagen Form und Größe des Busens etwas darüber aus, wie ein Mädchen zu Liebe und Sex eingestellt ist.

Die Brustwarzen können sich bei Berührung verändern, sie werden dann etwas härter und größer. Wenn sie zärtlich gestreichelt werden, lösen sie normalerweise sexuelle Gefühle aus, bei Jungen und Mädchen. Das kommt aber, wie gesagt, nicht automatisch, sondern hängt sehr von der Situation ab und davon, ob der Körper bereit für diese Zärtlichkeiten ist. Auch die männlichen Brustwarzen sind empfindlich und erregbar, genauso wie die weiblichen.

Die Brustwarzen können sehr unterschiedlich sein. Es gibt welche, die hervorstehen, und solche, die eingezogen sind. Es gibt spitze, runde, dicke und dünne. Um die Brustwarzen herum ist der Warzenhof, eine runde Fläche, die dunkel gefärbt ist und meist warzenartige Höcker hat. Wie die Brust mit Brustwarze und Warzenhof aber geformt und beschaffen ist, hat weiter keine Bedeutung.

Silke erlebte etwas ganz besonders Zärtliches mit ihrer Brust. Ihr Freund Helmut streichelte sie gern, und als sie einmal zusammensaßen, zog er ihr den Pulli und das T-Shirt aus und umfaßte mit der Hand ihre bloße Brust, erst die eine, dann die andere, drückte sie ein wenig, streichelte über die Brustwarzen.

Silke dachte, daß er nun anfangen würde, auch unten zu

fummeln, was sie aber nicht gern wollte. Doch Helmut machte nichts weiter. Nach einer Weile zog er ihr das T-Shirt wieder an, fühlte noch einmal von außen über dem Stoff nach ihrer Brust und küßte sie dann.

Als er das nächste Mal wieder genau dasselbe machte, fragte sie ihn, warum er das tat. Helmut wurde rot und meinte nur: „Ach, nur so halt.“

Erst viel später faßte er Mut und sagte ihr, was er dabei fand. Daß nämlich eine Mädchenbrust etwas ungeheuer Schönes zum Anfassen sei, etwas so Weiches und Warmes, das so beweglich und so fest zugleich ist. Er war einfach begeistert und fand, gerade an der Brust könnte er so zärtlich sein wie nirgendwo sonst. „Ich glaub, ich hab's gespürt“, sagte Silke. „Du bist wirklich sehr lieb zu mir.“

„Und ich dachte schon, du würdest mich auslachen“, gab Helmut zu. Aber Silke dachte nicht an Auslachen. Sie fand, das ist etwas, worüber sie sich freuen konnte. Und sie merkte, sie hatte mit ihrer Brust nicht nur etwas zu geben, sondern sie empfing dadurch auch etwas, nämlich viel Wärme und Zärtlichkeit.

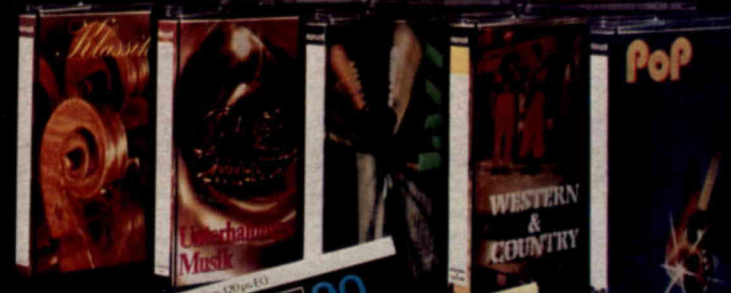
Es gibt Mädchen, die möchten etwas tun, damit ihr Busen größer wird. Und sie suchen eine Salbe oder Creme, damit die Brüste wachsen. Es gibt zwar viele Mittel dafür, aber sie halten alle nicht, was sie versprechen. Ein Weg, die Oberweite zu vergrößern, ist, an Körpergewicht zuzunehmen; denn die Brust besteht hauptsächlich aus Fettgewebe und reagiert dann entsprechend. Brustoperationen, sogenannte kosmetische Operationen oder Plastiken, können Brüste verändern. Der Fachverband der chirurgischen Ärzte hat besondere Adressen für Beratung bereit.

Dies kommt aber nur für ganz wenige junge Mädchen in Frage. Nämlich nur in Fällen, wo sie unter extremen Hängebrüsten, die wegen zu schlaffen Bindegewebes völlig außer Form sind, leiden. Nur in solchen Problemfällen kommt eine Operation in Frage. Die meisten anderen Probleme mit Brüsten bestehen in Wirklichkeit aus Scheu oder Minderwertigkeitskomplexen. Und dafür operiert man nicht. Von einem Mädchen mit Erfahrung kommt ein nüchterner Rat: „Wenn Dein Freund an Deinem Busen was aussetzen hat, dann wechsle nicht den BH, sondern den Freund!“

ROCK OVER TO MAXELL

'ne starke Idee:
In jeder Maxell-Cassette
ein Gutschein für
4 beschwingte Indexkarten.

Unter 8 verschiedenen Motiven könnt Ihr wählen. Ob Pop oder Rock, ob Western & Country, Disco oder Reggae – die farbenfrohen Indexkarten bringen Ordnung in Eure Cassetten-Sammlung.



Unsere Stärksten:
Maxell XL I-S
und XL II-S!

Mit superfeinen Epitaxial-Kristallen von besonders hoher Dichte. Bringen jetzt noch mehr Power 'rüber. Astrein. Originalgetreu. Und ohne Rauschen. In den Höhen wie in den Tiefen. Die S-Klasse: Da steht die Rock- oder Reggae-Band wie live im Raum. Da zeigt sich, was in Euren Recordern wirklich steckt: Voller Sound, wo's bei manchen anderen Cassetten nur noch krächzt und grummelt.

Unser Tip: Probieren geht über Studieren. Also ab – zum Fachhandel.



Maxell XL I-S – für Schalterstellung „Normal“
Brillante Wiedergabe auch in den Höhen. Um 1 dB gesteigerte Aussteuerbarkeit. Die bewährten Cassetten UDXL I und UDXL II sind weiterhin im Programm.

Maxell XL II-S – für Schalterstellung „HIGH“ (Chrom)
Für höchste Aufnahme- und Wiedergabeleistung durch die neue High-Epitaxial-Beschichtung. Aussteuerbarkeit um 2 dB gesteigert.

Rock over to Maxell.

herman deutschland GmbH
Hünderstr. 1
7100 Heilbronn
Tel.: 07141/4 80-1
Maxell Europe GmbH, Emanuel-Leutze-Str. 1, 4000 Düsseldorf 11

honor
Scherlinggasse 3
A-1147 Wien
Tel.: 0222/972626

Musica AG
Rämistr. 42
CH-8024 Zürich 1
Tel.: 01/2 62 49 52

Sein neuestes Abenteuer
erlebt er auf Seite 40:

Marc, der Junge aus der 'Foto-Love'

**Viele von Euch wollten
wissen, wie er privat lebt.
Hier stellen wir ihn vor...**

Könnt Ihr mir nicht die Adresse des süßen Hauptdarstellers Marc von der Foto-Love-Story geben? – „Die Foto-Love-Story gefällt mir sehr gut, besonders der Marc. Wie alt ist er? Wo wohnt er?“ – „Als ich die Love-Story gelesen habe, dachte ich, mich tritt ein Pferd, als ich den Marc gesehen habe. Wo habt Ihr diesen Jungen bloß aufgebahrt? Der ist ja irre.“

Das ist nur ein kleiner Auszug aus der Briefkut, die BRAVO zu unserem Hauptdarsteller Marc aus der Foto-Love-Story erhalten hat. Für alle, die mehr über Marc wissen wollen, wie er privat lebt, was er denkt und fühlt – hier ist sein ganz persönlicher Steckbrief:

Marc heißt in Wirklichkeit Mark – mit einem „k“ am Schluß. Er ist am 17. 8. 1964 in Frankfurt geboren und lebt seit etwa vier Jahren in einem Vorort von München.

Sein Vater arbeitet als Ingenieur und ist ganz und gar nicht

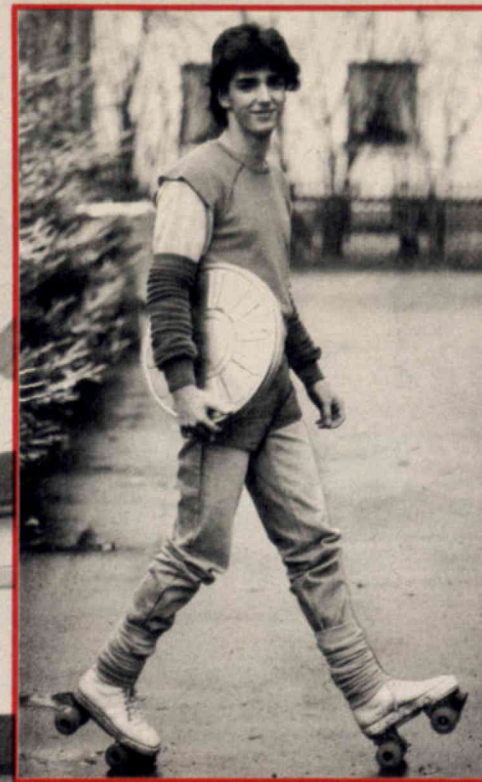
begeistert, daß sein gutaussehender Sohn im Moment so im Rampenlicht des Teenie-Interesses steht. Er hat wohl Angst, daß Mark größenwahnsinnig wird oder in der Schule nachläßt. Doch keines von beiden wird eintreten. Mark geht in die 11. Klasse Gymnasium und hat einen Notendurchschnitt von 1,9, den er auch unbedingt halten will.

Arrogant wird er auch nicht. Dazu ist er viel zu natürlich – und dabei hilft ihm der Sport. Den betreibt Mark regelmäßig und in den verschiedensten Formen: Schwimmen, Surfen, Volleyball (mit Schiedsrichterlehrgang), Karate (er hat den orangenen Gürtel), Squash, Jazz-Ballett, Skifahren, Schlittschuhlaufen, Rollschuhlaufen, Skateboardfahren, Kraft-Training, Jogging.

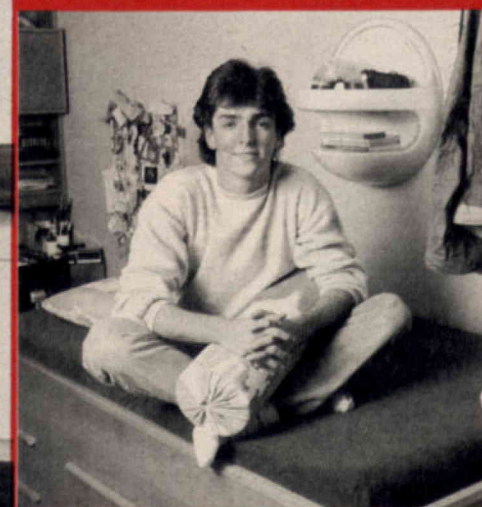
„Wenn's um Sport geht“, sagt Mark, „wird bei uns zu Hause fast alles finanziert. Mein Vater ist auch ein ganz sportlicher Typ. Der hat nur gegen ganz



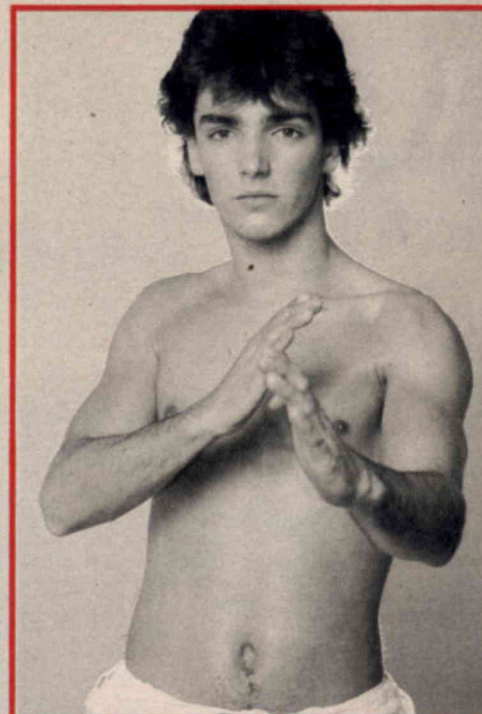
Mark kleidet sich gern modisch.
Er hat das Talent, seine Klamotten
raffiniert zu kombinieren



In diesem bunten Aufzug rollt Mark ins
Gymnasium. In dieser riesigen Aluminium-
Filmrolle hat er seine Schulsachen verstaut



Die Pinnwand über Marks Schreibtisch ist
voll von Zetteln mit Mädchenadressen
und originellen Souvenirs



Karate ist nur eine der vielen Sportarten,
die Mark in seiner freien Zeit betreibt. Er
besitzt den orangenen Gürtel



Mark mit seinem Bruder Jörg (l.). Er ist ein Jahr
älter, kleidet sich nicht ganz so modisch
wie Mark und spielt in einer Band

extremen Leistungssport etwas, weil das körperliche Schäden bringt.“

Marks attraktive Mutter („die ist noch top in Schuß“, sagt er) kümmert sich in liebevoller Weise um die Familie. Sie kocht, wäscht, bügelt, näht, während Mark für die Bier- und Limokästen zuständig ist und auch mal den Tisch abräumt.

Er bekommt 35 Mark Taschengeld im Monat, das er sich durch Ferienjobs als Lagerarbeiter aufstockt. In der gemütlich eingerichteten Doppelhaushälfte hat er sein eigenes, etwa zwölf Quadratmeter großes Zimmer mit Balkon. Im Sommer packt er seinen Schlafsack und pennt dann bei jeder Witterung unter freiem Himmel, „bis der erste Frost kommt“, lacht er.

Sein Bruder Jörg, ein Jahr älter und kurz vor dem Abitur, ist leidenschaftlicher Rock-Musiker. Er spielt Gitarre und Bongos in einer Band. Sie verstehen sich prächtig.

Als wir die Foto-Love-Story „Marc & Moni“ produzierten, zeichnete sich Mark durch Disziplin und Intelligenz aus. Und so nebenbei hat er ein Herz gebrochen: das von seiner Love-Story-Partnerin Moni. Aber sie sind seit „Drehschluß“ nicht mehr zusammen.

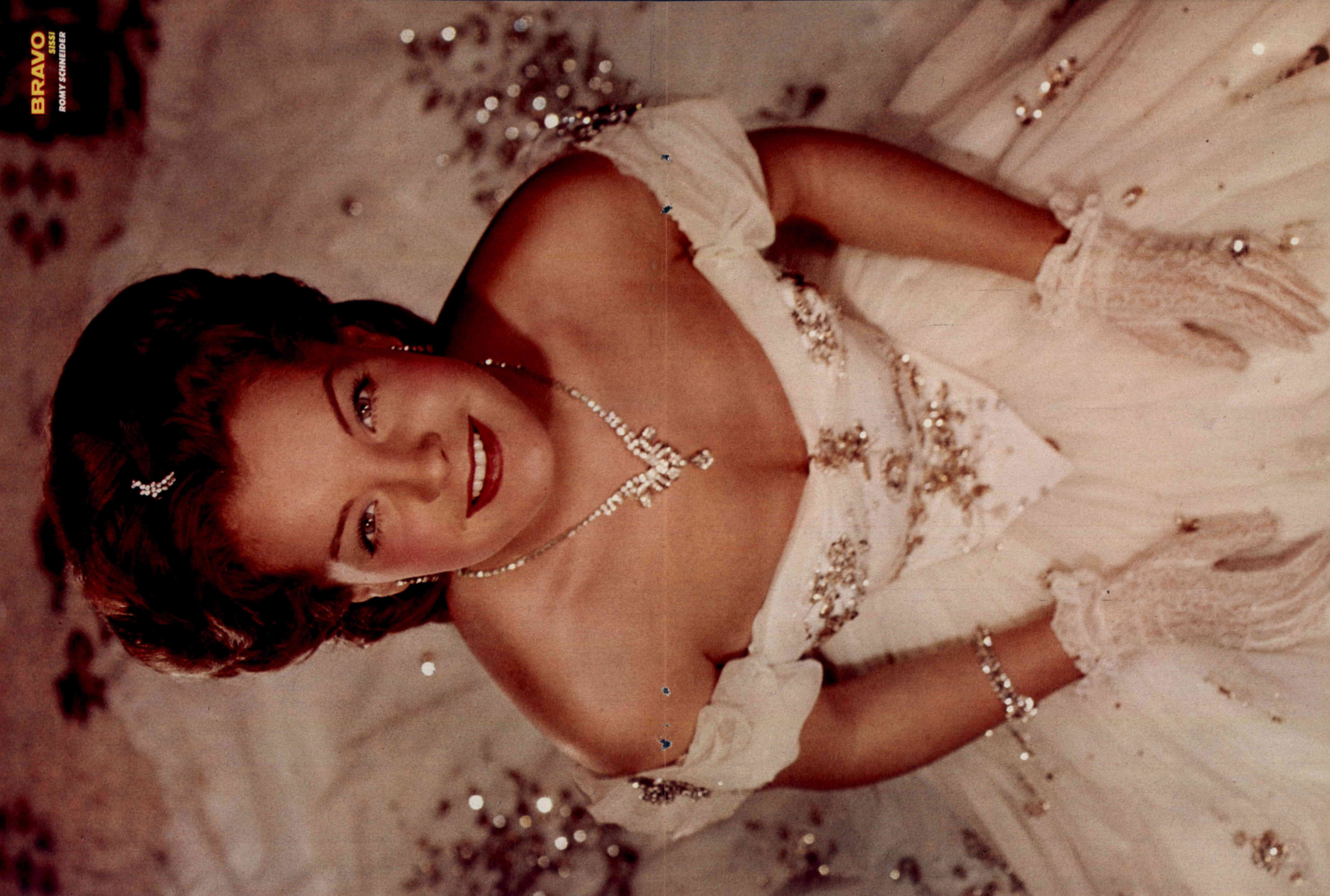
Mark erzählt: „Bei mir halten Freundschaften so etwa einen Monat. Ich will keine feste Bindung. Ich brauche meine Freiheit, denn ich möchte möglichst viele Leute kennenlernen. Wenn ich eine feste Freundin hätte, würde die ja nur meckern,

weil ich rumflirte oder mit anderen Quatsch mache.“ Hast du einen bestimmten Typ von Mädchen?

„Nein. Sie muß nur ein interessantes Gesicht haben, braucht aber keine Schönheit zu sein. Aber irgendwas in ihrem Gesicht muß mich interessieren. Ein lascher Typ darf's auch nicht sein. Sie muß Ideen haben, verrückte Sachen mitmachen, zum Beispiel, wenn ich mitten in der Nacht bei ihr aufkreuze, um mit ihr baden zu gehen.“

Mark möchte sein Abitur machen, wird dann wohl zur Bundeswehr gehen müssen. Anschließend möchte er gern studieren: „Irgendwas Künstlerisches – Design etwa. Mir ist ein Job, der Spaß macht, wichtiger als die große Kohle.“







Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Haben nur hübsche Mädchen Chancen?

Ich habe mich in einen sehr gut aussehenden Jungen verliebt. Da ich nicht sehr gut aussehe, habe ich das Gefühl, daß ich mir falsche Hoffnungen bei ihm mache, daß ich ihm nicht gefalle und daß er mich nicht mag. Mir ist es ganz ernst. Aber meine Freundin hat gesagt, daß es sowieso nichts wird mit der Liebe, wenn man noch so jung ist. Haben denn nur hübsche Mädchen Chancen bei dem Jungen, den sie lieben?

Sonja, 13, aus Oldenburg

Dr. Sommer:
Kennenlernen ist wichtiger als Aussehen!

Da Jungen und Mädchen einander eher sehen als miteinander sprechen, spielt das Aussehen anfangs eine stärkere Rolle. Auch bei Dir. Du redest auch sofort vom Aussehen, von seinem und von Deinem. Was ist denn für Dich ein Junge, der „schlecht“ aussieht? Schreibst Du den auch einfach ab? Ausprobieren und Kennenlernen sind wichtiger als das Aussehen. Also: Versuch, an ihn heranzukommen, versuch herauszukriegen, wie er reagiert. Was dabei herauskommt, hängt nicht vom Aussehen ab, sondern ob einer überhaupt auf den anderen eingehen will und kann und wie er das macht.

Wir werden zur Ehe gezwungen

Wir leben in einem kleinen Dorf, und unsere Eltern sind unheimlich altmodisch. So wurde von ihnen bestimmt, wen wir heiraten sollen, als wir 16 wurden. Nun sollen wir heiraten, wenn wir 18 werden. Aber unsere Liebe gehört anderen Jungen. Was sollen wir tun? An Dienststellen oder Ämter können wir uns nicht wenden, da wir auf Schritt und Tritt beobachtet werden. Anna-Katharina und Maria, beide 17, aus Niedersachsen

Dr. Sommer:
„Nein“ sagen lernen!

Das wäre ein wichtiger Schritt. Wenn ihr erst vor'm Standesbeamten steht, der Euch ja nach Eurem Willen zu heiraten fragt, wär's fast zu spät. Darum jetzt den Eltern beibringen, daß ihr „nein“ sagen wollt. Und daß ihr das anders seht als sie. Sie sehen nur die Sicherung der Existenz durch

Heirat. Und ihr meint Liebe. Das wird allerhand Kampf kosten, Euch durchzusetzen. Eure Freunde könnten Euch beistehen und darin bestärken.

Es reicht aber nicht, wenn ihr Euch nur aus Liebe zu einem anderen Jungen gegen die Entscheidung der Eltern stellt. Ihr müßt bereit sein, Euren ganz persönlichen Weg zu su-

chen und deswegen aus Familie und Tradition der Heimat auszuscheren. Das ist tatsächlich ein schwerer Weg und kostet viel Überwindung. Haltet dafür zusammen, aber vergeßt auch nicht, daß letztlich doch jeder für sich selbst entscheiden muß. Euer Leben müßt ihr allein leben. Seid ihr sicher, daß ihr das auch wollt?

Unser Nachbar zeigte uns Pornohefte

Seit 1 Woche haben wir einen neuen Nachbarn. Er hat uns zu einer Party eingeladen. Und er hat uns sehr darüber. Wir waren sehr erschrocken, als er uns Pornohefte zeigte. Und befahl, uns auszugreifen! Wir wollten abhauen, leider war die Tür verschlossen. Er zog sich aus und fummelte an seinem Penis herum. Darauf ließ er uns gehen. Seitdem haben wir ein komisches Gefühl, wenn wir ihn sehen. Wenn er das nun wieder mit uns machen will?

Seit einer Woche haben wir einen neuen Nachbarn. Er lud uns sofort zu einer Party ein. Meine Freunde und ich freuten uns sehr darüber. Wir waren dann sehr erschrocken, als er uns Pornohefte zeigte. Und dann hat er uns befohlen, uns auszuziehen. Wir wollten abhauen, leider war die Tür verschlossen. Er zog sich auch aus und hat an seinem Penis herumgefummelt. Darauf ließ er uns gehen. Seitdem haben wir ein komisches Gefühl, wenn wir ihn sehen. Wenn er das nun wieder mit uns machen will?

Ferdinand und Peter, 13, aus der Schweiz

Dr. Sommer:
Ihr habt nichts zu befürchten!

Was der Nachbar tut, ist unrecht und strafbar. Er darf Jungen wie Euch weder Pornos zeigen noch Euch ausziehen oder anfassen. Er hat Euch überhaupt nichts zu befehlen, und er darf Euch auch nicht einschließen. Ihr habt also nichts zu befürchten. Im Gegenteil, er müßte Angst haben, daß davon was herauskommt. Er gehört zu Menschen, die sich nicht an gleichaltrige Partner herantrauen. Solche machen sich dann an Jüngere heran, um ihre eigenen Sexgefühle damit anzuhetzen. Für Euch heißt das: Einmal und nie wieder! Ihr könnt dieses Erlebnis verkraften, wenn ihr dafür sorgt, daß es nur einmal und nie wieder war.

Ich bin schwerhörig und finde keine Freunde

Wie soll ich hörende Mädchen und Jungen kennenlernen und mit ihnen sprechen? Weil ich schwerhörig bin, habe ich noch nie welche kennengelernt. Das ist mir auf die Dauer furchtbar langweilig.

Helmut, 17, aus Heimbhausen

Dr. Sommer:
Setz Dich für Dich selbst ein!

Schwerhörigkeit nimmt allgemein zu. In Zukunft werden genau so viele Leute Hörgeräte tragen wie heute schon Brillen. Schlecht hören ist ein schweres Hindernis im Kontakt zu an-

deren. Du mußt also alles dransetzen, daß Dein Hörfehler korrigiert wird: Dein Hörvermögen muß genau untersucht (Hals-, Nasen-, Ohrenarzt), und ein passendes Hörgerät muß gefunden werden. Es wird von der Krankenkasse bezahlt. Du mußt es auch tragen und Dich daran gewöhnen.

Setz Dich für Dich selbst ein, werde aktiver! Du mußt herausfinden, worauf Du eigentlich wartest, wenn Du andere Jungen und Mädchen treffen willst: Plaudern und Flachsen, oder Tanzen gehen, Sport treiben oder was sonst. Ob gut hören oder nicht, ob aus der Gemeinschaft etwas wird, hängt davon ab, daß jeder etwas dazu beiträgt. Du auch.

Er sagt, ich sei langweilig im Bett

Seit ein paar Monaten habe ich einen Freund aus unserem Dorf. Ich liebe ihn sehr, wir haben auch schon öfter zusammen geschlafen. Doch er meinte, mit mir wäre es langweilig im Bett, ich würde nicht so richtig mitmachen. Das stimmt auch. Ich weiß überhaupt nicht recht, was ich machen soll. Ich hab' auch Angst, ihn anzufassen. Kürzlich hat er sogar angefangen, mich unten zu küssen. Zuerst war ich geschockt. Doch jetzt verlangt er das gleiche auch von mir. Was soll ich nur tun, ich weiß nicht, wie ich das anstellen soll? Aber wenn ich es nicht tue, will er jedem aus unserem Dorf erzählen, wie feige ich bin. Oder macht vielleicht sogar Schluß mit mir. Helfen Sie mir, ich liebe ihn doch so sehr.

Gundula, 16, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer:
Laß Dich nicht unter Druck setzen!

Wollt Ihr Euch weiter gegenseitig fertigmachen? Er durch Einschüchtern und Du als Hilflose? Du glaubst, daß Du diesen Jungen liebst. Aber er ist nicht liebevoll, sondern verlegt sich nur darauf, die Technik von Sex auszufüllen. Und Dich schließlich unter Druck zu setzen. Du merkst aber, daß sowas nichts für Dich ist. Du hast absolut das Recht, nicht mitzumachen und auch gar nicht erst zu versuchen, was Dir widerlich sein würde. Vielleicht ist er wirklich der Meinung, sein Bestes zu tun. Aber er sucht nicht Dein Bestes. Das wäre nämlich eine Art von Zärtlichkeit, durch die Du allmählich mehr Vertrauen bekommen würdest. Leider betrachtet er Dich wie einen Sexautomaten. Und Du läßt es Dir bisher auch gefallen. Tu das nicht mehr. Sag ihm: „Ich bin nicht für diese Art Sex. Was ich suche, das sieht so aus...“ Und dann pack aus, was Du Dir vorstellst. Daran etwas Gemeinsames machen, das war echte Freundschaft und Liebe. Alles andere ist nur Abhängigkeit.



Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 089/678 65 34 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83

BRAVO treffpunkt

Seid nicht faul!

Schreibt uns!



15jähriges Girl sucht netten Brieffreund zwischen 15 und 17. Meine Hobbys sind Tiere, Träumen und Schauspieler wie z. B. Cary Grant und James Stewart. Dazu bin ich auch noch ein wenig altmodisch. Mehr erfährt ihr aber erst in meinen Briefen. Ulrike Schultz, Rüstweg 4, 2100 Hamburg 90

Klaus hat ein Riesenhobby: Musik!



Hallo! Suche Briefkontakt aus aller Welt, vor allem aber aus Berlin. Ich bin 16 Jahre jung, und meine Hobbys sind Zeichnen, Lesen und Musik. Meine Lieblingsgruppen sind Kansas, Mike Oldfield und B. J. H. Wer interessiert ist, schreibt an: Klaus Flesch, Weckhovenstr. 6, 4040 Neuss 1



Ich bin 13 Jahre jung und suche einen Briefpartner, der oft und gern schreibt. Ihr solltet zwischen 11 und 15 sein. Hobbys sind unter folgender Adresse zu erfahren: Ulrike Klüttermann, Elsternweg 15, 4050 Mönchengladbach



Girls zwischen 15 und 16 Jahren gesucht! Ich selbst bin 16 Jahre und wünsche mir, daß mir viele nette Mädchen lange Briefe schreiben. Meine Hobbys sind Taekwondo und AC/DC. Meine Adresse solltet ihr Euch notieren. Jörg Barnstorf, Neustr. 79, 4690 Herne 1



Ihr dürft nicht schreiben! 17jähriger Junge sucht Brieffreundinnen. Ein späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Meine Hobbys sind Tanzen, Karate und Handball. Auch solltet ihr mindestens 15 oder 16 Jahre jung sein. Schreibt noch heute an: Frank Karau, Stapelbreite 40, 4800 Bielefeld 1



Zwei Schwestern, 15 und 18, suchen nette Jungs zwecks Federkrieg. Unsere Hobbys sind Tiere, Musik und Kartenspielen. Ihr solltet zwischen 16 und 20 sein und Euren Briefen auch ein Foto beilegen. Christina Sander, Philosophenweg 6, 3500 Kassel



Wir sind zwei lustige Jungen und suchen Brieffreundinnen aus ganz Deutschland. Unsere Hobbys sind BRAVO, Briefmarken, Schwimmen und Discos. Bildzuschriften werden sofort beantwortet. Schreibt an: Stefan Rudolf, Eisenbahnstr. 78, 7514 Eggenstein - Leop. 1. In unseren Briefen erfährt ihr auch unser Alter



S.O.S.! An alle duften Mädchen! Ein kleiner, aber lustiger Zwerg, 13 Jahre jung, sucht viele nette Brieffreundinnen. Meine Hobbys sind Tanzen, Reiten und Schwimmen. Ihr könnt mir in Deutsch oder auch Spanisch schreiben. Vergeßt aber nicht, ein Foto beizulegen. Schreibt schnell an: Augustin Poerta, Siebengebirgsstr. 12, 5461 Bruchhausen



Hallo, Girls! 14 Jahre alter Junge sucht gleichaltrige Mädchen zum Federkrieg. Meine Hobbys sind: Smoke, HiFi und Sport. Schickt in Euren Briefen bitte ein Bild mit. Auf Eure zahlreichen Zuschriften freut sich: Andreas Schütz, Hannemannstr. 26, 1000 Berlin

Im BRAVO-Treffpunkt könnt ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse: „Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100



Hilferuf! Ich, 13 Jahre, suche Brieffreunde aus ganz Deutschland. Meine Hobbys sind Sport, Briefe schreiben und die Teens. Bitte meldet Euch schnellstens bei: Debbie Leimann, Eduard-Bausch-Str. 18, 4053 Jüchen 3

Michael ist Kiss-Fan. Bitte Gleichgesinnte melden!



Ich bin 16 Jahre alt und ein Fan von Kiss und Karat. Außerdem schwimme ich recht gern. Wenn ihr Lust habt, mit mir in den Federkrieg zu treten, so schreibt an: Michael Rinalto, Rudolfstr. 4, 2720 Rotenburg/Wümme. Alle Bildzuschriften werden beantwortet



Schreibfreudiges Waage-Mädchen sucht nette Boys und Girls zwecks Federkrieg. Meine Hobbys sind Tanzen, Briefe schreiben und Schwimmen. Außerdem höre ich gern Police und Peter Maffay. Wer sich angesprochen fühlt, schreibt an: Karin Remmers, Wiesedestr. 56, 2947 Friedeburg 1

Goldies für Teenies

Exclusive in Germany
Golddruck-Sweat-Shirts



Motiv 1



Motiv 2



Motiv 3

Bestellung

	Merger	Große	Farbe	Motiv	Preis DM
Sweat-Shirt					22.50
Big-Sweat-Shirt					34.90

☐ per Nachnahme ☐ Geld/Scheck beiliegend
Lieferung auch ins Ausland!
- Österreich und Schweiz nur gegen Vorkasse -
Rückgaberecht innerhalb acht Tagen

reine Baumwolle. Innenseite angeraut
hervorragende Wasch- und Trageeigenschaften

lieferbare Modelle:

Sweat-Shirts Größe 34, 36, 38, 40, 42, 44
Farben: weiß, schwarz, rot, marine, bordeaux, petrol
Big-Sweat-Shirt Größe 34-38, 40-44
Farben: weiß, schwarz

Helmut Langbein Textildruck
Postfach 1244, Im Sträßle 6, D-7145 Markgröningen
Tel.: 07145/8297 und 07142/20220



Irre Action: Adam und seine Ants live



Schöne Kostüme: Adam liebt die Maskerade...

Die ungeschminkte Wahrheit über den Ameisen-Boß:

Mit Mädchen hatte Adam Probleme



Im Verlauf seiner Show reißt er sich seine Jacke vom Leib und singt „oben ohne“



als Pirat, als Prinz



Adam, BRAVO-Reporter Stempel

Als Sohn einer britischen Zigeunerin kam Adam an einem grauen Novembertag 1954 zur Welt. An seinen Vater kann er sich kaum noch erinnern. Umso mehr wurde seine Kindheit vom starken Einfluß seines Großvaters geprägt. Er verkörperte für Adam das Abenteuer schlechthin. Nach Nomaden-Art vagabundierte er bis ins hohe Alter in seinem kitschüberladenen Wohnwagen durch England. Adam setzte alles daran, in seine Fußstapfen zu treten...

Ein „gesetzloser Halbstarke aus einer Sozialwohnung“ ist Adams eigenes Urteil über seine Teenie-Jahre. Seine Mitschüler am Marylebone-Gymnasium von London zeichnen allerdings ein harmloseres Bild von ihm: Er soll still, scheu und stark kurzzeitig gewesen sein, was ihn dazu verurteilte, scheußlich dicke Brillengläser zu tragen. Mit Mädchen hatte der frühreife Adam deshalb so seine Probleme...

Sex spielte auch als Student für Adam eine große Rolle. Je mehr ihm die Mädchen die kalte Schulter zeigten, desto hemungsloser tobte er sich

auf dem Papier aus. Am Londoner Hornsey Art College, wo Adam graphische Gestaltung studierte, war er bald als Spezialist für Sex-Gemälde und erotische Zeichnungen in aller Munde...

Die Sex-Pistols waren schuld, daß Adam sein Kunststudium an den Nagel hängte und völlig ins Musikerlager wechselte. Bei einer Hochschulfete spielten die damals noch unbekannten

Sex-Pistols den noch unbekannten Adam und seine Gruppe Bazooka Joe derart in Grund und Boden, daß Adam beschloß, es allen zu zeigen...

Mit Ameisen hatten Adam und the Ants, wie er sich taufte, nicht nur Fleiß und Willensstärke gemeinsam. Wie diese lästigen Krabbeltiere auf harmlose Spaziergänger wirkten Adams sexgepefferte Auftritte auf die englischen Musik-Fans.

Er begnügte sich nicht damit, das Publikum in schwarzen Gummi-Pumphosen und T-Shirts mit Aufschriften wie „Sittensstrolch von Cambridge“ zu schocken...

Erfolg hatte Adam erst mit seiner zweiten Ant-Generation. Die erste war zur Gruppe Bow Wow Wow abgewandert. „Klingt eh wie Hundefutter“, schmolte Adam und machte sich auf die Suche nach neuen Leuten und neuem Image.

Eine entschärfte Kostümierung, die er bei „Wilden“ abschaute und den Trommelwirbel des Burundi-Stammes, den er in den Ant-Sound einbaute, waren das Ergebnis. Die Indianer-Idee war allerdings nicht auf Adams Mist gewachsen, und die Botschaft seiner Songs dreht sich – nach Adams eigenen Aussagen – nach wie vor um Sex...

Auf der Bühne spielt er als Rockpirat und neuerdings als Prince Charming den wilden Mann. Doch wie ist Adam Ant wirklich? BRAVO schildert, was er hinter seiner bunten Maske zu verbergen sucht...

Im nächsten BRAVO: Adams Kindheit

BRAVO- Foto-Love- Story

Ein bißchen komisch finde ich das Ganze schon

Mich interessiert eigentlich nur ihr Gesicht

Tina macht die Tür auf und starrt ungläubig auf Marc

Da zieht's dir ja die Schuhe aus, was machst du denn hier mit deiner Tante?

Blöde Sache, können wir reinkommen?

Marc ist das alles furchtbar peinlich. Verlegen erklärt er Tina, was er von ihr will

Die Moni möcht's halt gern von dir hören, daß zwischen uns nichts gewesen ist

Weißt du was, mein Süßer? Geh' mit ihr zum Traualtar, auf dich hab' ich wirklich keinen Bock

Mann, hat die 'ne Wut im Bauch

Nichts für ungut, Tina, also tschüß

Mach 'ne Wolke

Liebevolle Versöhnung

Aber so was mach' ich nie mehr

Er muß mich doch sehr lieb haben

Am nächsten Tag ruft Moni ganz aufgeregt Marc an. Sie teilt ihm etwas Unangenehmes mit

Stell dir vor, ich muß mit meinen Eltern mitfahren. Die lassen mich nicht mit dir in die Ferien

Moni, bleib ganz ruhig, da fällt mir schon noch was ein

Moni ist mit ihrer Mutter beim Packen. Am nächsten Tag soll es losgehen. Schöne, ruhige, langweilige Ferientage auf einem Bauernhof...

Wir hätten den Marc leicht mitnehmen können

Ach Kind, das wird sowieso das letztemal sein, daß wir zusammen verreisen

Wenn Marc hier wäre, wär's eigentlich gar nicht so schlecht

Richtig idyllisch liegt der Bauernhof, auf dem Moni mit ihren Eltern ihre Ferien verbringen soll

Der Beschreibung nach müßte es das Haus sein

Stinklangweilig wird's werden

Die Kinder des Bauern kommen neugierig gelaufen

Grüß Gott, Frau Hartl, das ist unsere Tochter Moni

Herzlich willkommen, ich zeige Ihnen gleich das Zimmer

In diesem Haus wird Moni die nächsten 14 Tage verbringen. Aber sagte nicht Marc, daß er 'ne Idee hätte?

Marc & Moni

Peinliche Aussprache bei Tina

Was bisher geschah: In dem Lokal, in dem Marc jobbte, um mit Moni in die Ferien fahren zu können, hat er Tina, eine flüchtige Bekannte, getroffen und sie mit auf seine Bude genommen. Moni erwischte die beiden bei einer heftigen Schmuserei. Nur schwer kann Marc seine Moni überzeugen, daß eigentlich gar nichts zwischen ihm und Tina war. Schließlich macht er den ungewöhnlichen Vorschlag, zu Tina zu gehen, um sie selbst zu fragen...

BRAVO 40

Marc & Moni



Während die Eltern ihr Zimmer begutachten, schmust Moni mit einem zutraulichen schwarzen Kater

Bei der nächstbesten Gelegenheit rufe ich Marc an



Gelangweilt packt Moni in dem bäuerlich eingerichteten Zimmer ihre Sachen aus

Wenn ich nur ein paar Tage mit Marc abhauen könnte, aber meine Eltern würden ja ausflippen



Erster Spaziergang bei strahlendem Sonnenschein



Die Moni scheint sich ja irrsinnig zu langweilen

Ich weiß gar nicht, was ich hier eigentlich soll



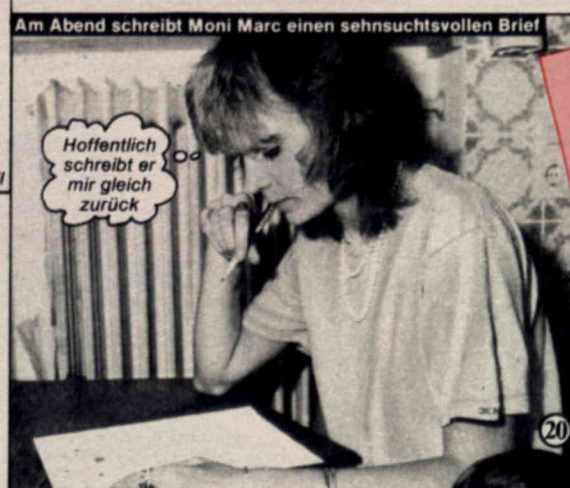
Die Kuh frißt ihr buchstäblich aus der Hand

Du bist zwar blöd, gibst aber 'ne gute Milch



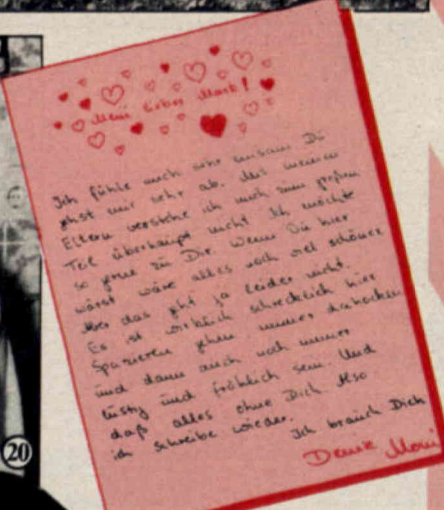
Von einer Telefonzelle im Dorf ruft Moni Marc an

Marc, ich hab' solche Sehnsucht nach dir. Ich weiß gar nicht, wie ich die 14 Tage ohne dich aushalten soll



Am Abend schreibt Moni Marc einen sehnsuchtsvollen Brief

Hoffentlich schreibt er mir gleich zurück



Ich fühle mich sehr einsam. Die Eltern verstehen mich nicht. Ich möchte so gerne zu Dir. Wenn Du hier wärst wäre alles viel schöner. Aber das geht ja leider nicht. Es ist wirklich schrecklich hier. Spüre ich immer meine Gedanken und dann auch noch meine Tränen. Ich fühle mich so. Und das alles ohne Dich. Also ich schreibe wieder. Ich brauche Dich
Deine Moni



Bin neugierig, was er vorhat, am Telefon klang er so geheimnisvoll



So, jetzt kann's losgehen

Bei Marc zu Hause. Soeben hat er Monis Brief erhalten

Im nächsten BRAVO:
Marc fährt Moni nach

Anzeige



Bonn, im Dezember 1981

liebe Bravo - Leser!

Ich heiße Beatrixe Rickenath, bin 21 Jahre alt und habe gerade eine Tischlerlehre beendet. Kein Traumberuf war schon seit einigen Jahren Tischlerrestauratorin. Bei der Berufsberatung im Arbeitsamt erklärte man mir, daß mein Ziel nur über eine Tischlerlehre zu erreichen sei. Ohne das Arbeitsamt hätte ich keine Lehrstelle bekommen, obwohl ich fast ein ganzes Jahr gesucht und selbst in den Tischlereien gefragt habe.

Als sich in Bonn nichts finden ließ, wurden die Arbeitsämter der Umgebung mobilisiert, eins davon vermittelte mir schließlich zu meiner großen Erleichterung die Lehrstelle. Während der Lehre habe ich oft bemerkt, daß es viele Vorurteile gegenüber Frauen wie mich gibt. Ich selber hielt mich jedoch immer für emanzipiert genug, um in einem bis dahin „typischen Männerberuf“ zu arbeiten und ich würde allen Mädchen empfehlen: Habt mehr Mut zum „Blaumann“!

Beatrixe Rickenath

DER WOCHEN 53

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Polonäse Blankenese (1) 4. Wk. Gottlieb Wendehals	26 No me hables (13) 8. Wk. Juan Pardo
2 Tainted Love (2) 8. Wk. Soft Cell	27 Hold on tight (12) 18. Wk. Electric Light Orchestra
3 Ja, wenn wir alle Englein ... (2) 17. Wk. Fred Sonnenschein & Freunde	28 It's raining (28) 8. Wk. Shakin' Stevens
4 Physical (7) 7. Wk. Olivia Newton-John	29 Eisbär (18) 2. Wk. Grauzone
5 Der Papa wird's schon ... (28) 2. Wk. Peter Alexander	30 Christmas at Sea Goombay Dance Band
6 Rock'n'Roll Gypsy (8) 10. Wk. Helen Schneider	31 Skandal im Sperrbezirk (28) 2. Wk. Spider Murphy Gang
7 Japanese Boy (4) 12. Wk. Aneka	32 Your Love (37) 2. Wk. Lime
8 Dance little Bird (5) 12. Wk. Electronica's	33 One of us Abba
9 It's my Party (22) 4. Wk. Dave Stewart & Barbara Gaskin	34 Under Pressure (31) 2. Wk. Queen & David Bowie
10 Du entschuldige - i kenn di (11) 4. Wk. Peter Cornelius	35 Goldener Reiter Joachim Witt
11 Cambodia (14) 3. Wk. Kim Wilde	36 Every little Thing she ... Police
12 Sharazan (13) 6. Wk. Al Bano & Romina Power	37 Aiko Aiko Saragossa Band
13 Prince Charming (10) 10. Wk. Adam & The Ants	38 Night after Night (28) 4. Wk. Bernie Paul
14 Japanese Boy (8) 2. Wk. Andrea Jürgens	39 Mama Lorraine (30) 14. Wk. Andrea Jürgens
15 Der blaue Planet (23) 4. Wk. Karat	40 Just for you (35) 8. Wk. Spargo
16 Dich zu lieben (8) 14. Wk. Roland Kaiser	41 And than he kissed me (42) 2. Wk. Rachel Sweet
17 Why do Fools fall in Love (25) 2. Wk. Diana Ross	42 Going back to my Roots (33) 21. Wk. Odyssey
18 We kill the World (17) 7. Wk. Boney M.	43 Green Door (41) 18. Wk. Shakin' Stevens
19 For your Eyes only (24) 13. Wk. Sheena Easton	44 Wir sitzen alle im selben ... (48) 2. Wk. Deschamps Khan
20 Urgent (19) 9. Wk. Foreigner	45 Gib dein Ziel niemals auf (45) 2. Wk. Ted Herold
21 Dreiklangdimensionen (22) 12. Wk. Rheingold	46 Take my Heart Kool & The Gang
22 Little Lady Aneka	47 Wem (36) 18. Wk. Howard Carpendale
23 Wozu sind Kriege da (27) 4. Wk. Udo Lindenberg & Pascal Kravetz	48 Du entschuldige - ich ... Bernhard Brink
24 Twilight (18) 5. Wk. Electric Light Orchestra	49 Souvenir Orchestral Manoeuvres in the Dark
25 Rain in May (21) 14. Wk. Max Werner	50 Wired for Sound (34) 18. Wk. Cliff Richard

Im neuesten Hit der DDR-Gruppe „Der blaue Planet“ geht es um das Ende unseres Planeten, das droht, wenn Atom- und Neutronenbomben-Werkrüsten nicht bald aufhören. Obwohl Herbert Dreilich (Gesang), Henning Protzmann (Baß), Bernd Römer (Gitarre), Michael Schwandt (Schlagzeug) und Ulrich „Ed“ Swilms (Tastensinstrumente) nicht aggressiv, sondern eher lyrisch protestieren („Tanz unsere Welt mit sich selbst schon im Fieber? Liegt unser Glück

nur im Spiel der Neutronen? Wird dieser Kuß und das Wort, das ich dir gestern gab, schon das letzte sein? ...“), durften sie den Song in der DDR erst nach einigem Hin und Her veröffentlichen. Doch ansonsten kommen die fünf mit den dortigen Behörden derzeit ganz gut zurecht. Die Mauer ist für sie durchlässig. Ausreise-Genehmigungen für Touren im Westen bekommen sie ohne Probleme. Letzte Woche traten sie zweimal hintereinander im Westberliner Metropol auf ...

EURE TOP-HITS

INTERNATIONAL DEUTSCH/LP's

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1 Tainted Love (4) 8. Wk. Soft Cell	11 Every little Thing she ... Police
2 Rain in May (2) 12. Wk. Max Werner	12 It's raining (18) 4. Wk. Shakin' Stevens
3 Japanese Boy (2) 11. Wk. Aneka	13 You drive me crazy (13) 24. Wk. Shakin' Stevens
4 Hold on tight (1) 14. Wk. Electric Light Orchestra	14 Maledetta Primavera (18) 14. Wk. Loretta Goggi
5 Physical (8) 8. Wk. Olivia Newton-John	15 We kill the World (28) 4. Wk. Boney M.
6 Prince Charming (5) 9. Wk. Adam & The Ants	16 It's my Party (15) 4. Wk. Dave Stewart & Barbara Gaskin
7 Rock'n'Roll Gypsy (7) 8. Wk. Helen Schneider	17 Sharazan Al Bano & Romina Power
8 Urgent (12) 9. Wk. Foreigner	18 Wired for Sound (17) 7. Wk. Cliff Richard
9 For your Eyes only (8) 13. Wk. Sheena Easton	19 Twilight (14) 4. Wk. Electric Light Orchestra
10 Green Door (11) 15. Wk. Shakin' Stevens	20 New York (8) 11. Wk. Teens
	21 Start me up (22) 8. Wk. Rolling Stones
	22 Abacab (18) 5. Wk. Genesis
	23 Let me rock you (24) 2. Wk. Keith Marshall
	24 Under Pressure (25) 2. Wk. Queen & David Bowie
	25 Cambodia Kim Wilde

1 Dich zu lieben (1) Roland Kaiser
2 Wem (2) Howard Carpendale
3 Ja, wenn wir alle Englein wären (3) Fred Sonnenschein & Freunde
4 Wozu sind Kriege da? (4) Udo Lindenberg & Pascal Kravetz
5 Du entschuldige - i kenn' di (7) Peter Cornelius
6 Frieden (6) Georg Danzer
7 Blaue Augen (8) Ideal
8 Flieg nicht so hoch ... (5) Nicole
9 Dreiklangdimensionen (10) Rheingold
10 Der blaue Planet (-) Karat

1 Shaky (1) Shakin' Stevens
2 Time (2) Electric Light Orchestra
3 Kim Wilde (3) Kim Wilde
4 Explosion (4) Teens
5 Ghost in the Machine (6) Police
6 Greatest Hits (5) Queen
7 Ideal (10) Ideal
8 This ole House (7) Shakin' Stevens
9 Stinker (9) Marius Müller-Westernhagen
10 The Elder (-) Kiss

SPANDAU BALLET



Nackt schockten sie Hampsteads Bürger

Nackt und bloß, nur mit einem Lendenschurz bekleidet, drehen die Typen von Spandau Ballet an einem eiskalten Herbsttag vor vier Wochen mitten in Hampstead Heath, einem der größten Parks von London, ihr Video für die neue

Single „Paint me down“. Biedere Bürger, die ihre feudalen Häuser in und um Hampstead nur für einen kurzen Spaziergang mit dem Hund verlassen, blieb der Mund vor Staunen offen stehen: Sie dachten, da sei eine Massenorgie in Gang ...

Bob Geldof setzte sein Studio unter Wasser

BOOMTOWN RATS

Never in a Million Years“ (frei übersetzt: Das kann auch in einer Million Jahre nicht passieren) ist der Titel der neuen Single der Boomtown Rats. Und in Wirklichkeit kann auch das nicht passieren, was sich bei den Video-Aufnahmen zur Single im Filmstudio abspielte: Tonnenweise Wasser wurde ins Studio geschüttet, während Super-Bob als Kapitän mit Südwester auf dem Kopf und mit weißgeschminktem Gesicht am Steuerrad eines nicht vorhandenen Schiffes kurbelt, am Saxophon begleitet von einem pudelnassen

Girl in Klamotten der 40er Jahre. Anschließend durchbricht Bob die Wand eines typisch japanisch eingerichteten Zimmers, in dem die übrigen Ratten in kalkweißem Look an einem Konferenztisch hocken. Alles irre, unwirkliche Umstände. So etwas kann in Wirklichkeit wirklich nicht passieren. Oder doch?!

RICK WAKEMAN

Blonde on Blonde“ hieß die Gruppe, mit der Ex-Fotomodell Nina Carter zuerst von sich reden machte. Blond ist auch Ex-Yes-Tastenmann Rick Wakeman. Um mal wieder im Musikgeschäft von sich reden zu machen, ließ er sich für seine neue Solo-Single „Folies-Bergère“ ein leicht verrücktes Projekt einfallen. Da Sexy-Nina seit der Trennung von ihrer Partnerin arbeitslos ist, formte Rick kurzerhand eine neue Partnerschaft, groß, blond und schön sind schließlich beide. Rick schrieb und produzierte den Song, während die langbeinige Nina singen wird ...

holte sich blonde Verstärkung



KIM WILDE

Ein Fahrrad machte sie am glücklichsten

Ein Fahrrad, eine Party für 250 Gäste und eine Band, die einen Abend lang nur Everly-Songs und alte Elvis-Schnulzen spielte, zu denen sie mit Vater Marty und Mutter Joyce wie in alten Zeiten mitsingen konnte - das waren für Kim Wilde die schönsten Geburtstagsgeschenke zu ihrem 21. Geburtstag. Bruder Ricky hatte mit ihr zusammen das Fest in einem schloßartigen Gebäude, nicht weit von ihrem Haus in Hertfordshire entfernt arrangiert. Als Gäste erschie-



KARAT

...warnen vor dem Ende

GOLD Mit diesen Accessoires steht Ihr glänzend da

**BRAVO-
Mode-Tip**

Blätterkette

Die Halskette mit den kleinen Knötchen und den herzförmigen Blättern kostet DM 40. Dazu passend gibt es Ohringe für DM 10 (Si. St.)



Lurextuch

Anstatt Kette wird das Dreieck-Tuch um den Hals geschlungen. Besonders schön sieht es zu dunklen Jacken und auf nackter Haut aus (Kaufhof am Marienplatz, München, DM 18)



Der besondere Gag an diesem orientisch angehauchten Ohrring ist die bewegliche Satteldrücke mit den vielen Trotteln (Excentric, DM 16)

Elefanten-Ohrring

Goldschuhe

Der Pumps (l.) ist aus goldbronzefarbenem Leder (Cicero, DM 89,90). Zu engen Hosen Stiefeletten die halbhohen Stiefeletten getragen (die 2. DM 180). Rechts: Die flachen Stiefeletten sehen am besten mit dicken Strümpfen aus (Bartu, DM 120)



Kordelgürtel

Den Zigeunern abgeschaut sind die Kordeln, an denen goldene Münzen und Miniatur-Elefanten baumeln. Die obere kostet DM 39, die geflochtene DM 35 (Kaufhof am Marienplatz, München)

Messing-Armreifen

Von diesem gehämmerten Armreifen aus Messing trägt man mehrere an einem Arm. Es gibt sie in vielen Variationen und verschiedenen Größen. Sie kosten DM 25 (Wolkenhaus, München)



Goldene Fliege

Auf nackter Haut sieht diese Fliege am besten aus. Sie kostet DM 15 und kann auch als Schmuck im Haar getragen werden (Excentric)



Schlangen, die nicht beißen

Das linke Reptil windet sich nicht nur um den Arm, es kann auch um den Hals getragen werden (Excentric, DM 19). Rechts: Durch die einzelnen Schuppenglieder ist diese Schlange besonders biegsam (Wolkenhaus, DM 79)

Das passende Gold-Make-up

**Kosmetik
Tip**



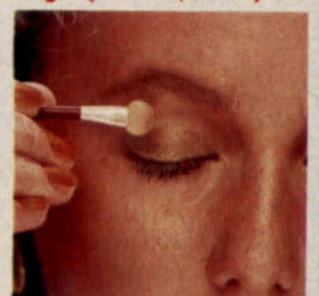
Auch im Gesicht schimmert es golden. Für Glanz auf den Lippen sorgen Stifte, die über roten Lippenstift aufgetragen werden



Vom Kämmchen bis zur Zopfspange – goldene Haar-Accessoires gibt es in vielen Ausführungen (Karstadt, DM 10)



Hier werden die Fingernägel „vergoldet“. Den Nagellack trägt Ihr am besten in drei Schichten auf, dann glänzt er intensiver (Sans Souci)



Goldener Lidschatten verleiht den Augen einen geheimnisvollen Glanz. Am Wimpernkranz auftragen, zu den Augenbrauen hin auslaufen lassen

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 28.12.-3.1.

Montag 28.12.



Der 17jährige David (Ekkehardt Belle) hat sich in Catriona (Aude Landry) verliebt. Die Abenteuer der beiden können ihr noch einmal in dem Vierteiler sehen (ZDF, 15.25 Uhr)

1. PROGRAMM

15.05 Tagesschau
15.10 Grille aus China Musik und Tanz
16.10 Tagesschau
16.15 Eine ungewöhnliche Hochzeit Autorenwettbewerb „Erzähl doch mal“
17.00 Spaß muß sein Mit Mickmaus und César
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Der Glockenring (1) 19.10 Abendschau 19.30 Sport
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Verdict Frisch geschaut 18.45 Polizeinspektion 1 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportwoche 18.30 Berichte vom Tage 18.55 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Familie Feuerstein 18.50 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Lieben Sie Kishon? anschl. Gute Laune mit Musik anschl. Polizeinspektion 1 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechsen 18.20 Verdict Frisch geschaut 18.55 Polizeinspektion 1 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Verdict Frisch geschaut 18.10 Polizeinspektion 1 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Nils Holgersson 18.30 Halb 7 18.40 Wie das Leben so spielt 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

2. PROGRAMM

20.00 Tagesschau
Neue Folgen
20.15 Das Krankenhaus am Rande der Stadt Hochzeit Mit Ladislav Frej u. a. Dr. Blazy und sein Krankenhaus-Team stehen im Mittelpunkt von sieben neuen Episoden
21.45 ... das Volk glauben zu machen ... Deutsche und Franzosen
22.00 Rudis Tagesschau Jahresrückblick Mit Rudi Carrell u. a.
22.30 Tagesschau
23.00 Schleuderpartie Amerik. Spielfilm (1973) Mit James Caan u. a. Ein junger Ganove ist hinter einer riesigen Deute her
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM

Wieder da!

15.25 Die Abenteuer des David Balfour (1) Fernsehfilm Siehe Teile-Infos

17.00 heute
17.10 100 Lasse Der Wirbelsturm
17.35 Die Droschke Andre Jürgens stellt ihren Titel „Japanese Boy“ vor

18.00 Silas (4) Mit Patrick Bach, Lucki Molocher u. a. Silas kommt nach vielen Abenteuern ins Gefängnis
19.00 heute
19.30 Schappitz der Welt-Theater Theodor Storms Schimmelreiter
20.15 Menschen mit Visionen? Kontakte - Magazin
21.00 heute-journal
21.20 Der Schimmelreiter Fernsehspiel Mit John Philip Law, Anita Ekström u. a. Heute haben wir einen Dachs haben, der jeder Sturmflut stand hält. Doch bald geschieht eine Katastrophe ...

22.50 Karl Kraus - verhaßt, verhaßt ... Film
23.50 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.35 Die Niddels vom Immenhof (Deutscher Spielfilm, 1955, mit Heidi Brühl u. a.) 16.30 Rebecca (Serie) 17.45 Sport '81 (Tennis) 19.00 Hotel Sacher (Deutscher Spielfilm, 1939) 20.30 Meine Lieblingsgeschichte 21.00 Chabou-Granda (Musik aus Lima) 21.45 Die Eremitage in Leningrad (Film mit Natalie Wood u. a.)

FRANKFURT
18.30 Das Beste aus „Best-Beast“/Teil 3 19.00 Sport '81 (Tennis) 20.15 Der Lärm der Zeit (Eine Kindheit am Gleis) 21.10 Autoreport 21.15 Kuttan ermittelt (Krimi-Serie) 22.45 Carla Bley (Über die Musikerin)

NORDWEST
(Gemeinsames Sonderprogramm der Sender Köln, Hamburg, Bremen und Berlin)
16.00 Das Familienjournale (Amerik. Spielfilm, 1965, mit Jerry Lewis u. a.) 17.35 American Folk Blues Festival 1981 20.15 Comeback mit Schiller (Kabarett) 21.30 Angste, die sitzen tief drin (Therapie einer Ehe) 23.00 Jazz Fest Berlin 1981

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Rote Pfeile (Über Dönsjäger) 19.35 Bonanza (Serie) 20.20 Formel 1 (Film über Autorennen mit Michael York u. a.) 22.00 Der unvergessene Krieg (Dokumentation) anschl. Historisches Stichwort

Dienstag 29.12.

1. PROGRAMM

14.35 Tagesschau
14.40 Größt Gott, ich komm von oben Fernsehspiel Mit Hans-Christian Blech u. a.
16.10 Tagesschau
16.15 Eine Armee zwischen Isolation und Integration Amerik. Soldaten in Deutschland
17.00 Sturm im Ofenrohr Sendereihe „Denkste“
17.35 Nachts im Kaufhaus Sendereihe „Logo“
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Polizeinspektion 1 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Die Laurens 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Das Gold der Wüste (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Das Gold der Wüste (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Die Laurens 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Los Angeles 18.35 Frauenkammer 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechsen 18.25 Die Laurens 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Die Laurens 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Die Leute von Karibach (1) 18.30 Halb 7 18.40 Die Leute von Karibach (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Mit Schrautstock und Goigo Moses-Parade
21.00 Report Baden-Baden
21.45 Dallas Tödliche Bedrohung mit Mary Crosby u. a. Siehe Teile-Infos
22.30 Tagesschau
23.00 Arena Kultur vor Mitternacht
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM



Nescho-tshi (Marie Versini) pflegt Old Shatterhand (Lex Barker), der von Winnetou verwundet wurde (ZDF, 19.30 Uhr)

14.55 Die Abenteuer des David Balfour (2) Fernsehfilm Mit Jutta Speidel, Ekkehardt Belle u. a. David wird in ein Attentat verwickelt
16.30 Monats Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Jennifer's abenteuerliche Reise 7. Ein Betrüger wird entlarvt Mit David Elliott u. a. Das Abenteuer der Kinder geht zu Ende
17.30 Die Droschke Andre Jürgens stellt ihren Titel „Japanese Boy“ vor

19.15 Die Sprechstunde 20.05 Südtunesien (Film) 21.20 Brief einer Unbekannten (Amerik. Spielfilm, 1948) 22.35 Auskunft eines Schwägers (Film)

18.00 Silas (5) Mit Patrick Bach u. a. Silas hat ab
19.00 heute

Karl May

19.30 Winnetou I Deutsch-jugosl.-franz. Spielfilm (1963) Mit Pierre Brice, Lex Barker u. a.
21.00 heute-journal
21.20 Hauptstadt Provinz Bericht
22.05 Das Musik-Porträt Anneliese Rothenberger
23.05 Fragen zur Zeit 1981 - Jahr der Krise?
23.35 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.30 Hochzeit auf Immenhof (Deutscher Spielfilm, 1956) 16.30 Rebecca (Serie) 17.45 Sport '81 (Wettkampfgymnastik) 19.00 Jagd auf die Katze (Tschech. Spielfilm, 1979) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Meine Lieblingsgeschichte 21.55 Parisiana (Balllet-Revue)

FRANKFURT
18.30 Das Beste aus „Best-Beast“/Teil 4 19.00 Sport '81 (Formel-1 WM u. a.) 20.15 Umzingelt (Kabarett) 21.55 35 000 Rinder (Über eine australische Rinder-Plage)



Pam (Victoria Principal) hat Angst, ein geschädigtes Kind zur Welt zu bringen („Dallas“, ARD, 21.45 Uhr)

Mittwoch 30.12.

1. PROGRAMM

14.25 Tagesschau
14.30 Kronprinz Rudolfs letzte Liebe Österr. Spielfilm (1955) Mit Rudolf Prack u. a.
Die Liebe des Kronprinzen zu einer jungen Baronessa endet tragisch
16.10 Tagesschau
16.15 Zwischenmahlzeit Ein heiteres Unterhaltungs-„menü“ serviert von Gisela Schlüter Mit Tony Marshall, Udo Lindenberg u. a.
17.00 Alpha 5 Computer-Spiel-Show
17.25 Da schon hört Eine Sendung für Neugierige
17.50 Tagesschau



Silas (Patrick Bach, r.) und Bein-Godik (Lucki Molocher) reiten all ihren Verfolgern davon (ZDF, 18.00 Uhr)

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Schicht in Weiß 18.50 Jetzt red i FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Schicht in Weiß 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Bilder (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Bilder (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Sprung aus dem Vulkan 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Bondbühnung (1) 18.30 Politik in Berlin 18.45 Die Bondbühnung (2) 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechsen 18.20 Schicht in Weiß 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Schicht in Weiß 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Spur nach Levis (1) 18.30 halb 7 18.40 Spur nach Levis (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Mann in Eile Film
21.45 Hoolah Film
22.30 Tagesschau
23.00 Rückblick auf '81 Dokumentation
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

13.30 Intern. Vierschanzen-Tournee Erstes Springen
15.30 Die Abenteuer des David Balfour (3) Fernsehfilm Mit Ekkehardt Belle u. a. David will einem alten Rebellen helfen
17.00 heute
17.10 Bilder eines Jahres Film
18.00 Silas (6) Mit Lucki Molocher u. a.

19.00 heute
19.30 Der Sport-Spiegel Gastarbeiter in unseren Bundesländern
20.15 ZDF-Magazin Zu Themen der Zeit
21.00 heute-journal
21.20 Die Profis Nach der Hitze des Zorns Mit Lewis Collins u. a. Doyle blüht sich um einen Verbrecher, der angeblich unschuldig ist
22.10 Einander vorstellen - miteinander leben Zum Jahr der Behinderten
22.15 Betrifft: Fernsehen ... in New York Film
23.00 Finke Famer Fernsehspiel
0.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.30 Ferien auf Immenhof (Deutscher Spielfilm, 1957, mit Heidi Brühl u. a.) 17.45 Sport '81 (Motorsport) 18.45 Zuschauen - Entspannen - Nachdenken 19.00 Zwischenmahlzeit (Film mit Pola Kinski u. a.) 21.00 Menschlichkeit gibt meinem Leben Sinn (Überfreiwillige Helfer) 21.45 Meine Lieblingsgeschichte 21.50 Die Katze auf dem heißen Blechdach (Schauspiel mit Robert Wagner u. a.)

FRANKFURT
18.30 Das Beste aus „Best-Beast“/Teil 5 19.00 Sport '81 (Leichtathletik) 20.15 Die Bereitschaft der Hunde (Stück) 22.00 Das Kino der Zukunft hat schon begonnen (Film über Hollywood) 22.45 The Likes of Sykes (Comedy-Show)

NORDWEST
16.00 Der Babykutter (Amerik. Spielfilm, 1958, mit Jerry Lewis u. a.) 17.30 American Folk Blues Festival 1981 20.15 Pechvögel (Unterhaltungssendung) 21.15 Supermann 60 Feuerball (Über Flipper-Automaten) 21.45 Das war Karl Farkas (Der Altkaiser des Wiener Kabarets) 22.30 Jazz Fest Berlin 1981

SÜDWEST
19.00 Deep Purple in Rock (Konzertmitschnitte) 19.50 Dachstuhl im Sturm (Amerik. Spielfilm, 1932, mit Clark Gable u. a.) 21.10 Sport unter der Lupe 22.10 Die Julia von nebenan (Fernsehfilm)

BRAVO HEUTE NEU! (Inhalt siehe Seite 52)

Von morgens bis zum Mondenschein pflegt Sulfoderm S-Kosmetik die jugendliche Haut.

Die neue Serie Sulfoderm S pflegt und reinigt die unreine Haut mit System. Alle Produkte sind speziell aufeinander abgestimmt. Ihre Wirkstoffe dringen tief in die verstopften Poren ein und bekämpfen Pickel und Mitesser. Sulfoderm S deckt Hautunreinheiten tagsüber pflegend ab und macht sie unsichtbar. Fettiger Glanz wird beseitigt, die Haut zart mattiert. Und vor allem - Sulfoderm S pflegt Tag und Nacht.



Sulfoderm S-Kosmetik. Pflegt mit System jugendliche Haut rein und schön.

Sulfoderm S erhalten Sie in guten Fachgeschäften, von Heyden Cosmetics, Volkartstraße 83, 8000 München 19

Im nächsten
BRAVO
Große BRAVO-Astro-Show:
Dein Glück im neuen Jahr
HOROSKOP '82
AUTOGRAMMKARTE

Helen Schneider
Traumreise des Jahres:
BRAVO-Leser bei ABBA

Bewegender Schicksals-Report:
„So geriet ich auf die schiefe Bahn“
Ein Liebesmädchen beichtet

IDEAL POSTER
SASCHA HEHN
POSTER **MADNESS**

Rod Stewart
Unfall mit Millionenschaden?
WINNETOUS
privater Wigwam
TOMMI OHRNER
als Fußballstar

MODE:
Tolle Pullis zum Eislaufen
Das Heft gibt's ab MITTWOCH, 30. Dezember, überall zu kaufen

Musik nonstop in der Silvesternacht + zwei neue Hit-Serien für Euch: „Im Schatten der Eule“ & „Der lange Treck“ + Zweiteiler über die Superstars der Rockgeschichte + Harrison Ford macht heiße Action

Donnerstag 31.12.

1. PROGRAMM

13.30 Traumstunde für Siebenschläfer
Zeichentrickfilm
13.40 Drei in einem Boot
Eine lustige Bilder Geschichte
13.45 Ihr Wunsch, unser Programm
Heute aus Weiden
14.30 Die DeBotts und ihre 19 Kinder
Amerik. Dokumentarfilm
Eine ungewöhnliche Familie wird vorgestellt
15.15 Von der Liebe besiegt
Deutscher Spielfilm (1956)
Mit Marianne Hold u. a.
Ein Ingenieur gerät bei einer Bergtour in große Gefahr
16.50 Rückblick auf das Jahr 1981
Von ARD-aktuell
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Der Glockenkrieg (Z) 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Im Krug zum grünen Kranz 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Nils Holgersson 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme 19.25 Sportschau BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Hollywood 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Hubschrauberrettungsdienst 18.25 Polizeinspektion 1 anschl. Komische Geschichten 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Impressionen aus Norddeutschland 18.15 Im Krug zum grünen Kranz 19.15 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Robinson Crusoe 18.45 Im Krug zum grünen Kranz 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Silvester im WWF 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.05 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers
20.15 Vater einer Tochter
Lustspiel
Ein eifersüchtiger Vater will seine Tochter behalten
22.00 Auf ein Neues ...
ARD-Silvester-Show
Mit The Hornettes, Udo Jürgens, Peter, Sue & Marc, Mary Roos u. a.
0.02 Silvester-Nachlese
Aus ARD-Unterhaltungssendungen 1981
Mit Otto Waalkes, Marius Müller-Westernhagen, Olivia Newton-John, Grace Jones u. a.

2. PROGRAMM

14.00 Trapper und Eskimos in Alaska
Amerik. Film
15.30 heute
15.35 Die Abenteuer des David Balfour (4)
Fernsehfilm
David sucht verzweifelt nach Catriona
17.10 heute
17.15 Ein abenteuerliches Leben
Der Maler Hans Hartung
18.00 Silvesterkonzert
Herbert von Karajan dirigiert
19.00 heute
19.10 Ansprache des Bundeskanzlers
19.20 Das Streichquartett
Schwank
20.00 Silvester-Triumphe
Viel Musik und gute Laune
Mit Nicole, Lena Valaitis, Dschingis Khan, Ulrike Meyfarth, Tina Riegel u. a.
21.45 Eine total, total verrückte Welt
Amerik. Spielfilm (1962)
Brave Bürger jagen nach einem Gangsterschatz
0.00 Mit Schwung ins Neue Jahr
Tanzparty

Mit Village People, Goom-bay Dance Band, Boney M., u. a.

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.40 Der Verbannte (Amerik. Spielfilm, 1948) 17.45 Sport '81 (FC Bayern München) 19.00 Fantan, der Husar (Franz. Spielfilm, 1951, mit Gérard Philipe u. a.) 20.35 Durch Land und Zeit 20.40 Hoffnungen Musik-Festival (Konzert) 22.05 Rock und Pop Nonstop (Mit Thomas Gottschalk, Roger Chapman, Hazel O'Connor, Videos von Adam and the Ants, ELO, Ultravox u. a.) dazwischen (ca. 1.00) Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh (Franz. Spielfilm, 1972, mit Pierre Richard u. a.)

FRANKFURT
18.30 Das Beste aus „Beat-Beat-Beat“/Teil 6 19.00 Sport '81 20.00 Gilda (Amerik. Spielfilm, 1946, mit Rita Hayworth u. a.) 21.45 André Heller und seine Freunde/Teil 1 (Mit Georg Danzer u. a.) 23.15 Rock und Pop Nonstop (Siehe München III) 1.00 Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh (Franz. Spielfilm)

NORDWEST
17.00 Ferien auf dem Immenhof (Deutscher Spielfilm, 1957) 20.15 Ab morgen haben wir Humor (Unterhaltung mit Heidi Brühl, Peter Kraus, Gisela Schlüter u. a.) 21.00 The old Tango (Ballettfilm) 22.00 Monster Party (Monster-Show) 22.45 The Best of Rockpalast (Ausschnitte aus den Rock-Festivals u. a.)

SÜDWEST
19.15 Chronik eines Hofnarren (Film) 20.40 Friedemann Bach (Deutscher Spielfilm, 1941) 22.15 Mary und Gordy (Spaß an der Verwandlung) 23.15 Der 90. Geburtstag (Sketch) 23.35 Rock und Pop Nonstop (Siehe München III) ca. 1.00 Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh (Franz. Spielfilm)



Grace Jones, Marius Müller-Westernhagen (Fotos) und viele andere Stars beginnen mit Euch das neue Jahr (ARD, 0.02 Uhr)

Freitag 1.1.



Was Robin, Harold und John (v. r. Craig McFarlane, Paul Erangey und Howard Taylor) im Waldrevier von Brendon Chase erleben, schildert die neue 13teilige Abenteuerserie „Im Schatten der Eule“ (ARD, 15.30 Uhr)

1. PROGRAMM

9.55 1000 Jahre sind wie ein Tag
Mönche des Heiligen Berges Athos
10.55 Der Krieg macht keine Pause
Der Fotograf Hilmar Pabel
11.15 Die vier Jahreszeiten
Vivaldi-Konzert
12.00 Die Chefin
Lustspiel
13.30 Intern. Neujahrs-Ski-springen
zen sich drei Jungen von der Klasse ab
15.40 Hans Christian Andersen und die Tänzerin
Amerik. Spielfilm (1952)
Mit Danny Kaye, Zizi Jeanmaire u. a.
Erzählt wird die unglückliche Liebe des Märchendichters Andersen
16.40 heute
16.45 Familienchronik-1981 – ein Jahr wie jedes andere?
17.45 Selbst wenn gelacht wird: Vorhang auf!
Pannen-Gerüchte aus der Opernküche
19.00 heute
19.10 Ansprache des Intendanten
Karl-Günther von Hase
19.20 Arena der Sensationen
Präsentiert von Marlene Charell und Freddy Quinn
Mit Roberto Blanco, Dalida u. a.
21.20 heute
21.25 Ein neuer Stern am Himmel
Amerik. Spielfilm (1954)
Mit Judy Garland, James Mason u. a.
Eine junge Sängerin macht Karriere, während ihr Mann, ein berühmter Filmstar, dem Alkohol verfällt
23.50 Behaltet Mut
Mystisch-skurrile Geschichten
0.40 heute

Neue Serie

15.30 Im Schatten der Eule
I. Die Flucht
16.00 Galapagos
Geschützte Inseln
16.45 Tausend Francs Belohnung
Fernsehspiel
Mit Horst Frank, Matthieu Carrière u. a.
18.30 Die Johnny Thompson Singers
Aufzeichnung eines Konzerts
19.15 Der lange Traum vom großen Frost
Eischnellauf-Marathon in Friesland
20.00 Tagesschau
20.15 Das Nervenbündel
Amerik. Spielfilm (1974)
Als Mel Edison arbeitslos wird, flüchtet er völlig aus
21.50 100 Meisterwerke
Albrecht Altdorfer:
22.00 Der Kurfürstendamm
Film
23.00 Tagesschau
23.05 Vorhang auf, wir spielen Mord
Fernsehspiel
0.50 Tagesschau

2. PROGRAMM

10.00 Rikki Tikki Tavi's Kampf mit der Kobra
Zeichentrickfilm
10.20 Ein Junge sieht gelb
Engl. Film
Mit Mark Dightam u. a.
John wird eines Tages am ganzen Körper gelb und erlebt damit eine Menge Abenteuer
11.15 Ostfriesland
Reportage
11.45 Eine Sprache für sich?
Schriftstellerinnen in Aspekten
12.15 Neujahrskonzert
13.30 Flieg Vogel, flieg
Tschech. Film (1979)
Bei einem Schulausflug setzen sich drei Jungen von der Klasse ab
15.40 Hans Christian Andersen und die Tänzerin
Amerik. Spielfilm (1952)
Mit Danny Kaye, Zizi Jeanmaire u. a.
Erzählt wird die unglückliche Liebe des Märchendichters Andersen
16.40 heute
16.45 Familienchronik-1981 – ein Jahr wie jedes andere?
17.45 Selbst wenn gelacht wird: Vorhang auf!
Pannen-Gerüchte aus der Opernküche
19.00 heute
19.10 Ansprache des Intendanten
Karl-Günther von Hase
19.20 Arena der Sensationen
Präsentiert von Marlene Charell und Freddy Quinn
Mit Roberto Blanco, Dalida u. a.
21.20 heute
21.25 Ein neuer Stern am Himmel
Amerik. Spielfilm (1954)
Mit Judy Garland, James Mason u. a.
Eine junge Sängerin macht Karriere, während ihr Mann, ein berühmter Filmstar, dem Alkohol verfällt
23.50 Behaltet Mut
Mystisch-skurrile Geschichten
0.40 heute

Samstag 2.1.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
14.45 ARD-Ratgeber: Geld
15.30 Familie Schimek
Deutscher Spielfilm (1935)
Mit Hans Moser u. a.
Ein hitzköpfiger Alter bringt eine Familie durcheinander
16.50 Magisches Intermezzo
Mikro-Magie
17.00 Kath. Vespergottesdienst
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano 17.30 Nils Holgersson 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport 19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Nils Holgersson 19.05 Sportjournal 19.30 Hessenschau HAMBURG: 17.31 Onkel Bräsig 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Nils Holgersson 19.00 Bremen aktuell 19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN: 13.15 Zu Gast in Großbritannien 17.30 Familie Feuerstein 19.00 Lokaltreffen 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.30 Nils Holgersson 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Nils Holgersson 19.15 Abendschau KÖLN: 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf 19.22 Drei Damen vom Grill



Gail (Jacqueline Bisset) entdeckt ein geheimnisvolles Schiffswrack („Die Tiefe“, ZDF, 20.15 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.35 Anna und der König von Siam
(Amerik. Spielfilm, 1946) 19.00 Die Erbin (Amerik. Spielfilm, 1949, mit Montgomery Clift u. a.) 21.05 Durch Land und Zeit 21.10 Musical in New York 22.00 Meine Lieblingsgeschichte 22.10 Der Vormund und sein Dichter (Film)
FRANKFURT
20.15 Wie es Gott gefällt/Teil 1
0.10 Tagesschau



Joan Baez (Foto) singt und albert mit den Muppets (ZDF, 16.30 Uhr)

2. PROGRAMM

12.30 Nachbarn in Europa
Für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 Heidi
Zeichentrickserie
15.10 Es ist nicht leicht ein Pinguin zu sein
Dokumentarbericht
16.00 Schau zu – mach mit
Tips und Anregungen
16.10 Boomer, der Streuner
Frankensteins Spukhaus
Boomer erlebt eine Horrornacht
(Fernsehserie) 21.20 Max Frisch: Journal I–III (Film)
NORDWEST
16.30 50 Years of Country Music/Teil 2 (Mit The Carter Family, Loretta Lynn u. a.) 20.15 Das Grab unter dem Hügel (Über Ausgrabungen) 21.00 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 21.35 Mensch, Doktor! (Satirische Medizinsendung) 22.20 Über Phantasie (Gespräch) 23.35 Jazz Fest Berlin 1981
SÜDWEST
19.15 Das große Rennen rund um die Welt (Amerik. Spielfilm, 1964, mit Natalie Wood u. a.) 21.45 Prognose '82 (Innen- und Außenpolitik)

Sonntag 3.1.



Bill (Hardy Krüger) ärgert sich über seinen Sohn (Greg Rowe), der beim Fischfang Fehler macht (ARD, 15.25 Uhr)

1. PROGRAMM

10.00 Abenteuer Afrika
10.45 Die Sendung mit der Maus
(Kinderprogramm)
11.15 Tempo 82
Heroses of Rock n' Roll (I)
25 Jahre Rockmusik von Bill Haley bis zu den Beatles rollen in dieser zweiteiligen Chronik vor Euch ab
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Bei Gott, woanders!
Das alternative Leben eines Pfarrers
13.45 Magazin der Woche
14.50 Ein Platz an der Sonne
14.55 Im Schatten der Eule
2. Das Versteck
Robin und John finden ein tolles Versteck, eine uralte, hohle Eiche
15.25 Die Sturmfahrt der Blue Fin
Austral. Spielfilm (1979)
16.55 Der Doktor und das liebe Vieh (7)
17.45 Das Werk
In einem Rehabilitationszentrum
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 La Clemenza di Tito
Oper
22.35 Die Kriminalpolizei rät
22.40 100 Meisterwerke
Jan Vermeer in seinem Atelier
22.50 Tagesschau
22.55 Der belächelte Pionier
War Gustav Weigkopfer der erste Motorflieger der Welt?
23.40 Tagesschau

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.25 Wer ist Scarlet Pimpernel?
(Engl. Spielfilm, 1934) 19.00 Vater Seidl und sein Sohn anschl. (ca. 20.00) Der Weiße Rausch (Deutscher Spielfilm, 1931) anschl. (ca. 21.20) Zwischen Ost und West (Slawische Heilige) 22.25 Das historische Stichwort 22.30 Dave Allen Special (Mit dem irischen Komiker)
FRANKFURT
17.30 Rockpalast (Mit Sunny Jim Band) 19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 André Heller und seine Freunde/Teil 2 (Mit Erika Pluhar u. a.) 22.00 Der Schrei (Ital. Spielfilm, 1957)
NORDWEST
16.30 50 Years of Country Music/Teil 3 (Mit Johnny Cash u. a.) 20.15 Der Jupiter-Effekt (Eine Theorie vom Weltuntergang) 21.00 Der Walzer der Toreros (Stück) 22.45 Jazz Fest Berlin 1981
SÜDWEST
19.00 Tagebuch eines Hirtenhundes/Teil 9 20.05 Omnibus (Gäste am Sonntagabend) 21.45 Sport (Nur für Baden-Württemberg)

2. PROGRAMM

10.30 ZDF-Matinee
Herman Melville
Leben und Werk
Moby Dick
Amerik. Spielfilm (1956)
Mit Gregory Peck u. a.
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Religionen
Moslems
14.10 Neues aus Ullensbusch
(Kinderprogramm)
14.40 heute
14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind
14.55 Tatsachen
In unserer Umwelt beobachtet
15.25 Georges Méliès
Filmspäße aus den Kindertagen des Kinos
16.15 Intern. Vierschanzen-Tournee
Drittes Springen
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
Aus der evangelischen Welt

TELE INFOS

Mary Crosby

stiftet als Sue Ellens Schwester Kristin Verwirrung bei den Ewings (ARD, 29. 12.). Mary gelang mit dieser Rolle in der Top-Serie „Dallas“ der große Durchbruch als Schauspielerin. Vorher war sie immer nur die Tochter des amerikanischen Show-Stars Bing Crosby (der den Welthit „White Christmas“ schrieb). Die hübsche Mary, die am 14. 9. 1959 geboren wurde, lebt mit dem Musiker Eb Lottimer zusammen – wie ihre TV-Schwester Linda Gray auf einer Ranch, wo es von Tieren nur so wimmelt.



Ben Murphy (mit Glynnis O'Connor) macht sich als Farmerssohn Will mit seiner Familie auf den Weg, um im Westen der USA eine neue Heimat zu finden. Die US-Serie „Der lange Treck“ (ZDF, 2. 1.) spielt in der Mitte des vorigen Jahrhunderts und schildert in 16 Folgen das harte Schicksal der Chisholms und ihren Kampf ums Überleben. – Ben wurde am 6. 3. 1942 in Jonesboro/Arkansas geboren. Nach mehreren Studienanfängen entschied er sich für Theaterwissenschaft und stand schon während des Studiums in Pasadena auf der Bühne. Bald kamen die ersten Filmangebote aus Hollywood, was den braunhaarigen Ben nicht davon abhielt, dazwischen monatelang durch die Staaten, Mexiko und Kanada zu trampeln.

David McCallum

kam bei Euch 1978 in dem Ad-vents-Vierteiler „Die Abenteuer des David Balfour“ (ZDF, 28.–31. 12.) toll an. Der gutaussehende Schotte (geboren am 19. 9. 1933 in Glasgow) landete über Umwege bei der Schauspielerei: Mit 13 Jahren sprach er Kinderrollen in Hörspielen, was ihm soviel Spaß machte, daß er mit 14 die Schule abbrach. Doch als er dann nur hinter den Bühnen-Kulissen als Elektriker jobben durfte, kehrte er bald wieder reumütig in seine Klasse zurück. 1962 zog es David nach Hollywood. Seine Autogramm-Adresse: David McCallum, c/o The Artists Agency, 190 N. Canon Drive, Beverly Hills, Cal. 90210/USA.

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	9 Boomer, der Streuner	(8)
2 Die Profis	(2)	10 Tele-Spiele	(7)
3 Das Traumschiff	(–)	11 Ein zauberhaftes Biest	(–)
4 Rudis Tagesshow	(4)	12 Music-Box	(12)
5 Der Bastian	(5)		
6 Eine amerik. Familie	(3)	Die Zahlen in Klammern	
7 Musikladen	(6)	ergeben den Platz der	
8 Timm Thaler	(9)	Vorwoche	

AC/DC-Brian gibt Gas



Brian Johnson – wie man ihn kennt – mit Schiebermütze: Derzeit ist er mit AC/DC in den USA auf Tournee



Brian auf seiner Special-Harley, die er sich aus Australien mitgebracht hat

Wegen seiner Vorliebe für Feuerstühle mußte Sänger Brian Johnson seine Wohnung räumen. BRAVO besuchte den AC/DC-Frontmann und seine Familie in seinem neuen Haus in Newcastle

Mit Brille ist der AC/DC-Sänger kaum wiederzuerkennen (r.). Brian in seinem Wohnzimmer. Von dort erledigt er auch geschäftliche Telefonate (l.). Nach dem Frühstück nimmt er sich Zeit, neue Platten anzuhören (r. u.). Der vier Monate alte Schäferhund Sascha „bewacht“ Brians Frau Carole, wenn Brian auf Tour ist, und sie allein zu Hause bleibt



Die schneeweiße Harley-Davidson, mit der Brian Johnson in schwarzen Lederklamotten durch die ruhigen Straßen seiner Heimatstadt Newcastle braust, ist die einzige ihrer Klasse in Europa. Sie ist eine Spezialanfertigung, mit der sonst nur die amerikanische Highway Patrol Geschwindigkeitssünder und andere Übeltäter jagt.

Der AC/DC-Sänger – seit Jahren passionierter Motorradfan – entdeckte das seltene Exemplar, das sogar mitheulenden Sirenen ausgerüstet ist, während der letzten AC/DC-Welttour-

nee im Schaufenster eines Fachgeschäfts in Perth/Australien.

Mit den Worten „Die will ich haben“ stürmte er sofort in den Laden und war innerhalb von Minuten Besitzer der Maschine. Danach scheute er weder Papierkrieg noch Aufwand, um das Superding nach England transportieren zu lassen. Sein amerikanischer „Blazer“-Landrover steht seither meist unbenutzt in der Garage. Brian erledigt fast alle Fahrten am liebsten auf zwei Rädern.

Die Nachbarn der Johnsons in dem Vorort von Newcastle, wo er noch bis kurz vor der Amerika-Tournee mit Frau Carole und Töchterchen Joan Jennifer (8) lebte, waren nicht so begeistert von seinem neuen Verkehrsmittel. Mußten sie bisher nur die Belagerung der Fans in Brians Straße und vor seiner Haustür erdulden, bekritzelte Hauswände und Mauern in Kauf nehmen, brachten die heulenden Sirenen der Harley das Faß zum Überlaufen. Brian blieb nichts anderes übrig, als mit Familie und Maschine das Weite zu suchen.

Kürzlich zog er deshalb in ein großes Haus mitten in Newcastle Town. Finanziell könnte der Sänger es sich zwar leisten, unter den Snobs im feinsten Viertel zu wohnen, aber er bevorzugt den Stadtlärm und -rummel und vor allem die Nähe zu seinen Lieblingskneipen

und Kumpels.

In seiner kargen Freizeit möchte er so leben, wie er es gewohnt ist: Er steht meist gegen 10.30 Uhr auf, frühstückt ausgiebig mit seiner Familie und hört sich ein paar Platten an. Dann schwingt er sich für gewöhnlich auf die Harley, um zur nächsten Kneipe zu fahren und mit Freunden einen Drink zu nehmen. Nachmittags spielt Brian am liebsten eine Runde Fußball im lokalen Club oder lädt sich ein paar Kumpels zum Billardspielen ein. Im neuen Haus hat er auch endlich genug Platz, um den Tisch aufzustellen.

Auch Spaziergänge mit dem vier Monate alten Schäferhund Sascha gehören zu Brians Freizeitprogramm.

Die Erziehung seiner Tochter Anne überläßt er ausschließlich Ehefrau Carole. „Ich hab verdammt Glück mit ihr gehabt“, gibt Brian zu. „Eine Ehe mit mir hält nur eine Frau wie sie aus.“ Carole ist sehr geduldig, läßt ihrem Mann alle Freiheit sich auszutoben und übernimmt alle familiären Pflichten.

Die Johnson-Ehe, die vor der AC/DC-Zeit etwas auf der Kippe stand, ist inzwischen wieder in Ordnung. Die Zeit, in der Brian mit AC/DC durch Amerika tourt, will Carole dazu benutzen, das neue Haus einzurichten und Ordnung in das zur Zeit noch herrschende Umzugs-Chaos zu bringen.

Brians größter Kummer: Möglicherweise muß er schon bald wieder ausziehen – aus Steuergründen. Sein Herz hängt besonders an Newcastle. Hier ist er aufgewachsen, hier hat er viele Freunde. Aber bei den englischen Steuergesetzen wird sich die Auswanderung für ihn auf Dauer nicht umgehen lassen.

Cliff Williams, der andere AC/DC-Engländer hat sich bereits in Hawaii niedergelassen...

Margit Rietz

Spannender

Peter Brugger, Lehrer der 10b, hat die Nase gestrichen voll: Er will nicht mehr mit seinen Schülern zusammenarbeiten. Aber Iris, eine aus der Klasse, versucht, ihn zum Bleiben zu überreden. Sie kommt, vom Regen völlig durchnässt, in seine Wohnung. Brugger bietet ihr deshalb seinen Bademantel an. In dieser Aufmachung werden sie von Günter Lambert, dem Klassensprecher, überrascht. Für ihn ist die Situation eindeutig: Sein Lehrer hat ein Verhältnis mit Iris. Der Skandal ist perfekt, als Günter das in der Klasse offen ausspricht. Aber Brugger holt den Direktor, und der feuert die ganze 10b von der Schule. Bloß Iris nicht – sie darf in der Parallelklasse weitermachen...



„Schau mal, Iris, was du für Liebe hältst, ist nichts weiter als Schwärmerei“, versucht Peter Brugger seine Schülerin zu beruhigen. Doch Iris ist blind verliebt...

Aufstand in der 10b

Es war fünf Minuten vor acht. Wie eine Schlafwandlerin ging Iris den langen, muffigen Flur entlang, auf dem Weg in ihr neues Klassenzimmer. Das Gerangel und Stimmengewirr ihrer Mitschüler nahm sie kaum wahr. Sie hatte das Gefühl, hinter einer Wand aus Glas zu stehen – als Beobachterin. Komisch, dachte sie, ich gehöre nicht dazu. Was soll ich hier eigentlich noch? fragte sie sich. Der Direktor hat meine alte Klasse gefeuert, und ich soll in die Parallelklasse, und Peter, Peter gibt keinen Unterricht mehr. Alles ist so sinnlos für mich. Ohne Peter bin ich kaputt.

Sie blieb in der geöffneten Tür eines Klassenzimmers stehen, ein Junge rief: „He, du, komm doch rein. Du bist doch sicher die aus der 10b!“

Sie starrte in neugierige Gesichter. Ich kann nicht, dachte sie, drehte sich ruckartig um und ging mit hastigen Schritten den Weg zurück. Ich bring' das nicht, da reinzugehen. Ich höre sie schon alle tuscheln: Das ist doch die da, die was mit dem Brugger hat... Sie zögen sicher wieder alles in den Dreck, mit ihrer schmutzigen Phantasie. Die sind bestimmt auch nicht besser als meine lieben Mitschüler aus der alten Klasse.

Es klingelte. Flur und Treppenhaus waren plötzlich leer. Stille. Iris näherte sich dem Ausgang, ihre Schritte wurden immer schneller. Da sah sie auf einmal Günter Lambert. Er kam die Treppen hoch, die Iris gerade hinunterging. Er war nicht

allein; ein Mann war bei ihm: groß, hager, schwarzhaarig. Was will der Lambert hier? dachte Iris irritiert. Der hat doch Hausverbot.

Da stand Günter auch schon vor ihr, grinste: „Darf ich vorstellen, Papa, das ist Iris – der haben wir die ganze Schweinerei zu verdanken.“

Iris wurde kreidebleich, schwieg. Sie schaute dem Mann in die Augen, ihr Blick war offen.

Herr Lambert musterte das Mädchen kurz, er zeigte keine Regung. „Das Mädchen interessiert mich nicht“, sagte er und wandte sich seinem Sohn zu. „Führe mich jetzt bitte zum Direktor!“ Mit großen Schritten ging er weiter.

„Jetzt macht mein Alter Wirbel“, zischte Günter, „und zwar gehörigen. Der hat Einfluß.“ Er rannte seinem Vater hinterher und rief: „Jetzt geht's deinem heißgeliebten Pauker an den Kragen.“

Mensch, ist der mies, dachte Iris geschockt und ging langsam aus dem Schulgebäude. Sie überlegte: Das muß ich dem Peter sagen! Klar! Der muß wissen, was dieser Lambert vorhat, um rechtzeitig was dagegen tun zu können. Sie ging schneller, fing an zu laufen. Hoffentlich ist er zu Hause, dachte sie. Lieber Gott, bitte, laß ihn zu Hause sein!

Stürmisch klingelte sie an Peter Bruggers Haustür. Er war da! Iris atmete auf, raste die zwei Treppen hoch zu seiner Wohnung. „Ich muß Sie sprechen, Herr Brugger, ganz dringend“, stieß sie aufgeregt hervor.

Nicht schon wieder dieses Wesen,

dachte Peter Brugger abwehrend, wußte aber, daß es sinnlos wäre, das Mädchen wegzuschicken. „Komm rein“, sagte er knapp.

Sie standen sich in dem engen, halbdunklen Flur gegenüber. Iris schaute ihren Lehrer an und dachte: Er sieht irgendwie traurig aus, kaputt.

„Also, was gibt's?“ fragte Peter Brugger rau.

Iris spürte die Kälte, die von ihm ausging. Das machte sie unsicher. „Tut mir leid, daß ich Sie so einfach überfalle“, sagte sie leise, fast flüsternd, „aber es ist wirklich unheimlich wichtig, sonst wäre ich nicht gekommen.“

Wie sie so dastand, mit hängendem Kopf, hängenden Armen, bedauerte Peter Brugger, daß er so unhöflich war. „Verdammt ungemütlich hier auf dem Flur“, sagte er ein wenig freundlicher und öffnete eine Tür, „komm rein ins Wohnzimmer. Da redet sich's besser.“

„Warum bist du nicht in der Schule?“

Iris trat ein – alles kam ihr so vertraut vor, die Bücherregale, der riesige, alte Schreibtisch vor dem Fenster, das abgewetzte braune Ledersofa – es ist ja erst gestern gewesen, daß ich hier war, dachte sie. Mein Gott, was ist zwischen gestern und heute alles passiert! Sie setzte sich auf den rot-grün-gestreiften Samt-

sessel. In dem hab' ich gestern auch gesessen, dachte sie, und da hatte ich seinen Bademantel an...

„Warum bist du eigentlich nicht in der Schule?“ Die Stimme von Peter Brugger schreckte Iris aus ihren Gedanken.

„Ich... ich war ja da“, antwortete sie unsicher. „Aber dann habe ich gesehen, wie Günter Lambert mit seinem Vater zum Direktor marschiert ist, und da bin ich gleich zu Ihnen gekommen, weil ich dachte, Sie müßten das wissen. Weil nämlich der Lambert gesagt hat, daß sein Vater Wirbel machen würde und gedroht hat, Ihnen ginge es an den Kragen.“ Iris hatte ohne Punkt und Komma geredet. Jetzt stockte sie, schaute den Lehrer erwartungsvoll an, wie ein kleines Mädchen, das gelobt werden will.

„Und wegen diesem Quatsch verläßtst du den Unterricht!“ Peter Brugger war ungehalten und ging nervös im Zimmer auf und ab.

„Quatsch? Das ist doch wichtig! Sie müssen doch jetzt handeln!“

„Mädchen“, sagte Peter Brugger ungeduldig, „die Sache an der Schule ist für mich gelaufen. Ich durchschaue aber dein kindisches Spiel. Du hast doch nur wieder einen Vorwand gesucht, um zu mir zu kommen.“ Er blieb vor ihr stehen, schaute auf sie herunter.

Iris schwieg einen Moment, überlegte. Er hat recht, dachte sie, alles, was ich wollte war: ihn sehen! In seiner Nähe bin ich vollkommen ruhig, glücklich.

„Ja“, gab sie dann ehrlich zu, „ich

Liebesroman nach Tatsachen. Von Gabriele Ring

wollte Sie wirklich sehen.“ Ihre Offenheit schafft mich noch, dachte er und tigerte wortlos wieder im Zimmer auf und ab.

„Gestern haben Sie mir gesagt, ich könnte mit all meinen Problemen zu Ihnen kommen und mit Ihnen darüber reden“, begann Iris zaghaft.

„Und?“ Die Frage kam schneidend.

„Ich habe ein wirkliches Problem“, sagte Iris todernst. „Ich liebe Sie!“

„Darüber haben wir doch gestern schon gesprochen!“ Peter Brugger wirkte gehetzt.

„Ja.“ Iris nickte. „Ich weiß noch genau Ihre Worte. Sie haben gesagt: Ich bin nun mal dein Lehrer und kann nicht dein Freund sein.“

„Ja, sowas Ähnliches mag ich vielleicht gesagt haben“, gab Peter Brugger unwillig zurück.

„Wortwörtlich haben Sie es gesagt.“ Ihre Stimme war noch immer gleich ernst. „Aber seit heute sind Sie nicht mehr mein Lehrer, seit heute bin ich nicht mehr Ihre Schülerin! Haben wir eine Chance?“ Sie schaute den Mann an, in ihren Augen war Angst und Hoffnung.

Bitte, nicht auch das noch! dachte Peter Brugger und ließ sich erschöpft auf das Ledersofa fallen. Er schaute Iris an, sah die Angst und die Hoffnung in ihren Augen, und er wußte, daß er das Mädchen mit einer rüden Bemerkung tief verletzen konnte, und das wollte er nicht.

„Schau mal, Iris“, begann er behutsam, „was du für Liebe hältst, ist nichts weiter als Schwärmerei. Sowas passiert jedem Mädchen mal in deinem Alter. Die einen schwärmen für Popstars oder Schauspieler, und du, du schwärmst für deinen Lehrer. So eine Schwärmerei ist schön und wichtig, für jedes junge Mädchen. Du sollst auch schwärmen, du darfst diese Gefühle nur nicht überbewerten und sie für Liebe halten. So eine Schwärmerei vergeht nämlich. Das ist wie eine Krankheit, wie Grippe zum Beispiel. Du mußt da durchlatschen. Das Schlimme ist nur, ich kann dir dabei überhaupt nicht helfen.“

Iris hatte aufmerksam zugehört, jetzt schüttelte sie heftig den Kopf. „Das stimmt nicht, was Sie da sagen. Für die anderen gilt das vielleicht, nicht für mich. Und es klingt mächtig abgedroschen. Es klingt so, als hätten Sie überhaupt keine Gefühle. Aber ich glaube nicht, daß Sie keine Gefühle haben. Sonst würden Sie jetzt nicht so fertig, so kaputt sein.“

Der Lehrer starrte das Mädchen fassungslos an und dachte: Mein Gott, was die für ein Gespür hat. Ich bin wirklich völlig auf dem Hund. Ich bin allein, genauso allein wie sie. Er starrte sie noch immer schweigend an und überlegte: ein erstaunliches Mädchen, wirklich, ein Mädchen mit Herz und Gefühl. Schade, daß sie erst sechzehn ist. Wenn sie fünf Jahre älter wäre...

Die Stimme von Iris riß ihn aus seinen Gedanken: „Ich sage Ihnen, daß ich Sie liebe, und Sie antworten, das ist ja bloß Schwärmerei, das vergeht, wie eine Grippe!“ Sie sagte das bitter enttäuscht.

„Du bist sechzehn und ich immerhin schon 28“, antwortete er

schwach. „Ich habe die größere Erfahrung.“ Und er dachte verzweifelt, mein Gott, Mädchen, wenn du wüßtest, wie dringend ich einen Menschen brauche, gerade jetzt. So kühl wie möglich sagte er: „Ich möchte, daß du jetzt gehst.“

„Feige sind Sie auch.“ Iris stand langsam auf. „Sie schmeißen mich raus. Das ist der bequemste Weg.“

„Nein, Iris, ich mache es mir bestimmt nicht einfach“, erwiderte er, „aber ich bin auch nur begrenzt belastbar, verstehst du? Und ich möchte jetzt einfach allein sein.“

„Bitte, tu mir nicht weh, Peter. Bitte!“

Iris ging hinaus und sie dachte: Wenn er doch wenigstens gesagt hätte, du bist mir scheißegal, oder ich mag dich nicht. Dann könnte ich ihn vielleicht vergessen. Aber das sagte er nicht. Also muß doch irgendein Gefühl für mich in ihm sein, nur ein bißchen Gefühl, ein ganz kleines bißchen.

Er öffnete ihr die Wohnungstür und im Vorbeigehen legte sie hastig die Arme um seinen Hals und gab ihm einen scheuen Kuß auf die Wange. „Ich hab' dich unheimlich lieb“, flüsterte sie. „Bitte, tu mir nicht weh.“ Und dann rannte sie gehetzt die Treppen hinunter.

Als sie draußen im Freien stand, liefen ihr die Tränen übers Gesicht. Sie weinte aus Wut und Enttäuschung. „Ich gebe dich nicht auf, Peter“, murmelte sie, „nein, ich gebe dich nicht auf! Irgendwann wird meine Chance da sein. Irgendwann!“

Die Elternversammlung, die der Vater von Günter Lambert beim Direktor erzwungen hatte, fand noch am gleichen Abend in der Aula der Schule statt. Iris erfuhr davon durch einen kurzen Telefonanruf von Günter, der mit der zynischen Frage endete: „Kommst du? Oder kneifst du?“

Iris wäre am liebsten zu Hause geblieben, aber das ging nicht, wegen Peter. Sie konnte ihn doch jetzt nicht im Stich lassen. Sie kam in letzter Minute, alle Eltern und Schüler waren bereits anwesend. Aufgeregtes Stimmengewirr war im Raum. Iris setzte sich ein wenig abseits von den anderen, sie hatte ein flaves Gefühl im Bauch.

Ein Mann erhob sich und stellte sich als Ministerialreferent des Kultusministers vor. „Sie müssen doch zugeben, meine Damen und Herren“, versuchte er die aufgebrachten Eltern zu beschwichtigen, „daß das Verhalten der Klasse 10b – ich kann es nicht anders ausdrücken – eine ausgemachte Sauerei war.“

„Wir alle wissen sehr gut, was vorgefallen ist“, sagte Herr Lambert. „Und mir ist durchaus bewußt, daß mein Sohn sich nicht korrekt verhalten hat. Aber ist das ein Grund, so frage ich Sie ernstlich, eine gesamte Schulkategorie zu feuern? Sind Sie sich bewußt, was für furchtbare Konsequenzen das für die jungen Leute haben wird?“

„Ich hoffe, die jungen Leute sind sich über die Konsequenzen ihres Tuns bewußt“, sagte der Direktor mit kühler Stimme. „Das nicht korrekte Verhalten Ihres Sohnes, wie Sie es nennen, Herr Lambert, und die Feigheit der restlichen Klasse hat einen meiner fähigsten jungen Pädagogen veranlaßt, seine Stellung zu kündigen.“

„Ich als Mutter“, ertönte da eine laute Frauenstimme, „würde es nicht gutheißen, wenn meine Tochter sich im Bademantel bei ihrem Lehrer herumtreibt!“

Beifälliges Gemurmel. Iris zuckte zusammen, wie von einem Schlag getroffen. Sie starrte Peter Brugger an, dem die Zornesröte ins Gesicht stieg.

„Wenn Sie auch nur im geringsten annehmen, gnädige Frau, daß zwischen der Schülerin Naumann und mir etwas vorgefallen sein könnte“, sagte er mühsam beherrscht, „bin ich bereit, ein medizinisch-kriminologisches Gutachten über mich ergehen zu lassen. Sie wird dann die Wahrheit ans Licht bringen und hoffentlich alle Zweifel, die da bei einigen Eltern zum Ausdruck kommen, beseitigen.“

„Kollege Brugger“, sagte der Direktor entrüstet, „niemand würde so einen Schritt von Ihnen erwarten oder gar verlangen!“

„Wir sind hier nicht zusammengekommen, um zu richten und um Schuld zu verteilen“, ergriff der Ministerialreferent das Wort. „Es geht hier um die Zukunft der Jungen und Mädchen aus der 10b. Mein Vorschlag: Die Klasse kehrt geschlossen wieder an die Schule zurück. Günter Lambert entschuldigt sich hier vor allen Leuten bei Herrn Brugger und seiner Mitschülerin Iris Naumann.“

Iris wurde kalkweiß. „Abschließend möchte ich mir nur noch eine Bemerkung erlauben, die an die Schüler hier gerichtet ist: Ich halte auch alle für absolute Schwachköpfe, daß ihr einen so fähigen und prima Lehrer auf solche Art und Weise von der Schule jagt.“

„Glauben Sie mir“, sagte Peter Brugger resigniert, „es tut mir weh, unter solchen Umständen die Schule verlassen zu müssen. Es tut weh!“

Iris hätte am liebsten losgehaut bei Peter Bruggers Worten. Sie sah, wie Günter Lambert nach vorne ging, mit gesenktem Kopf – es war mucksmäuschenstill im Saal – linkisch die Hand dem Peter Brugger hinstreckte und murmelte: „Tschuldigung.“

Peter Brugger übersah die Hand und nickte nur kühl mit dem Kopf.

Das war der Moment, in dem Iris fluchtartig ihren Platz verließ. Wenn der sich in aller Öffentlichkeit bei mir entschuldigen muß, das überleb' ich nicht, dachte sie. Jetzt glauben sowieso alle Eltern, daß ich mit schuld bin! Was werden sie alles über mich reden! Iris war total durcheinander. „Peter“, schluchzte sie, „Peter, warum bist du nicht da? Bitte, hilf mir doch! Ich bin so allein...“

Im nächsten BRAVO: Iris verfolgt ihren Lehrer

Anzeige

Uta's Kummerkasten



Wird durch Reinigungsmilch die Haut noch fettiger? Mein Freund hat mich zu einer Kosmetikerin gehetzt, weil da seine frühere Freundin auch immer hinging. Die hat mich nun total geschockt und verwirrt mit ihren vielen teuren Tips zur Gesichtereinigung. Also, ich hab' normale bis fettige Haut und soll mein Gesicht mit Reinigungsmilch reinigen. Ist da aber nicht zuviel Öl drin, das die Haut noch fettiger macht?

Liebe Iris, es gibt ein Produkt, das wirklich für alle Hauttypen geeignet ist. Kauf Dir DDD-SPEZIAL-REINIGUNGSMILCH. DDD-Spezial-Reinigungsmilch entfernt schonend, aber sehr gründlich, alle Hautverschmutzungen. Make-up und überschüssiges Fett werden restlos aus der Tiefe der Poren herausgeschwemmt. Gleichzeitig desinfiziert der antiseptische Wirkstoff Irgasan die Haut, damit Hautunreinheiten, zu denen man ja oft bei fettiger Haut neigt, erst gar nicht erst entstehen können. DDD-Spezial-Reinigungsmilch ist für Deine Haut wirklich die Reinigungsmilch für jeden Tag. Bei normaler bis fettiger Haut, die Du hast, mußt Du sie so anwenden: morgens und abends mit den Fingerspitzen verteilen, einwirken lassen und dann mit lauwarmem Wasser abspülen. Und teuer ist sie auch nicht. Sie kostet weniger als DM 7,-.

Bei Schnupfen krieg' ich immer wund Nasenränder durch viele Naseputzen. Das sieht dann wirklich immer richtig blöd aus. Ich hab' da schon so viel gesalbt, aber nichts hat geholfen.

Liebe Carla, das wird ein Ende haben, wenn Du in Zukunft BLISTEX LIPPENBALSAM verwendest. Dieses kleine Wundermittel (ich bin selber ganz begeistert davon) hilft zuverlässig bei schnupfenwunder Haut. Und wenn der nächste Schnupfen im Anzug ist, beginne sofort mit dem Einreiben, vorbeugend und nach jedem Naseputzen. Du wirst sehen, dann wird's gar nicht schlimm! Daß Blistex so schnell wirkt, beruht auf einer erprobten Kombination desinfizierender und durchblutungsfördernder Wirkstoffe. Der Balsam wirkt lindern und kühlt und erfrischt nachhaltig durch den Zusatz von reinem Pfefferminzöl. Außerdem zieht er ganz schnell ein, und das sieht ja auch viel besser aus, als wenn man durch das viele Eincremen ganz ölig und glänzend unter der Nase aussieht.

DDD-SPEZIAL-REINIGUNGSMILCH und BLISTEX-LIPPENBALSAM gibt es in Apotheken und Drogerien.

Bis zum nächsten Mal, herzlichst

Eve Uta

vom Delta-Beratungsservice, 6078 Neu-Isenburg

Teil 4

TERENCE HILL
als Alan

BUD SPENCER
als Charlie

Was bisher geschah:
Charlie und Alan haben es geschafft: Auf einer einsamen Insel haben sie den gesuchten Schatz endlich gefunden. Millionen von Dollar liegen in einem unterirdischen Gang. Geholfen haben ihnen dabei der Samurai Kamasuka und der dusselige Häuptlingssohn Anulu. Als Charlie und Alan ihre Beute aufteilen wollen, tauchen Gangster aus San Francisco auf. Sie sind hinter Alan her...

ZWEI ASSE TRUMPFEN AUF



1 Die Gangster haben ebenfalls eine Schatzkarte. Als erster läuft ihnen Anulu über den Weg

So, Freundschaften, aber schnell. Wir wollen den Schatz, und du zeigst uns den Weg

Anulu versteht. Ihr mir folgen



2 Anulu rennt vor den Gaunern her

Der läuft ja wie ein Weltrekordler. Der will uns sicher abhauen

Schneller laufen, Amerikani



3 Anulu lockt die Gangster in eine Falle. Sie stürzen in die Grube, die Alan vorher ausgehoben hat

Ihr habt den Schatz. Ohnehin kommt ihr aber nicht von hier weg

Halt den Mund, Frisco Joe. Du bekommst keinen müden Cent

Und von mir bekommst du höchstens Prügel



4 Ha, ha. Alan sieht keinen Dollar. Er hat mich schließlich auch hierher gelockt



5 Charlie will mit der Maschine der Gangster abhauen. Aber Alan sitzt schon drin

Ja, Dicker, du wolltest mich betrügen. Aber die Dollar sind falsch. Ich habe es gerade erfahren

Dann war also alles umsonst? Uns gehört kein einziger Dollar?



6 Die dicke Mama und Kamasuka, sie sind die Eltern von Anulu, heiraten endlich. Alan erfährt dabei eine schlimme Nachricht

Als kleines Geschenk geben wir dir diesen Götzen. Für uns ist er sehr wertvoll

Charlie wird mir nicht glauben



7 In der Zwischenzeit sind die Seeräuber wieder aufgetaucht. Sie haben die Gangster befreit und dafür die Eingeborenen eingesperrt



8 Wir nicht wollen sterben. Wo seien die beiden guten Amerikani? Sie bestimmt kommen zurück, uns helfen



9 Kamasuka und Anulu wurden von den Ganoven bis zum Kopf eingebuddelt

Du keine Angst haben, mein Sohn. Du bald mit Papa in Samurai-Paradies

Anulu nicht wollen Samurai werden. Anulu hier bleiben wollen bei schönen Mädchen



10 Charlie und Alan haben eingesehen, daß sie die Eingeborenen mit den Ganoven nicht allein lassen dürfen. In der Maschine landen sie mitten im Dorf



Sofort beginnt eine große Kellerei

Oh Schreck, die beiden Verrückten sind wieder da

Huha a hu ahu ahu!!!



12 Das ist 'ne schlimme Insel für euch. Immer nur Prügel und Prügel

Schöne, starke Mann

Wäre Mann für Hochzeit



13 Ich ergebe mich! Ich ergebe mich!

Du bist ja auch wieder da. Reicht's dir denn immer noch nicht?

Du bist der letzte, den ich heute fertig mache



14 Die Eingeborenen-Mädchen sind von Charlie und Alan begeistert

Und wir dachten, die Scheine wären nur Altpapier



15



16



17 Das wertvollste Stück im Museum

Echt? Oh mein Gott, was bin ich für ein Trottel

Ich bedanke mich, meine Herren. Die Regierung wird sich über die Wiederbeschaffung der drei Millionen Dollar freuen. Die Scheine sind echt

Über Funk hat Charlie die US-Armee verständigt. Sie holen die beiden raus und nehmen die Gangster in Gewahrsam



18 Charlie und Alan tauchen als Fensterputzer verkleidet beim Völkermuseum auf...

Wir haben zwei Schätze gefunden und beide verloren

Dafür hast du einen Freund gewonnen, nämlich mich

ENDE

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze

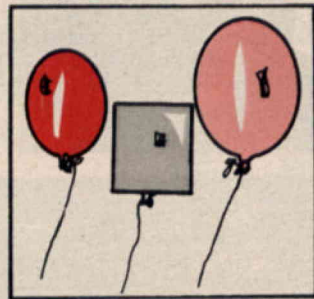
Frage der Biologie-Lehrer im Unterricht den Schüler Miesepappel: „Was würdest du tun, wenn du die Tollwut hättest?“ Miesepappel antwortete wie aus einer Pistole geschossen: „Den Lehrkörper unserer Schule beißen!“

Martina Gregg, Leutkirch

Der Büroist küßte das Lehrmädchen, der Chef kam dazu und sagte: „Das lassen Sie künftig bleiben! Sie sind hier nicht als Lippenstift eingestellt!“

Gertraud Wimmer, Ering

Was ist das?



In der Ballon-Familie

(Idee: Alain Maeder, Murten/Schweiz)

„Sag einmal, Erwin, warum nennst dich deine neue Freundin Johannes?“ – „Ganz einfach: Ich bin ihr Dreißundzwanzigster!“

Bernd Schreier, Kaufungen

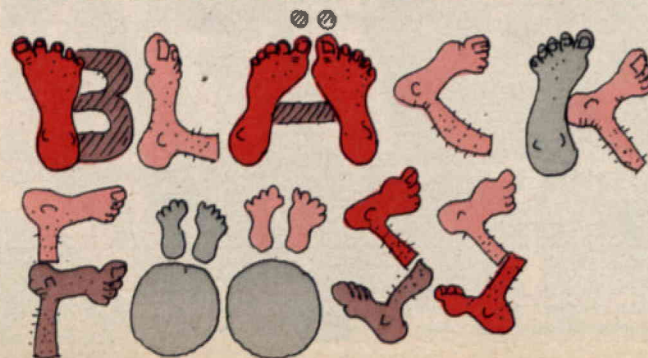
Sagte ein Ölschleicher zu einem anderen Ölschleicher: „Ich muß mir eine neue Segeljacht kaufen, meine alte ist naß geworden!“

Silke Reinecke, Lauenburg

Sagte ein Maurer zu einem anderen Maurer: „Sag mal, Kollege, siehst du da ganz oben auf dem Gerüst eine Mücke?“ – „Nein!“ – „Okä, dann stellen wir die Arbeit ein, die Sicht ist zu schlecht!“

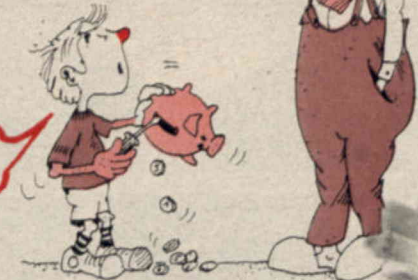
Uwe Kempf, Uslar

Namen sind im Bilde



Wißt Ihr, warum die Ostfriesen so viele Löcher in den Strümpfen haben? – Klarer Fall, damit die Hühneraugen auch fernsehen können!

„Ich spiele Tierarzt. Mir ist gerade eine tolle Operation gelungen!“



(Idee: Heike Baer, Hameln)



(Walter Hoor, Günter Pfitzmann in „Zwei Mann um einen Herd“)

Aus einem Erlaß des Bundesinnenministeriums: „Beamte werden ab sofort nicht mehr befördert, sondern umgebetet!“

Gerhard Sommer, Offenburg

Kam die hübsche junge Frau Meier ins Fotogeschäft und sagte zum Verkäufer: „Bitte, können Sie mir möglichst rasch meine Familie vergrößern?“ Meinte der Verkäufer: „Gern! Aber was sagt der Herr Gemahl dazu?“

Rainer Bihler, Calw



(Gerd Böckmann, Cordula Trantow in „Der Sohn“)

(Idee: Birgit Weber, Stuttgart)

Der Sender Ostfriesland gab eine Blitzmeldung durch: „Der gestern ausgebrochene Raubmörder Hein Polypenschreck wird dringend ersucht, sich in seiner Zelle umgehendst einzufinden! Seine Hinrichtung wurde um eine Woche vorverlegt!“ Werner Sobietla, Gladbeck

20 Mark sind auf die Schnelle zu verdienen: Schickt Witze, Ideen zu Witz-Zeichnungen, zu „Was ist das?“ und zu „Namen sind im Bilde“ an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade“ erscheint, wird honoriert!

Fotos: Sittig, Kindermann, Telepress Zeichnungen: Klaus Steigerer

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:

10 BRAVO-Stereo-Recorder

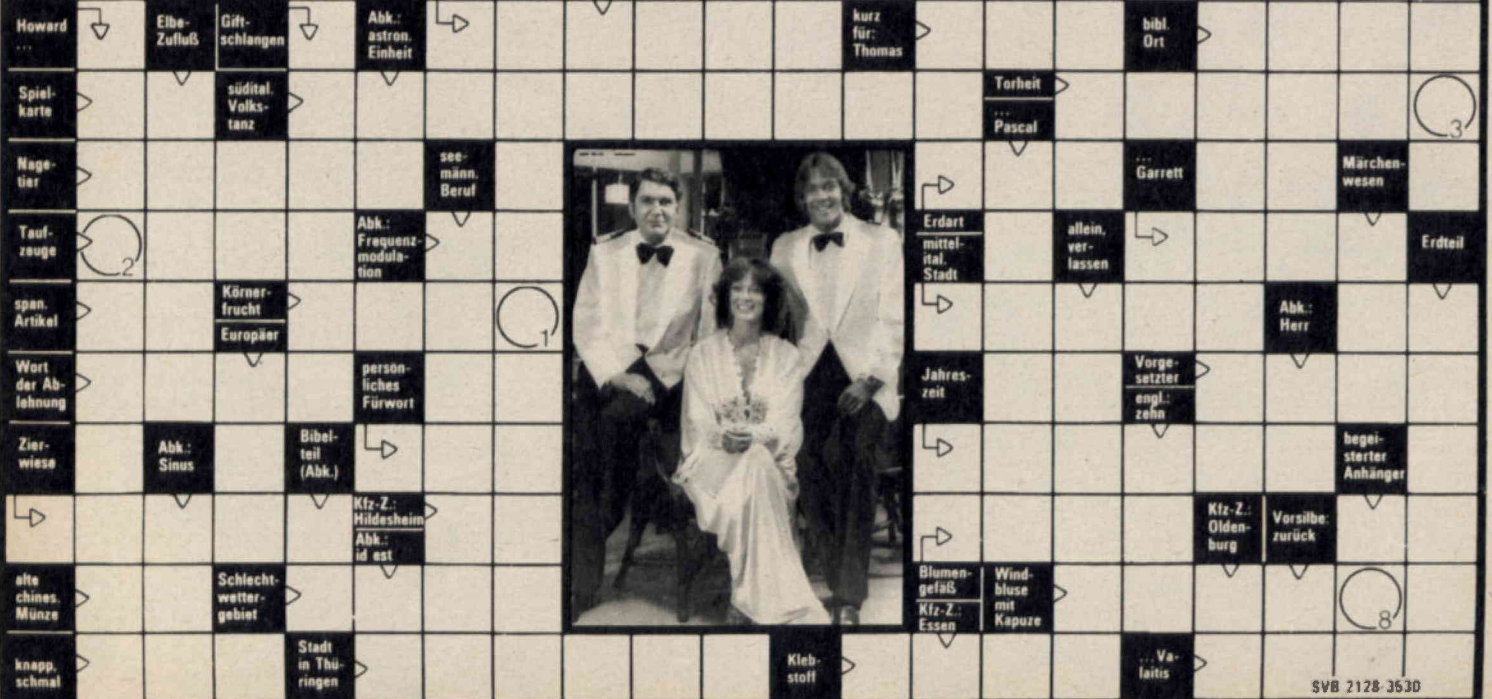


und 5 Trostpreise à 50 DM

Zu gewinnen sind zehn tolle BRAVO-Port-A-Sound-Stereo-Cassetten-Recorder mit Sprechtafel und Anschluß für zwei Kopfhörer (werden mitgeliefert). Mit diesem Super-Recorder könnt Ihr Eure Lieblingshits überall hören.

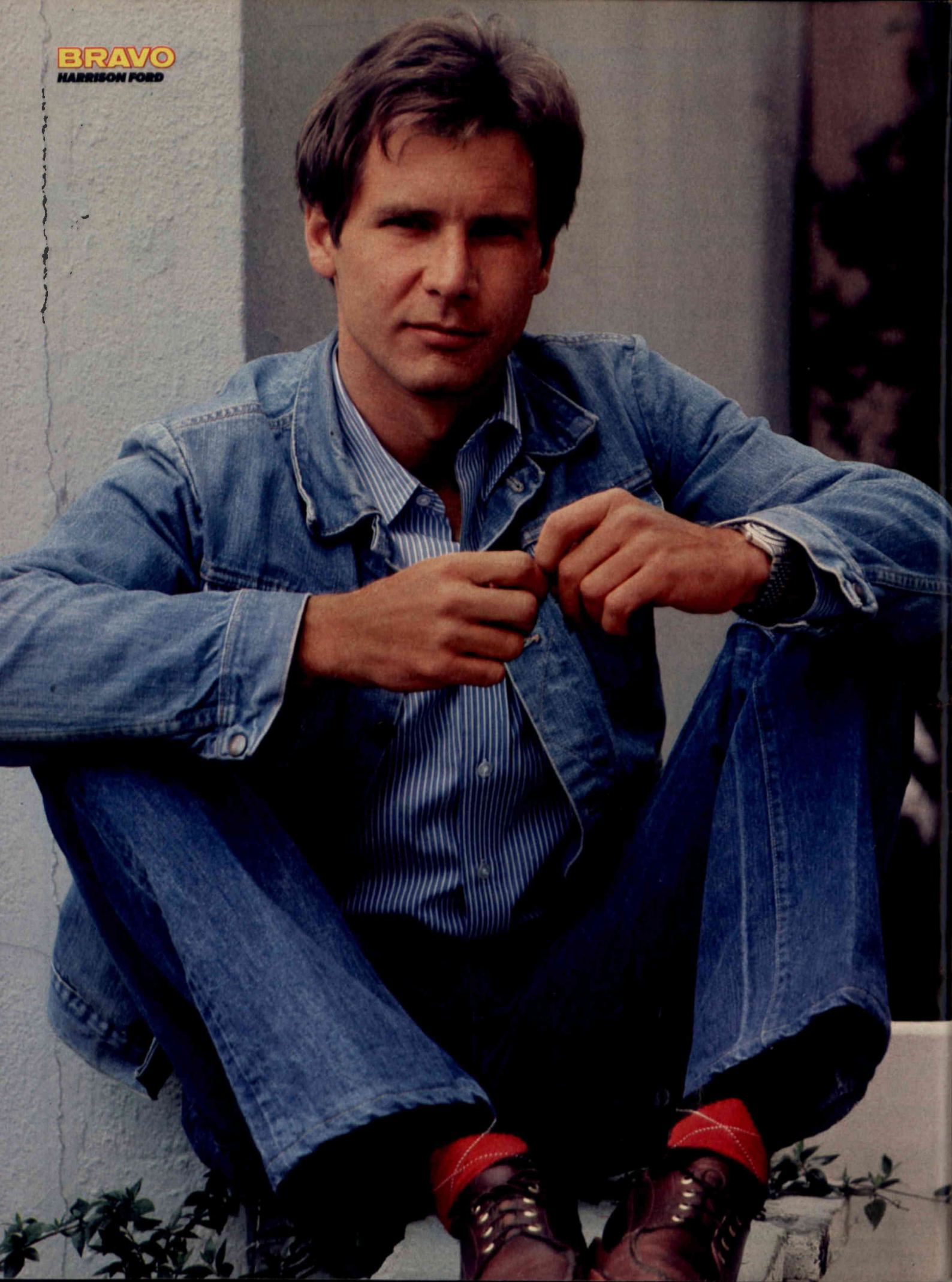
Wer einen dieser tragbaren Cassetten-Recorder oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Namen eines Kino-Comic-Helden herausbekommen. Diesen Namen schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 4. Januar '82 ab.

Mit BRAVO 49 gewannen je eine Polaroid-Kamera: Oliver Götz, Biebertal; Maria Hildebrand, München und Veronika Proxl, Starnberg. Je 50 Mark bekommen: Achim Zeyer, Wolfsburg; Anke Ziegler, Wangen; Annemarie Derler, A-Gasen; Manjana Sachs, Berlin und Christine Voigt, Braunschweig.



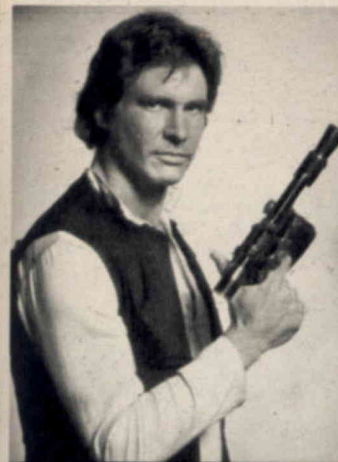
Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 2/82



„Schatzjäger“ Harrison Ford:

PRIVAT IST ER EIN PECHVOGEL



Harrison Ford als Han Solo

Indianer schießen mit Giftpfeilen auf ihn. Bei einer Verfolgungsjagd gerät er unter einen schweren Laster, sein Todfeind läßt ihn in einer Grube mit Tausenden von giftigen Schlangen zurück. In einer Bar in Nepal wird er von Nazis mit glühenden Eisen bedroht, und in Kairo will ihn ein Schwertkämpfer enthaupten!!!

Diese Abenteuer erlebt der Archäologie-Professor Indy Jones in dem atemberaubenden Action-Film „Jäger des verlorenen Schatzes“. Den Professor spielt der 39-jährige Harrison Ford. Ford ist kein Unbekannter mehr. Als Han Solo in den Science-fiction-Filmen „Krieg der Sterne“ und „Das Imperium schlägt zurück“ wurde er auch zu einem Liebling der BRAVO-Leser.

Über die Dreharbeiten zu „Jäger des verlorenen Schatzes“, meinte Harrison: „Es waren die gefährlichsten Szenen, die ich je drehen mußte. Als Han Solo hatte ich da wirklich ein leichtes Leben.“

Am gefährlichsten für Harrison Ford war die Szene in dem Grabmal, wo er endlich den verschwundenen Schatz findet. In dieser Höhle hatte Regisseur Steven Spielberg („Der weiße Hai“) 6000 lebende Schlangen aussetzen lassen, darunter viele giftige.

Harrison Ford: „Ich mußte eigens hohe Gummistiefel sowie eine extra dicke Segeltuchjacke tragen. Bei dieser Szene stand ständig ein Arzt in unmittelbarer Nähe. Der Doktor hatte Gegenmittel dabei, für den Fall, daß ich gebissen worden wäre.“

Harrison Ford, der in diesem Film den Super-Helden spielt, ist privat eher zurückhaltend. „Ich bin ein ganz normaler Bursche, der noch nie eine wahnsinnige Tat vollbracht hat“, gesteht er.

Geboren wurde er in Chicago. Auf dem College spielte er in einigen Theaterstücken kleinere Rollen. Das reichte, um in ihm den Entschluß reifen zu lassen, Schauspieler zu werden.

Auf gut Glück kam er 1984 nach Los Angeles und bewarb sich bei mehreren Filmfirmen. Sechs Monate später hatte er einen Vertrag in Händen. Harrison über



Als Indy Jones erlebt Harrison Ford in „Der Jäger des verlorenen Schatzes“, die tollsten Abenteuer. Auch die Liebe kommt nicht zu kurz

diese Zeit: „Fünf Jahre lang bekam ich nur unbedeutende Rollen in kleinen Filmen. Ich kann mich nicht einmal mehr an alle Titel erinnern. Dann hatte ich von der Filmerei die Nase voll. Ich warf den ganzen Kram hin.“

Harrison Ford sattelte um und wurde Zimmermann. Der Schauspieler: „Da konnte ich etwas Kreatives schaffen. Ich habe richtig gelebt. Es war mehr ein Hobby. Ich fing an zu zimmern, weil ich mir für mein Haus keine Handwerker leisten konnte. Ich muß ziemlich gut gewesen sein, denn immer mehr Bekannte und Freunde gaben mir Aufträge.“

Drei Jahre ließ Harrison verstreichen, ehe er wieder vor die Film-

Kamera trat: für „American Graffiti“. Ford: „Ich wollte nicht voll auf die Schauspielerei setzen. In den folgenden Jahren nahm ich nur vier weitere Rollen an.“

1978 kam die Wende im Leben von Harrison Ford. Er wurde als Han Solo für „Krieg der Sterne“ engagiert. Dieses Science-fiction-Märchen wurde ein Weiterfolg und Harrison Ford ein großer Star. Nun gab er den Zimmermann-Job endgültig auf. „Das Imperium schlägt zurück“ und eben „Jäger des verlorenen Schatzes“ machten ihn zum Superstar.

Doch Harrison Ford, der privat am liebsten in Jeans herumläuft, hat keinerlei Allüren: „Ich hasse es, Star genannt zu werden. Ich ge-

he auch auf keine dieser Hollywood-Partys. Ich bin ein einfacher Mensch geblieben.“

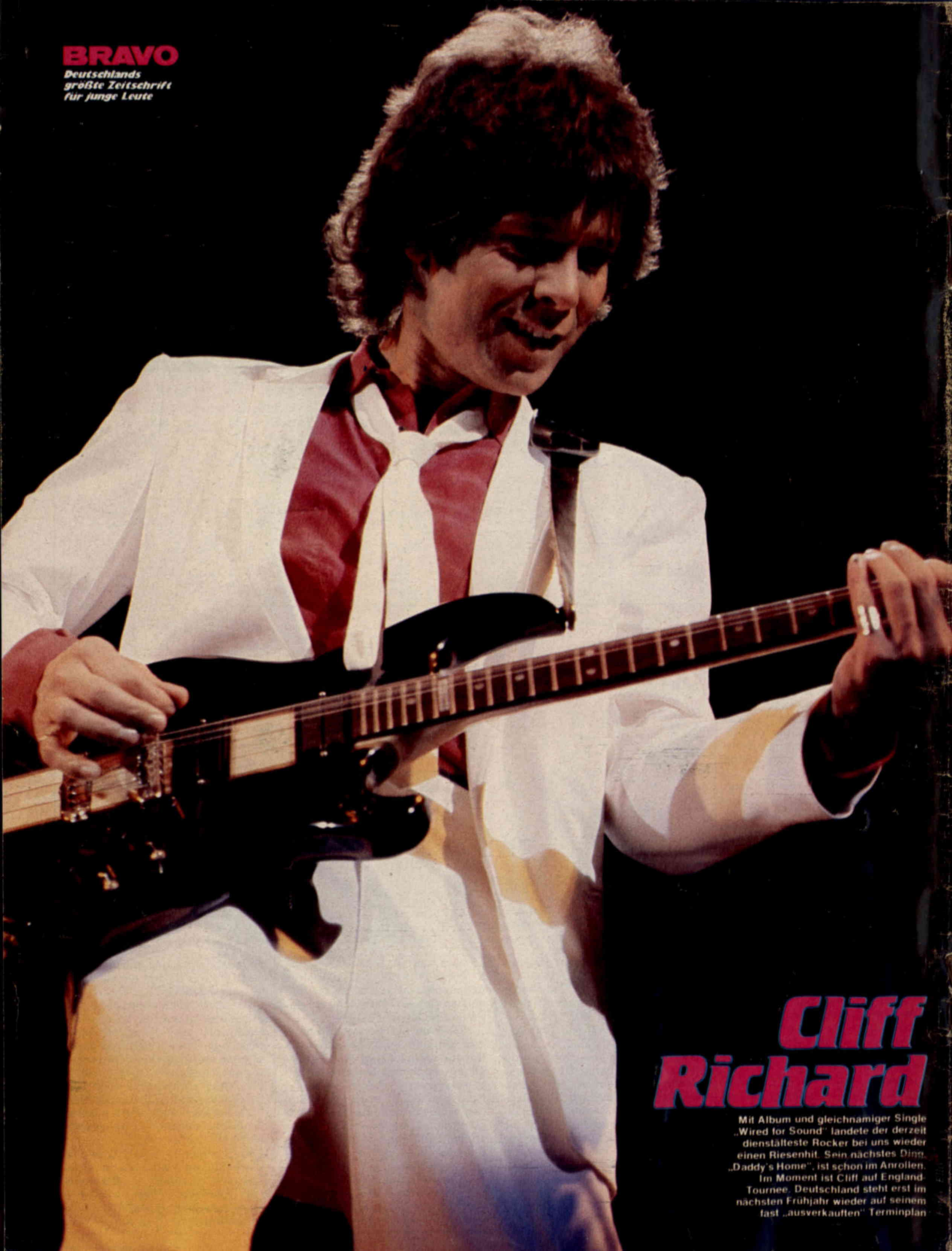
Dennoch brachte ihm der Erfolg privat kein Glück. Er ist eher ein Pechvogel. Weil er so oft unterwegs sein mußte, ließ sich seine Ehefrau Mary scheiden. Die beiden Jungen, Benjamin (14) und Willard (12), die Harrison sehr liebt, blieben bei der Mutter. Ein hoher Preis für seine Karriere! Seinem privaten Glück muß der begabte Schauspieler weiter nachjagen.

Im Sommer nächsten Jahres ist Harrison Ford wieder auf der Kinoleinwand zu sehen. In „Bladerunner“ (deutscher Titel steht noch nicht fest) spielt er einen Science-fiction-Detektiv.

Peter Raschner

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



Cliff Richard

Mit Album und gleichnamiger Single „Wired for Sound“ landete der derzeit dienstälteste Rocker bei uns wieder einen Riesenhit. Sein nächstes Ding, „Daddy's Home“, ist schon im Anrollen. Im Moment ist Cliff auf England-Tournee. Deutschland steht erst im nächsten Frühjahr wieder auf seinem fast „ausverkauften“ Terminplan.

